



Polizeiliche Kriminalstatistik 2007



Die Innenministerkonferenz hat sich im Mai 2008 abschließend mit der Polizeilichen Kriminalstatistik 2007 befasst und den nachstehenden Bericht einer Arbeitsgruppe zustimmend zur Kenntnis genommen:

Die Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland – Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2007 –

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|---|-----------|
| I | Allgemeine Hinweise zur PKS – Bedeutung, Inhalt, Aussagekraft | 2 |
| II | Kurzinformation „Polizeiliche Kriminalstatistik 2007“ | 3 |
| III | Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung 2007 | 5 |
| IV | Registrierte Gesamtkriminalität 2007 | 12 |
| IV.1 | Straftaten mit erheblicher Ab- oder Zunahme 2007 zu 2006..... | 13 |
| IV.2 | Langfristige Entwicklung..... | 14 |
| IV.3 | Langfristige Kriminalitätsentwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen | 15 |
| IV.4 | Kriminalitätsverteilung nach Ländern und Städten ab 200.000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten | 17 |
| V | Opfer | 19 |
| VI | Aufklärung | 21 |
| VI.1 | Entwicklung der Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) | 21 |
| VI.2 | Aufklärung in den Ländern und den größten Städten | 22 |
| VII | Tatverdächtige | 25 |
| VII.1 | Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt | 25 |
| VII.2 | Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen..... | 26 |
| VII.3 | Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in den Ländern und Großstädten | 29 |
| VII.4 | Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit..... | 34 |
| VIII | Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten(gruppen) | 35 |
| | Zwei Entnahmeexemplare der „Kurzinformation“ (Kopien von II) | |

Hinweis:

Eine differenzierte Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2007, insbesondere zu den einzelnen Straftaten(gruppen) und der Abbildung einzelner PKS-Tabellen, findet sich im durch das BKA herausgegebenen Jahrbuch „Polizeiliche Kriminalstatistik 2007, Bundesrepublik Deutschland“ – www.bka.de.

I Allgemeine Hinweise zur PKS – Bedeutung, Inhalt, Aussagekraft

Bedeutung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt

Die PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften in den Landesdatenschutzgesetzen.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Die nachstehenden Aussagen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet insgesamt.

Aussagekraft

Besonders folgende Faktoren begrenzen die Aussagekraft der PKS:

Dunkelfeld

Das Dunkelfeld umfasst die *nicht der Polizei bekannt gewordene Kriminalität* und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck kommen. Wenn sich z. B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität damit verbunden sein muss.

Erfassungs-/Bewertungskriterien

- Die Erfassung in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen wie z. B. die Organisierte Kriminalität können deshalb nicht ausgewiesen werden.
- Die Erfassung erfolgt bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Verurteiltenstatistik der Justiz nicht vergleichen.
- Die PKS differenziert zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung des Migrationshintergrundes.

Einflussfaktoren

Folgende mögliche Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (z. B. Versicherungsaspekt)
- polizeiliche Kontrolle
- statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts
- echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

Betrachtungszeitraum der Kriminalitätsentwicklung

Im Unterschied zur Darstellung der Kriminalitätsentwicklung in den Vorjahren wird hier auf die Wiedergabe von Daten vor der Wiedervereinigung verzichtet. Die Zeitreihen beginnen mit dem Basisjahr 1993, nicht mit dem Berichtsjahr 1991. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten die PKS-Zahlen für die neuen Länder in den Berichtsjahren 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen sind, so dass sie keine brauchbare Basis für den Vergleich mit den Daten der Folgejahre bilden. Ab 1993 hat sich die Erfassung in den neuen Ländern weitgehend normalisiert.

II Kurzinformation „Polizeiliche Kriminalstatistik 2007“

Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in Kürze

T1 *)

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten insgesamt | | | | | | |
| erfasste Fälle | 6 284 661 | 6 304 223 | -19 562 | -0,3 | | |
| aufgeklärte Fälle | 3 456 485 | 3 492 933 | -36 448 | -1,0 | 55,0 | 55,4 |
| <i>*Fortsetzung der insgesamt positiven Entwicklung der vergangenen Jahre, wenn auch leicht abgeschwächt.</i> | | | | | | |
| <i>*Nach Höchststand der Gesamtaufklärungsquote 2006 wird ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte verzeichnet.</i> | | | | | | |
| Gewaltkriminalität insgesamt | 217 923 | 215 471 | 2 452 | 1,1 | 75,1 | 75,4 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Mord und Totschlag | 2 347 | 2 468 | -121 | -4,9 | 96,8 | 95,5 |
| ☐ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 7 511 | 8 118 | -607 | -7,5 | 82,9 | 82,9 |
| ☐ Raubdelikte | 52 949 | 53 696 | -747 | -1,4 | 51,5 | 51,5 |
| ☐ gefährliche und schwere Körperverletzung | 154 849 | 150 874 | 3 975 | 2,6 | 82,5 | 83,2 |
| Vorsätzliche leichte Körperverletzung | 368 434 | 359 901 | 8 533 | 2,4 | 90,1 | 90,3 |
| Straßenkriminalität | 1 568 124 | 1 557 626 | 10 498 | 0,7 | 18,1 | 17,3 |
| Diebstahlskriminalität insgesamt | 2 561 691 | 2 601 902 | -40 211 | -1,5 | 29,6 | 29,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ von Kraftwagen | 39 438 | 42 320 | -2 882 | -6,8 | 30,3 | 29,2 |
| ☐ von Fahrrädern | 372 045 | 368 308 | 3 737 | 1,0 | 10,5 | 10,2 |
| ☐ von unbaren Zahlungsmitteln | 107 847 | 111 987 | -4 140 | -3,7 | 9,9 | 10,2 |
| ☐ in/aus Kraftfahrzeugen | 350 034 | 361 759 | -11 725 | -3,2 | 11,0 | 9,7 |
| ☐ Ladendiebstahl | 408 377 | 437 896 | -29 519 | -6,7 | 93,1 | 92,6 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Überwachungsmaßnahmen des Einzelhandels bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 118 206 | 117 000 | 1 206 | 1,0 | 21,2 | 21,0 |
| ☐ Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 109 128 | 106 107 | 3 021 | 2,8 | 20,0 | 19,3 |
| ☐ Taschendiebstahl | 92 146 | 100 984 | -8 838 | -8,8 | 5,7 | 6,2 |
| Betrug insgesamt | 912 899 | 954 277 | -41 378 | -4,3 | 83,3 | 83,8 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Waren- und Warenkreditbetrug | 292 809 | 327 052 | -34 243 | -10,5 | 80,6 | 81,6 |
| <i>*Der Rückgang ist u.a. auf ein komplexes Ermittlungsverfahren mit zahlreichen Einzelfällen (ca. 11.000 Fälle mit Tatmittel Internet) im Berichtsjahr 2006 zurückzuführen. Aber auch sonst wurden in den Ländern überwiegend rückläufige Fallzahlen registriert.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) | 28 936 | 41 561 | -12 625 | -30,4 | 46,1 | 53,1 |
| <i>*Für den erneuten Rückgang dürften die vermehrte Kontrolltätigkeit des Handels (Verlangen des Ausweises) sowie Erfolge des Systems KUNO (Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen) ursächlich sein.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten | 9 271 | 8 932 | 339 | 3,8 | 40,4 | 48,4 |
| ☐ Erschleichen von Leistungen | 207 194 | 194 174 | 13 020 | 6,7 | 98,6 | 98,7 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Kontrollen der Verkehrsbetriebe bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug | 18 116 | 13 297 | 4 819 | 36,2 | 72,5 | 74,8 |
| Sachbeschädigung | 795 799 | 761 117 | 34 682 | 4,6 | 25,6 | 26,4 |
| Beleidigung | 193 092 | 187 527 | 5 565 | 3,0 | 90,1 | 90,5 |
| Wirtschaftskriminalität | 87 934 | 95 887 | -7 953 | -8,3 | 95,1 | 96,4 |
| Computerkriminalität | 62 944 | 59 149 | 3 795 | 6,4 | 42,3 | 47,1 |
| Veruntreuungen | 37 075 | 40 095 | -3 020 | -7,5 | 98,8 | 98,8 |
| Insolvenzstraftaten nach StGB | 5 484 | 6 032 | -548 | -9,1 | 99,5 | 99,6 |
| Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen | 32 374 | 20 943 | 11 431 | 54,6 | 95,1 | 89,9 |

*) Die jeweils in der linken oberen Ecke der Tabellen/Grafiken angeführten Bezeichnungen (z. B. T1) beziehen sich auf die identischen Tabellen/Grafiken des Jahrbuchs der PKS.

T1- Fortsetzung

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|---------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz | 2 397 | 2 316 | 81 | 3,5 | 84,3 | 86,2 |
| Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte | 6 629 | 6 027 | 602 | 10,0 | 80,0 | 81,8 |
| Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU | 88 621 | 101 149 | -12 528 | -12,4 | 97,7 | 98,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG | 35 134 | 40 680 | -5 546 | -13,6 | 98,7 | 99,4 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 38 510 | 37 841 | 669 | 1,8 | 94,1 | 94,3 |
| Rauschgiftdelikte insgesamt | 248 355 | 255 019 | -6 664 | -2,6 | 94,7 | 94,7 |
| nach Drogenarten (Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG, Illegaler Handel und Illegale Einfuhr): | | | | | | |
| □ Heroin | 29 738 | 30 349 | -611 | -2,0 | 94,8 | 94,1 |
| □ Kokain | 18 754 | 20 217 | -1 463 | -7,2 | 93,3 | 93,0 |
| □ Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (einschl. Ecstasy) | 33 482 | 31 503 | 1 979 | 6,3 | 95,1 | 94,5 |
| □ Cannabis | 141 391 | 148 667 | -7 276 | -4,9 | 95,3 | 95,4 |
| Umweltkriminalität insgesamt (StGB) | 16 528 | 17 305 | -777 | -4,5 | 58,4 | 57,9 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 StGB ohne Abs. 2 | 10 255 | 10 689 | -434 | -4,1 | 58,1 | 57,3 |
| <i>*Die registrierte Entwicklung ist stark durch die Kontrollintensität seitens der Umweltbehörden pp. beeinflusst.</i> | | | | | | |
| | | | | | Verteilung in % | |
| | | | | | 2007 | 2006 |
| Tatverdächtige (TV) | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | 100,0 | 100,0 |
| <i>männlich</i> | 1 740 146 | 1 733 078 | 7 068 | 0,4 | 75,8 | 75,9 |
| <i>weiblich</i> | 554 738 | 550 049 | 4 689 | 0,9 | 24,2 | 24,1 |
| □ deutsche TV -insgesamt- | 1 804 605 | 1 780 090 | 24 515 | 1,4 | 78,6 | 78,0 |
| □ nichtdeutsche TV -insgesamt- | 490 278 | 503 037 | -12 759 | -2,5 | 21,4 | 22,0 |
| <i>davon:</i> | | | | | (100,0) | (100,0) |
| <i>illegal</i> | 58 899 | 64 605 | -5 706 | -8,8 | 12,0 | 12,8 |
| <i>legal</i> | 431 379 | 438 432 | -7 053 | -1,6 | 88,0 | 87,2 |
| Tatverdächtige insgesamt nach Alter | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | | |
| □ Kinder | 102 012 | 100 487 | 1 525 | 1,5 | | |
| <i>*Die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre setzte sich nicht fort.</i> | | | | | | |
| □ Jugendliche | 277 447 | 278 447 | -1 000 | -0,4 | | |
| <i>*Einen erneuten starken Rückgang gab es bei Rauschgiftdelikten um 4 684 (-20,4%) auf 18 299 tatverdächtige Jugendliche registriert. Bei Diebstahl insgesamt wurden mit 114 534 jugendlichen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr 3,1% (-3 666) weniger erfasst.</i> | | | | | | |
| <i>*Ein erneuter Anstieg wurde bei Körperverletzung -insgesamt- um 2 840 (+4,2%) auf 69 820 tatverdächtige Jugendliche registriert. Einen Anstieg gab es auch bei der Sachbeschädigung um 1 936 (+4,0%) auf 50 156 jugendliche Tatverdächtige. Bei Raubdelikten wurden 10 816 tatverdächtige Jugendliche und damit 226 (+2,1%) mehr registriert als 2006.</i> | | | | | | |
| □ Heranwachsende | 242 878 | 241 824 | 1 054 | 0,4 | | |
| □ Erwachsene | 1 672 546 | 1 662 369 | 10 177 | 0,6 | | |
| Tatverdächtigensbelastungszahl der Deutschen (TV pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe) | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 2 586 | 2 551 | 35 | 1,4 | | |
| □ Kinder (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 1 861 | 1 819 | 42 | 2,3 | | |
| □ Jugendliche | 7 029 | 6 799 | 230 | 3,4 | | |
| □ Heranwachsende | 7 519 | 7 618 | -99 | -1,3 | | |
| □ Erwachsene | 2 173 | 2 138 | 35 | 1,6 | | |

^{*)} Die Tatverdächtigensbelastungszahl wird nur für deutsche Tatverdächtige berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, wie vor allem Illegale, Touristen/Durchreisende, Besucher, Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte, nicht enthält, die aber in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden (vgl. Jahrbuch 2007, Kap. 2.3.3).

III Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung 2007

Im Jahr 2007 wurden in Deutschland 6.284.661 **Straftaten** polizeilich registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist damit ein Rückgang um 0,3 Prozent zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl ging von 7.647 auf 7.635 Fälle pro 100.000 Einwohner zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 0,2 Prozent. Die **Gesamtaufklärungsquote** lag mit 3.456.485 aufgeklärten Fällen im Jahr 2007 bei 55,0 Prozent und damit nur geringfügig unter dem hervorragenden Ergebnis des letzten Jahres (2006: 55,4 Prozent).

Die Anzahl der **Tatverdächtigen** ist im Jahr 2007 um 0,5 Prozent auf 2.294.883 gestiegen. Während die Zahl der erfassten deutschen Tatverdächtigen um 1,4 Prozent auf 1.804.605 anstieg, konnte bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen, analog zu den Vorjahren, erneut ein Rückgang um 2,5 Prozent auf 490.278 festgestellt werden. Der Tatverdächtigenanteil von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr von 22,0 Prozent auf 21,4 Prozent.

Einzelne Kriminalitätsbereiche

Analog zu den Vorjahren dominierten auch im Jahr 2007 die **Diebstahlsdelikte** (40,7 Prozent). Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 2.561.691 Fälle gesunken. Das sind die niedrigsten Fallzahlen seit Beginn der Erhebung einer gesamtdeutschen Statistik im Jahr 1993. Wie im Jahr zuvor waren der Diebstahl ohne erschwerende Umstände und der Diebstahl unter erschwerenden Umständen etwa gleich verteilt (51,3 Prozent vs. 48,7 Prozent).

Die Anzahl der Diebstähle ohne erschwerende Umstände ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent auf 1.314.277 Fälle gesunken. Die Abnahme ist insbesondere auf die Rückgänge beim Ladendiebstahl (-6,6 Prozent auf 400.133 Fälle) und Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (-4,8 Prozent auf 92.682 Fälle) zurückzuführen. Auch beim Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen pp. (-6,9 Prozent auf 58.811 Fälle) und in/aus Gaststätten, Hotels, Pensionen pp. (-6,6 Prozent auf 37.555 Fälle) sowie in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (-6,1 Prozent auf 440.805 Fälle) waren positive Trends feststellbar. Anstiege fanden sich hingegen beim Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen (+32,3 Prozent auf 1.294 Fälle) sowie bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen (+10,1 Prozent auf 13.639 Fälle) und von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme (+9,8 Prozent auf 8.078 Fälle).

Die Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind entgegen dem Vorjahrestrend um 0,7 Prozent auf 1.247.414 leicht angestiegen. Rückgängen beim schweren Ladendiebstahl (-12,3 Prozent auf 8.194 Fälle), beim Diebstahl von Kraftwagen (-9,2 Prozent auf 31.041 Fälle) und in/aus Kraftfahrzeugen (-3,6 Prozent auf 315.274 Fälle) stehen Anstiege beim schweren Diebstahl von/aus Automaten (+12,8 Prozent auf 23.722 Fälle), von Mopeds und Krafträdern (+11,3 Prozent auf 45.106 Fälle) und in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen (+10,2 Prozent auf 18.584 Fälle) gegenüber.

Im Unterschied zum letzten Jahr haben 2007 die Fälle des Wohnungseinbruchdiebstahls um 2,8 Prozent auf 109.128 Fälle zugenommen. Etwas weniger deutlich, nämlich um 1,7 Prozent, fiel dabei der Anstieg der Fälle beim Tageswohnungseinbruch (auf 39.451 Fälle) aus.

Grundsätzlich beruhen Diebstahlsdelikte jedoch mehr als andere Delikte auf Anzeigen durch die Geschädigten. Somit sind kurzfristige Anstiege oder Rückgänge in erheblichem Maße von dem wahrgenommenen Schaden und der Anzeigebereitschaft abhängig.

Der parallel zum Rückgang der Diebstahlsdelikte seit Jahren registrierte Anstieg der **Betrugsfälle** ist 2007 nicht mehr festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Betrugsfälle erstmalig seit Jahren um 4,3 Prozent auf 912.899 Fälle gesunken.

Die Entwicklung wurde wesentlich bestimmt durch die starken Rückgänge beim Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (-55,6 Prozent auf 8.047 Fälle), beim Waren- und Warenkreditbetrug (-10,5 Prozent auf 292.809 Fälle) und Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (-15,6 Prozent auf 72.191 Fälle). Erhebliche Anstiege gab es hier bei der Leistungserschleichung (+6,7 Prozent auf 207.194 Fälle), beim Leistungsbetrug (+14,3 Prozent auf 33.081 Fälle) und Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetrug (+36,2 Prozent auf 18.116 Fälle).

Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ – optional in den Ländern ab Berichtsjahr 2004 – wird seit 2006 von 15 Ländern umgesetzt. 2007 wurden hier bundesweit 179.026 Straftaten erfasst (+8,0 Prozent, 2006: 165.720 Fälle). Erneut sind überwiegend Betrugsdelikte (72,6 Prozent bei 130.038 Fällen, 2006: 82,6 Prozent bei 136.829 Fällen), insbesondere Warenbetrug (40,1 Prozent, 2006: 52,1 Prozent), registriert. Die Reduzierung des Warenbetruganteils 2007 ist auf ein umfangreiches Verfahren im Jahr 2006 zurückzuführen (circa 11.000 Fälle), das im Berichtsjahr 2006 zu Buche schlug. Die Anteile bei Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen haben von 6,8 Prozent 2006 auf 11,9 Prozent 2007 und bei der Verbreitung pornographischer Schriften von 3,6 Prozent auf 5,6 Prozent zugenommen. Der Anteil des Computerbetrugs hat sich auf 4,8 Prozent etwas reduziert (nach 5,2 Prozent 2006).

Betrugsfälle im Bereich rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN erfuhren mit 30,4 Prozent einen erheblichen Rückgang auf 28.936 Fälle (2006: -13,7 Prozent). Ursächlich für diese Abnahme sind – analog zu den Vorjahren 2005 und 2006 – die vermehrte Kontrolltätigkeit des Handels (Verlangen des Ausweises), die Erfolge des Systems KUNO¹ (Kassierer der am System beteiligten Geschäfte werden in Kenntnis gesetzt, wenn eine Karte als gesperrt gemeldet ist) und die zentrale Sperrdatei für das elektronische Lastschriftverfahren beim Euro-Handelsinstitut. Etwas zugenommen hat jedoch der Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten auf 9.271 Fälle (+3,8 Prozent).

Wie im Vorjahr stellt die **Straßenkriminalität** mit 1.568.124 Fällen ein Viertel (25,0 Prozent) der Gesamtkriminalität – erstmalig seit 2002 mit leicht steigender Tendenz. Diese Steigerung von 0,7 Prozent (oder 10.498 Fälle) resultiert aus einer Zunahme von Fällen bei der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+10,9 Prozent auf 139.678 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+2,6 Prozent auf 287.238 Fälle) und gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+11,1 Prozent auf 66.793 Fälle). Anhaltende sinkende Tendenz setzt sich beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (-3,2 Prozent auf 350.034 Fälle) fort. Auch beim Taschendiebstahl ist erneut ein deutlicher Rückgang (-8,8 Prozent auf 92.146 Fälle) festzustellen.

Die registrierte **Gewaltkriminalität** erfuhr mit insgesamt 217.923 Fällen im Jahr 2007 erneut einen Anstieg um insgesamt 1,1 Prozent, der auf Zunahmen im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+2,6 Prozent auf 154.849 Fälle) zurückzuführen ist. Die übrigen im Summenschlüssel enthaltenen Delikte haben – bis auf die Geiselnahme (Zunahme von

¹ Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen.

53 auf 68 Fälle) – abgenommen, zum Beispiel im Bereich des Mordes und Totschlags (–4,9 Prozent auf 2.347 Fälle). Die in der Definition der Gewaltkriminalität nicht enthaltene vorsätzliche leichte Körperverletzung erfuhr gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 2,4 Prozent auf 368.434 Fälle. In den letzten elf Jahren ist die Gewaltkriminalität um 16,9 Prozent (1997: 186.447 Fälle), insbesondere die gefährliche und schwere Körperverletzung um 45,8 Prozent (1997: 106.222 Fälle), gestiegen. Der Anstieg der registrierten Gewaltkriminalität und der vorsätzlichen leichten Körperverletzung lassen sich zum einen auf ein insgesamt gestiegenes Gewaltpotential in Teilen der Gesellschaft und zum anderen auf eine auch durch polizeiliche Sensibilisierung erhöhte Anzeigebereitschaft der Bevölkerung und eine Intensivierung der polizeilichen Ermittlungstätigkeit zurückführen, die wiederum in Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen (Reformen des Sexualstrafrechts, Einführung des Rechts auf gewaltfreie Erziehung, Gewaltschutzgesetz) und damit einhergehend in einer stärkeren Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber Gewalt begründet ist.

Von insgesamt 163.692 aufgeklärten Fällen im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 44.147 Fälle (27,0 Prozent) unter Alkoholeinfluss verübt (2006: 30,1 Prozent), insbesondere bei den schweren und gefährlichen Körperverletzungsdelikten (43.436 Fälle), deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr von 33,0 auf 34,0 Prozent wieder leicht angestiegen ist.

Weiter rückläufig entwickelten sich vor allem Raubdelikte, auch Vergewaltigung und sexuelle Nötigung. Die Anzahl dieser Delikte ist um 1,4 Prozent auf 52.949 Fälle bzw. um 7,5 Prozent auf 7.511 Fälle gesunken.

Die **Verwendung von Schusswaffen** weist seit Jahren einen rückläufigen Trend auf, der auf die Novellierung des Waffenrechts im Jahre 2003 zurückgeführt werden kann. Während im Jahr 2006 in 8.813 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, waren es im Jahr 2007 nur noch 7.883 Fälle, was einem Rückgang von 10,6 Prozent entspricht. In 4.558 Fällen wurde geschossen (2006: in 4.584 Fällen). Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nahm die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 1.337 Fälle, bei Raubüberfällen um 2,3 Prozent auf 208 Fälle ab. Bei den Raubdelikten verringerte sich die Zahl der Raubüberfälle, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Prozent auf 3.860 Fälle.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben gegenüber 2006 um 9,6 Prozent auf 182.219 Fälle zugenommen. Für den Anstieg dürfte die Einführung des Straftatbestandes der „Nachstellung (Stalking)“ gemäß § 238 StGB verantwortlich sein. 2007 konnten 11.401 Fälle verzeichnet werden. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass dieser Straftatbestand erst zum 1. April 2007 in Kraft trat (40. Strafrechtsänderungsgesetz) und die Erfassung in einem eigenständigen Straftatenschlüssel noch nicht in allen Ländern realisiert werden konnte.

Für den **sexuellen Missbrauch von Kindern** (§§ 176, 176a, 176b StGB) ist, nachdem 2006 der niedrigste Wert seit 1993 erreicht war, 2007 eine geringe Steigerung zu verzeichnen (+0,1 Prozent auf 12.772 Fälle). In diesem Deliktsbereich muss nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld ausgegangen werden.

Eine deutliche Zunahme der Fallzahlen wurde im Bereich der **Verbreitung pornographischer Schriften** (Erzeugnisse) registriert (+45,5 Prozent auf 15.953 Fälle). Insbesondere der Besitz und die Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB hat um 94,3 Prozent auf 8.832 Fälle zugenommen. Der Anstieg ist auf die verstärkten Bemühungen der Polizei zur Aufhellung des Dunkelfeldes zurückzuführen.

Die Zahl der **Rauschgiftdelikte** hat sich um 2,6 Prozent auf 248.355 Fälle verringert (Allgemein gem. § 29 BtMG, Illegaler Handel und Illegale Einfuhr). Angestiegen sind die Verstöße gegen § 29 BtMG mit Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate (einschließlich Ecstasy) von 6,3 Prozent auf 33.482 Fälle sowie illegaler Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz nicht geringer Mengen um 21,5 Prozent auf 7.749 Fälle. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Drogenarten zeigt sich bei Heroin eine Abnahme um 2,0 Prozent auf 29.738 Fälle, bei Kokain ein Rückgang um 7,2 Prozent auf 18.754 Fälle und bei Cannabis eine Abnahme um 4,9 Prozent auf 141.391 Fälle. Cannabis nahm weiterhin eine Vorrangstellung ein, insbesondere unter jungen Menschen.

Im Jahr 2007 wurden 1.074 Kilogramm Heroin und 1.878 Kilogramm Kokain sichergestellt. Dies entspricht erneut einer deutlichen Zunahme von 22,1 Prozent bei Heroin bzw. 9,4 Prozent bei Kokain im Vergleich zum Vorjahr; auch Amphetamin/Methamphetamin (+13,4 Prozent, 820 Kilogramm) wurde im Jahr 2007 in erheblichen Mengen beschlagnahmt. Zurückgegangen sind Sicherstellungsmengen bei Ecstasy auf 985.218 Konsumeinheiten (-9,0 Prozent). Die Sicherstellungen von Cannabisprodukten haben sich unterschiedlich entwickelt: Haschisch ist um 34,4 Prozent auf 3.678 Kilogramm zurückgegangen, Marihuana hat um 27,6 Prozent auf 3.770 Kilogramm zugenommen.

Bei der **Wirtschaftskriminalität** war von 2004 bis 2006 ein stetiger Anstieg zu konstatieren, der sich aber im Jahr 2007, mit einer Abnahme um 8,3 Prozent auf 87.934 Fälle, nicht fortsetzte. Deutliche Rückgänge sind sowohl bei Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen (-55,1 Prozent auf 8.234 Fälle) als auch bei den Insolvenzstraftaten gemäß StGB (-9,1 Prozent auf 5.484 Fälle) festzustellen.

Im Jahr 2007 wurden 6.629 Fälle der **Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte erfasst**, was einem Anstieg um 10,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr mit 6.027 Fällen entspricht. Das Dunkelfeld wird jedoch auf ein Vielfaches geschätzt. Da diese Straftaten und auch die Wirtschaftskriminalität durch größere Ermittlungskomplexe mit vielen Einzelfällen beeinflusst werden können, kann aus dieser Entwicklung kaum eine aussagekräftige Tendenz abgelesen werden.

Einen beträchtlichen Anstieg um 54,6 Prozent auf 32.374 Fälle weisen die Straftaten im Zusammenhang mit **Urheberrechtsbestimmungen** auf. Der Anstieg dürfte neben den zunehmenden illegalen Downloads bei Tauschportalen im Internet auch auf Verfolgungsinitiativen der Musikindustrie zurückzuführen sein.

Die registrierte **Computerkriminalität** ist 2007 um 6,4 Prozent auf 62.944 Fälle gestiegen, was überwiegend in der Steigerung der Fallzahlen bei Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel (+66,4 Prozent auf 5.927 Fälle), dem Ausspähen von Daten (+61,5 Prozent auf 4.829 Fälle) und der Softwarepiraterie zum Zwecke der privaten Nutzung zum Beispiel von Computerspielen (+55,2 Prozent auf 2.979 Fälle) begründet ist. Rückgänge zeigten sich hingegen bei der Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns (-39,9 Prozent auf 437 Fälle) und beim Betrug mittels Debitkarten mit PIN (-7,3 Prozent auf 25.348 Fälle).

Tatverdächtige

Während sich der zu registrierende Abwärtstrend seit 1998 bei den Tatverdächtigenzahlen der Nichtdeutschen fortsetzte, gab es bei den Deutschen erstmalig wieder einen Anstieg (um 1,4 Prozent auf 1.804.605 Tatverdächtige). Die Anzahl Tatverdächtiger ohne deutsche Staatsangehörigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 2,5 Prozent auf 490.278. Bezogen auf die Gesamtzahl der Tatverdächtigen verringerte sich der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen seit 1993 kontinuierlich und machte im Jahr 2007 21,4 Prozent (1993: 33,6 Prozent) aus. Ohne ausländerspezifische Delikte betrug der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 19,0 Prozent (2006: 19,4 Prozent).

Analog zum vergangenen Berichtsjahr war im Jahr 2007 immer noch ein hoher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger (wenn auch bei meist geringen absoluten Zahlen) bei Straftaten, die einen hohen Organisationsgrad erfordern, festzustellen. Hierzu zählen beispielsweise das Einschleusen von Ausländern (73,3 Prozent), die Fälschung von Zahlungskarten (65,3 Prozent), das gewerbs- und bandenmäßige Einschleusen von Ausländern (67,2 Prozent), der Taschendiebstahl (51,7 Prozent), die gewerbsmäßige Bandenhehlerei (58,2 Prozent), das Glücksspiel (50,5 Prozent), der illegale Handel mit und Schmuggel von Kokain (47,1 Prozent), die Geld- und Wertzeichenfälschung (38,8 Prozent) sowie der Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB (49,6 Prozent), zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB (59,2 Prozent) und die Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB (42,5 Prozent).

Bei den „Asylbewerbern“ ist im Jahr 2007 analog zu den rückläufigen Asylantragszahlen eine Abnahme der Tatverdächtigen um 18,1 Prozent auf 34.811 festzustellen, so dass diese – gemessen an den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt – einen Anteil von 7,1 Prozent aufweisen (2006: 8,5 Prozent). Von allen tatverdächtigen Asylbewerbern wurden beispielsweise 24,5 Prozent wegen Verstößen gegen ausländerrechtliche Vorschriften, 24,3 Prozent wegen Rohheitsdelikten, und 22,8 Prozent wegen Vermögens- und Fälschungsdelikte erfasst.

Asylbewerber zeigten, bezogen auf die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen, in erster Linie Auffälligkeiten bei illegalem Handel mit und Schmuggel von Kokain (22,8 Prozent) bzw. Heroin (18,8 Prozent) und bei illegalem(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG (11,0 Prozent).

Die heterogen zusammengesetzte Gruppe der „sonstigen“ nichtdeutschen Tatverdächtigen (beispielsweise ausreisepflichtige Ausländer mit Duldung und Bürgerkriegsflüchtlinge) stellte mit 44,5 Prozent (2006: 42,0 Prozent) einen großen Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Gemessen an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen waren die „Sonstigen“ besonders im Hinblick auf Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB (77,1 Prozent), Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (75,6 Prozent) und allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG mit Heroin (70,5 Prozent) strafrechtlich in Erscheinung getreten.

Deutlich abgenommen hat die Zahl der sich unerlaubt in Deutschland aufhaltenden Tatverdächtigen von 64.605 im Jahr 2006 auf 58.899. Ihr Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen fiel auf 12,0 Prozent (2006: 12,8 Prozent).

Die seit Langem in Deutschland lebenden und beruflich integrierten Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit spielen im Kriminalitätsgeschehen Deutschlands eine eher geringe Rolle.

Im Jahr 2007 waren 24,2 Prozent der registrierten Tatverdächtigen **Mädchen und Frauen**. Erheblich höher lag der Anteil beim Ladendiebstahl (39,4 Prozent). Auch bei Beleidigungen (27,1 Prozent) und Betrugsdelikten (30,8 Prozent) wiesen Mädchen und Frauen hohe Anteile auf (bei Waren- und Warenkreditbetrug 31,4 Prozent und beim Erschleichen von Leistungen 28,6 Prozent). Ihr Anteil bei Körperverletzung betrug 16,6 Prozent, 1993 waren es nur 11,2 Prozent.

Im Jahr 2007 betrug der Anteil der **Kinder** an den Tatverdächtigen insgesamt unverändert 4,4 Prozent. Die absolute Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 102.012 leicht angestiegen. Damit setzte sich die seit 1999 anhaltende rückläufige Entwicklung nicht mehr fort (2006: -2,6 Prozent). Die Anzahl der tatverdächtigen deutschen Kinder hat sich gegenüber dem Jahr zuvor um 1,7 Prozent auf 84.361 und die der nichtdeutschen um 0,5 Prozent auf 17.651 erhöht. Über die Hälfte der tatverdächtigen Kinder (54,3 Prozent) wurde wegen Diebstahlsdelikten registriert, vor allem wegen Ladendiebstahls (39,7 Prozent). Ferner zeigten sich Kinder bei Sachbeschädigung (20,0 Prozent), Körperverletzung (19,1 Prozent), Straßensriminalität (17,9 Prozent) und Gewaltkriminalität (10,8 Prozent) auffällig.

Die Tatverdächtigenzahl der **Jugendlichen** (14 bis unter 18 Jahre) ist im Jahr 2007 um 0,4 Prozent zurückgegangen. Dagegen setzte sich der Anstieg der Gewaltkriminalität Jugendlicher im Jahre 2007 verstärkt fort (4,9 Prozent, 2006: 0,7 Prozent): Insbesondere bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung wurde ein Anstieg von 6,3 Prozent (2006: 3,0 Prozent) registriert. Diese Entwicklung zeigt, dass bei Teilen der Jugendlichen eine erhöhte Gewaltbereitschaft bei gesunkener Hemmschwelle und teilweise brutalem Vorgehen festzustellen ist. Dabei erweist sich sicherlich Alkohol als Gewaltkatalysator. Zudem wird Jugendgewalt auch stark durch Gruppendynamik beeinflusst. Inzwischen ist auch eine steigende Gewaltbereitschaft junger Mädchen festzustellen. Die Gewaltkriminalität weiblicher Jugendlicher hat im Jahresvergleich von 7.147 auf 7.498 zugenommen (4,9 Prozent). Die Eindämmung der Jugendgewalt erfordert eine kontinuierliche Schwerpunktsetzung und eine Anstrengung der gesamten Gesellschaft. Siehe hierzu auch Seite 11.

Der Anteil der Jugendlichen an den Tatverdächtigen insgesamt betrug 12,1 Prozent (2006: 12,2 Prozent). Jugendliche wurden dabei hauptsächlich wegen Ladendiebstahls oder Körperverletzung registriert.

Analog zu den Jugendlichen insgesamt wurden auch deutsche Jugendliche (231.419 bzw. 83,4 Prozent aller jugendlichen Tatverdächtigen) in erster Linie wegen Diebstahlsdelikten (41,6 Prozent) registriert, die insbesondere den Ladendiebstahl (22,0 Prozent) betrafen. Bei Körperverletzungsdelikten zeigten sie ebenfalls relativ hohe Anteile (24,4 Prozent).

46.028 (16,6 Prozent) der tatverdächtigen Jugendlichen besaßen im Jahr 2007 nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, was einem leichten Anstieg von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2006: -5,6 Prozent) entspricht. Die Gruppe der nichtdeutschen tatverdächtigen Jugendlichen war mit einem nahezu gleich hohen Anteil wie die deutschen am Ladendiebstahl (21,6 Prozent) beteiligt. Bei den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (35,5 Prozent), bei Körperverletzungsdelikten (29,2 Prozent) und bei der Gewaltkriminalität (22,6 Prozent) wiesen hingegen nichtdeutsche jugendliche Tatverdächtige innerhalb ihrer Gruppe weitaus höhere Anteile als deutsche jugendliche Tatverdächtige auf. Sowohl die deutschen als auch die nichtdeutschen tatverdächtigen Jugendlichen trugen einen Großteil ihrer Straftaten in der Öffentlichkeit aus.

Die Tatverdächtigenzahlen deutscher und nichtdeutscher Jugendlicher gingen im Vergleich zum Vorjahr bei Rauschgiftdelikten um 20,4 Prozent auf 18.299 und beim Ladendiebstahl um 6,4 Prozent auf 60.772 zurück. Hingegen nahm die Zahl der jugendlichen Tatverdächtigen bei der Körperverletzung insgesamt (+4,2 Prozent auf 69.820) und bei der Sachbeschädigung (+4,0 Prozent auf 50.156) zu.

Prävention und Bekämpfungsmaßnahmen

Für eine erfolgreiche Verbrechensbekämpfung bedarf es neben einer konsequenten Repression auch vielfältiger Maßnahmen der Kriminalprävention. Diese müssen vor allem auf die Entstehungs- und Bedingungsbeziehungen von Kriminalität abstellen. Staatliche und private Institutionen auf allen Ebenen (Stadtteil, Kommune, Region, Land, Bund) müssen dabei eng und vertrauensvoll im Sinne eines Präventionsnetzwerkes zusammenwirken. Kriminalpräventive Gremien in den meisten Ländern leisten hierbei wertvolle Arbeit, ebenso wie viele Einzelprojekte. Eine weitere Intensivierung dieser erfolgreichen gesamtgesellschaftlichen Präventionsprojekte vor Ort ist anzustreben.

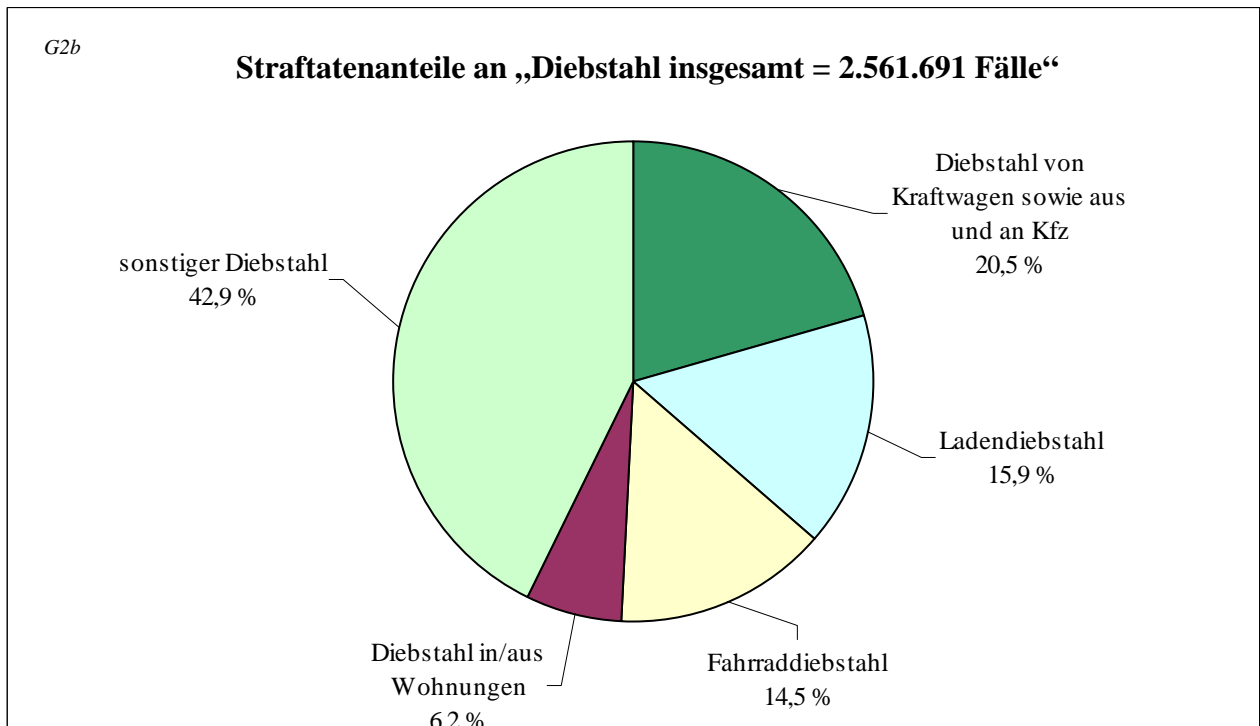
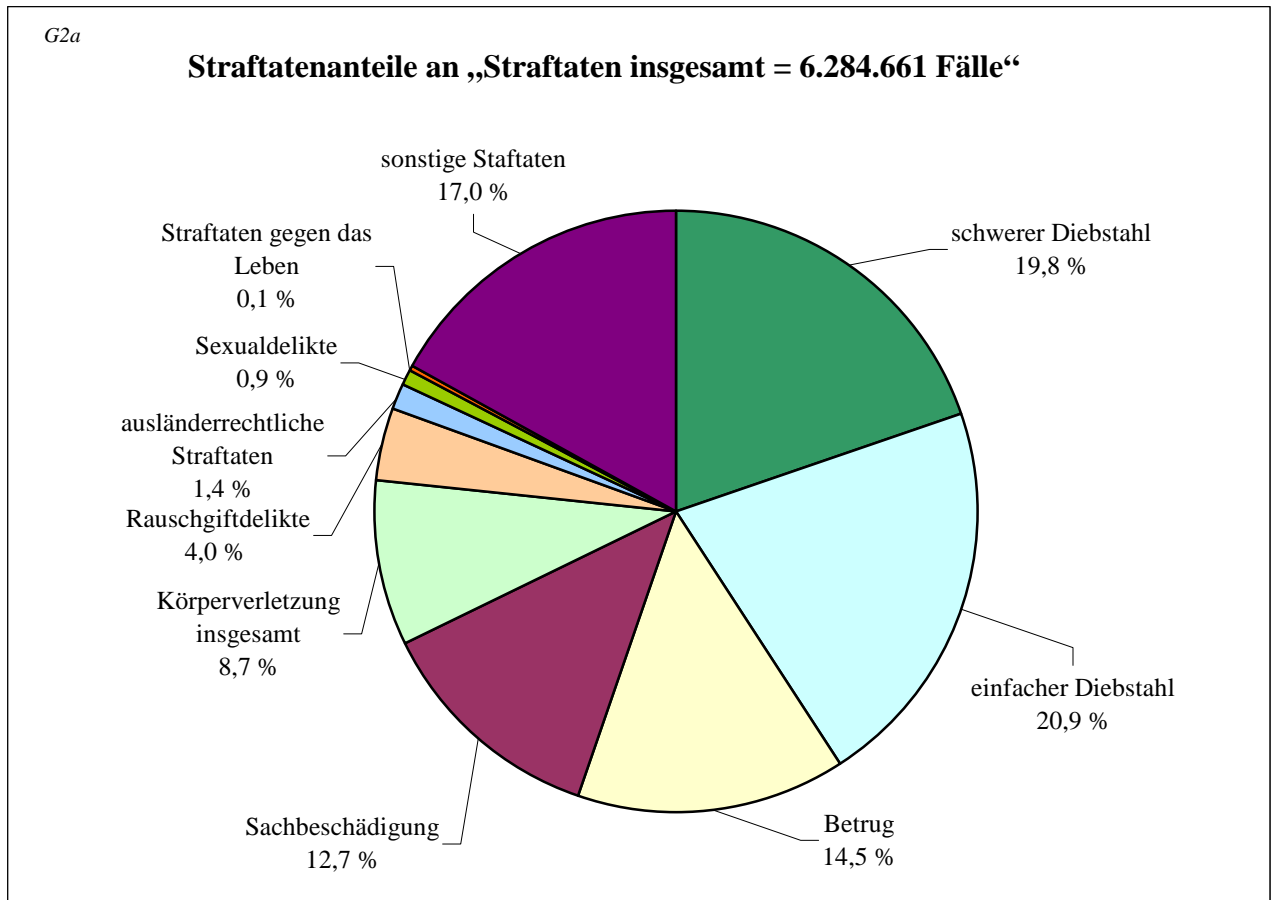
Dabei ist auf der kommunalen Ebene der Gefahr entgegenzuwirken, dass sich Bereiche mit besonderen sozialen Problemen und der Konzentration gesellschaftlicher Randgruppen zu kriminellen Brennpunkten entwickeln. Dezentrale bürgerorientierte polizeiliche Arbeit, Präsenz und enge Bürgerkontakte sind notwendig und Erfolg versprechend, um die Sicherheitslage zu verbessern und das Sicherheitsgefühl zu stärken.

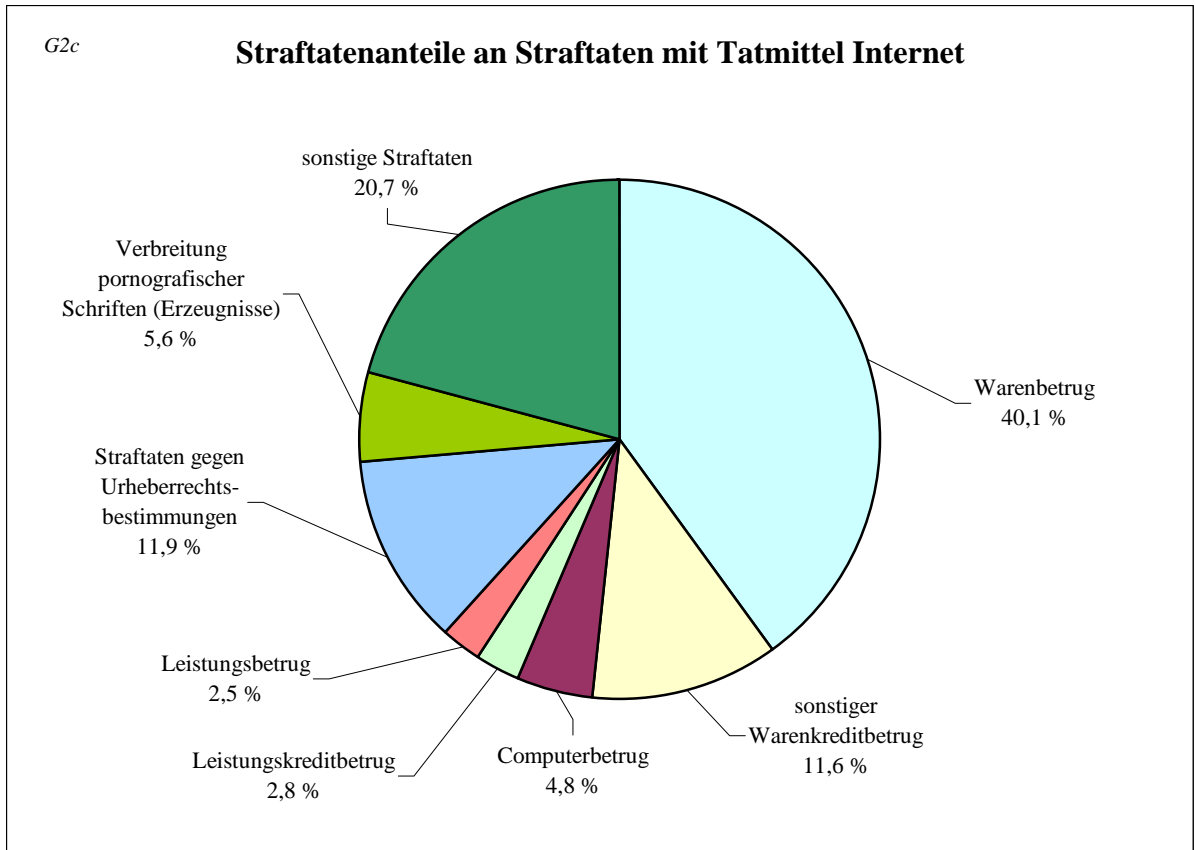
Eine von der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren (IMK) eingesetzte Arbeitsgruppe wurde mit der Erhebung eines bundesweiten Lagebildes zur Entwicklung der Gewaltkriminalität junger Menschen mit Schwerpunkt auf städtischen Ballungsräumen beauftragt. Der Schlussbericht dieser Arbeitsgruppe, der eine Reihe von Handlungsempfehlungen enthält, wurde von der IMK auf ihrer Frühjahrssitzung im April 2008 zur Veröffentlichung freigegeben und die betroffenen Gremien mit der Erarbeitung von Umsetzungskonzepten beauftragt.

Traditionell engagiert sich die Polizei mit dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). Sie sowie weitere vielfältige Präventionsaktivitäten vor Ort leisten einen wichtigen Beitrag zur Kriminalitätsverhütung in Deutschland.

Wie in den Jahren zuvor spielt hierbei die DNA-Analyse bei der Aufklärung von Straftaten eine immer größere Rolle. Die Anzahl der Delikte, die mit Hilfe einer molekulargenetischen Untersuchung geklärt werden können, steigt von Jahr zu Jahr. Vor diesem Hintergrund kommt der DNA-Analyse eine erhebliche kriminalistische Bedeutung zu.

IV Registrierte Gesamtkriminalität 2007



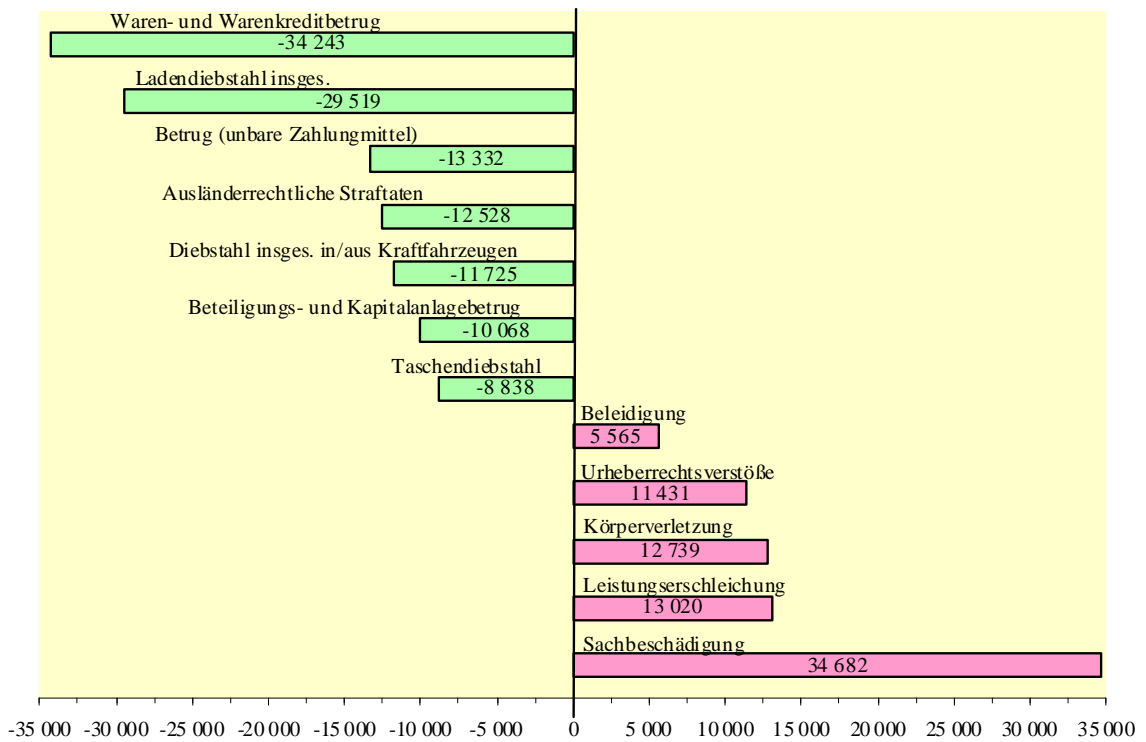


IV.1 Straftaten mit erheblicher Ab- oder Zunahme 2007 zu 2006

G1_I

Abnahmen erfasster Fälle

Zunahmen erfasster Fälle



IV.2 Langfristige Entwicklung

Die Zahl der erfassten Fälle hat sich seit 1993 um 465.952 verringert. Dies entspricht einem Rückgang von 6,9 Prozent. Die Häufigkeitszahl ging von 8.337 im Jahr 1993 auf 7.635 Fälle pro 100.000 Einwohner zurück (-8,4 Prozent). Die Aufklärungsquote stieg seit 1993 von 43,8 Prozent auf 55,0 Prozent.

Die langfristige Entwicklung zeigt die folgende Übersicht:

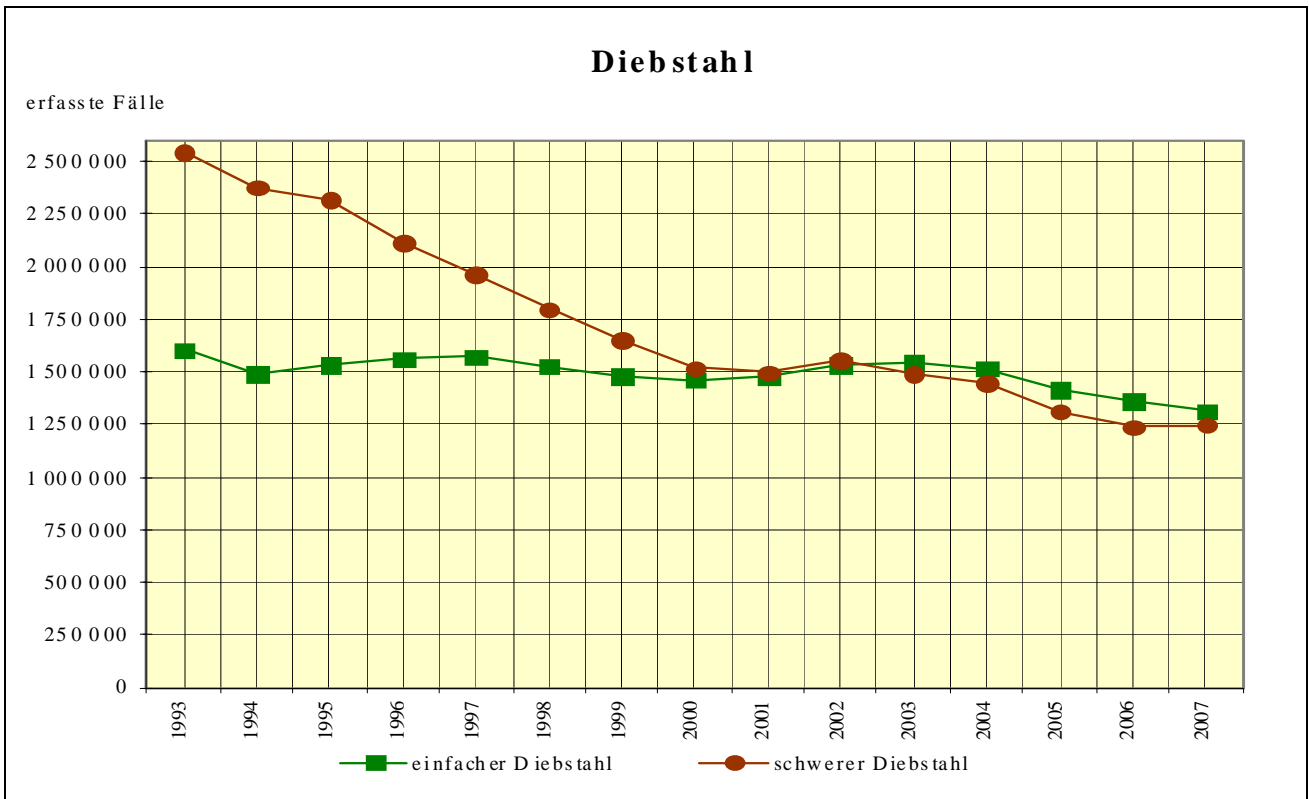
T2

| Jahr | Bevölkerung ¹⁾ | Bekannt gewordene Straftaten | | Häufigkeitszahl ²⁾ | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Aufklärung in % |
|------|---------------------------|------------------------------|--|-------------------------------|--|-----------------|
| | Einwohner am 01.01. | Fälle | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | |
| 1993 | 80 974 600 | 6 750 613 | | 8 337 | | 43,8 |
| 1994 | 81 338 100 | 6 537 748 | -3,15 | 8 038 | -3,59 | 44,4 |
| 1995 | 81 538 600 | 6 668 717 | 2,00 | 8 179 | 1,75 | 46,0 |
| 1996 | 81 817 500 | 6 647 598 | -0,32 | 8 125 | -0,66 | 49,0 |
| 1997 | 82 012 200 | 6 586 165 | -0,92 | 8 031 | -1,16 | 50,6 |
| 1998 | 82 057 400 | 6 456 996 | -1,96 | 7 869 | -2,02 | 52,3 |
| 1999 | 82 037 000 | 6 302 316 | -2,40 | 7 682 | -2,37 | 52,8 |
| 2000 | 82 163 500 | 6 264 723 | -0,60 | 7 625 | -0,75 | 53,2 |
| 2001 | 82 259 500 | 6 363 865 | 1,58 | 7 736 | 1,46 | 53,1 |
| 2002 | 82 440 300 | 6 507 394 | 2,26 | 7 893 | 2,03 | 52,6 |
| 2003 | 82 536 700 | 6 572 135 | 0,99 | 7 963 | 0,88 | 53,1 |
| 2004 | 82 531 700 | 6 633 156 | 0,93 | 8 037 | 0,93 | 54,2 |
| 2005 | 82 501 000 | 6 391 715 | -3,64 | 7 747 | -3,60 | 55,0 |
| 2006 | 82 438 000 | 6 304 223 | -1,37 | 7 647 | -1,29 | 55,4 |
| 2007 | 82 314 900 | 6 284 661 | -0,31 | 7 635 | -0,16 | 55,0 |

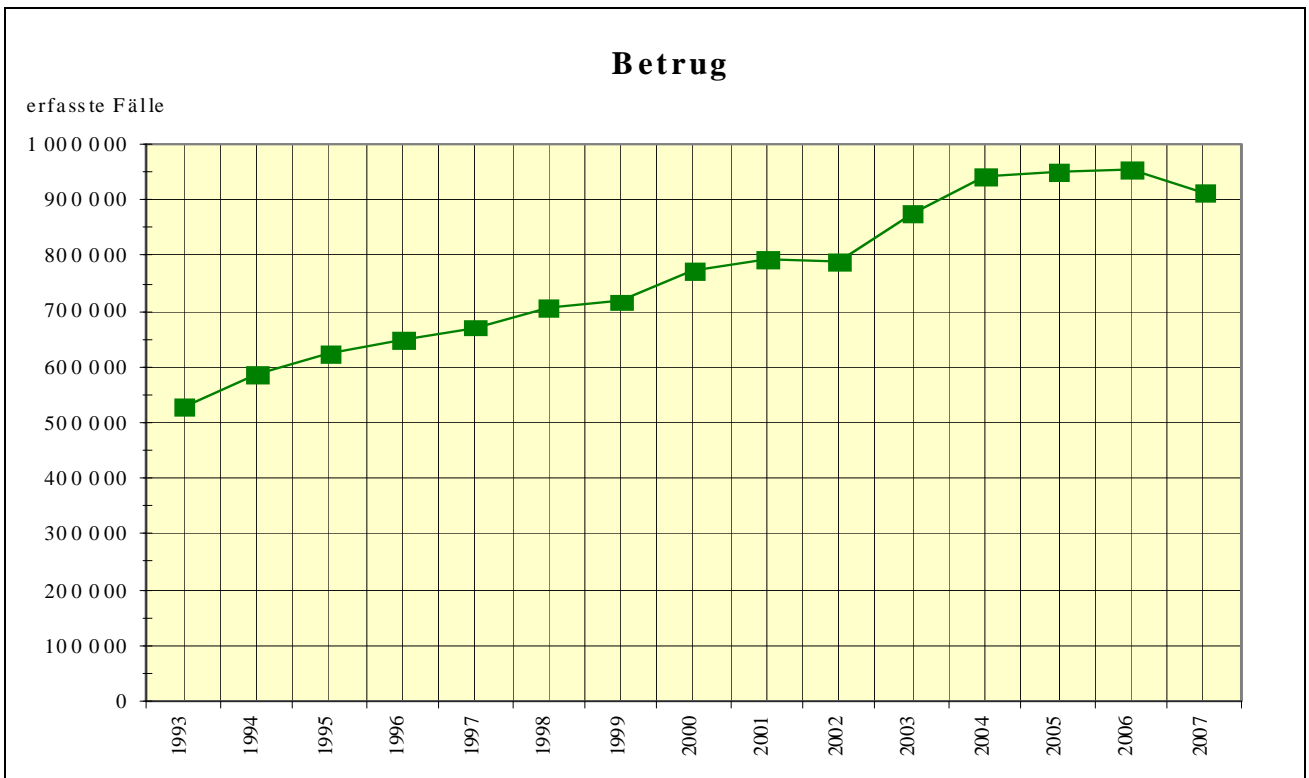
¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2007.

²⁾ Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

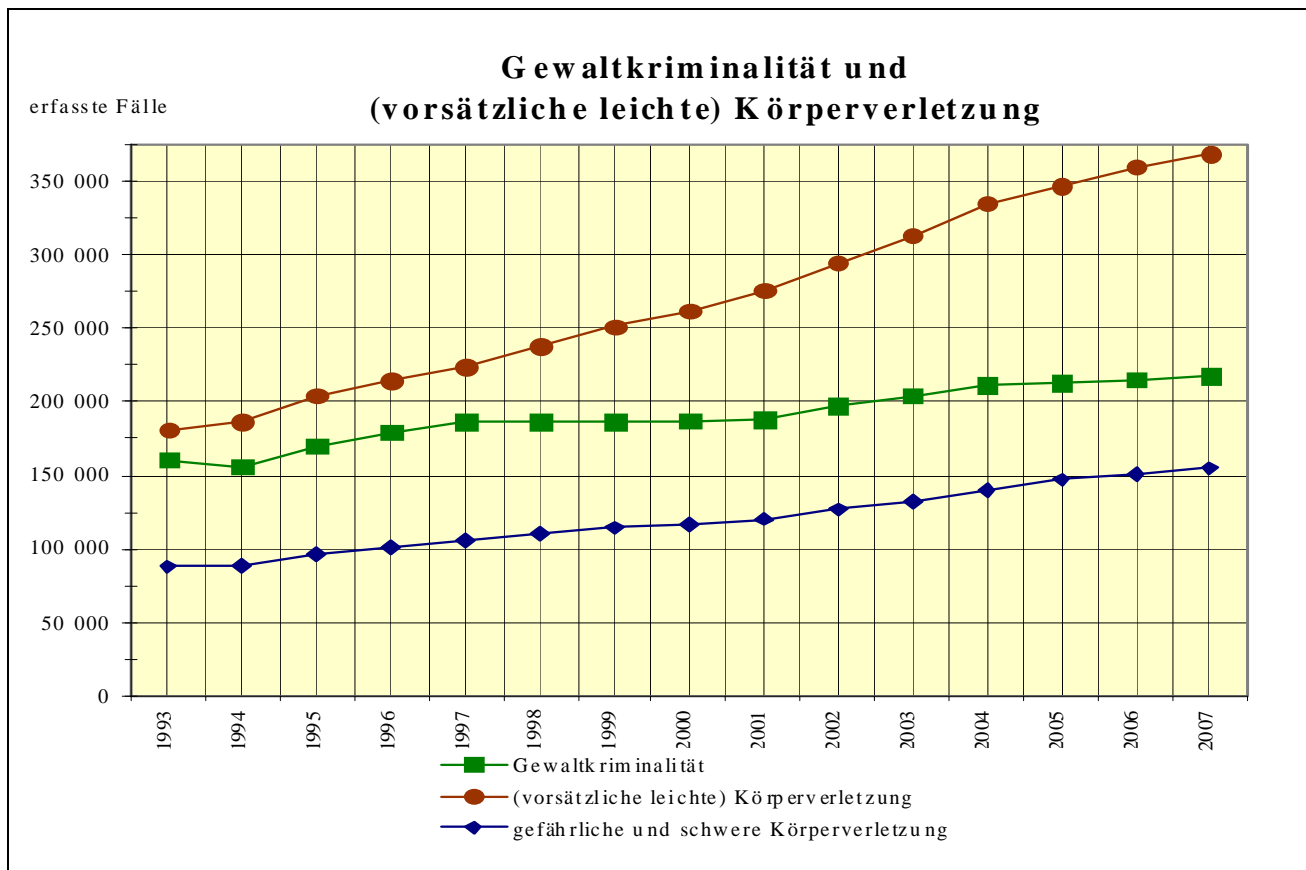
IV.3 Langfristige Kriminalitätsentwicklung in ausgewählten Deliktbereichen



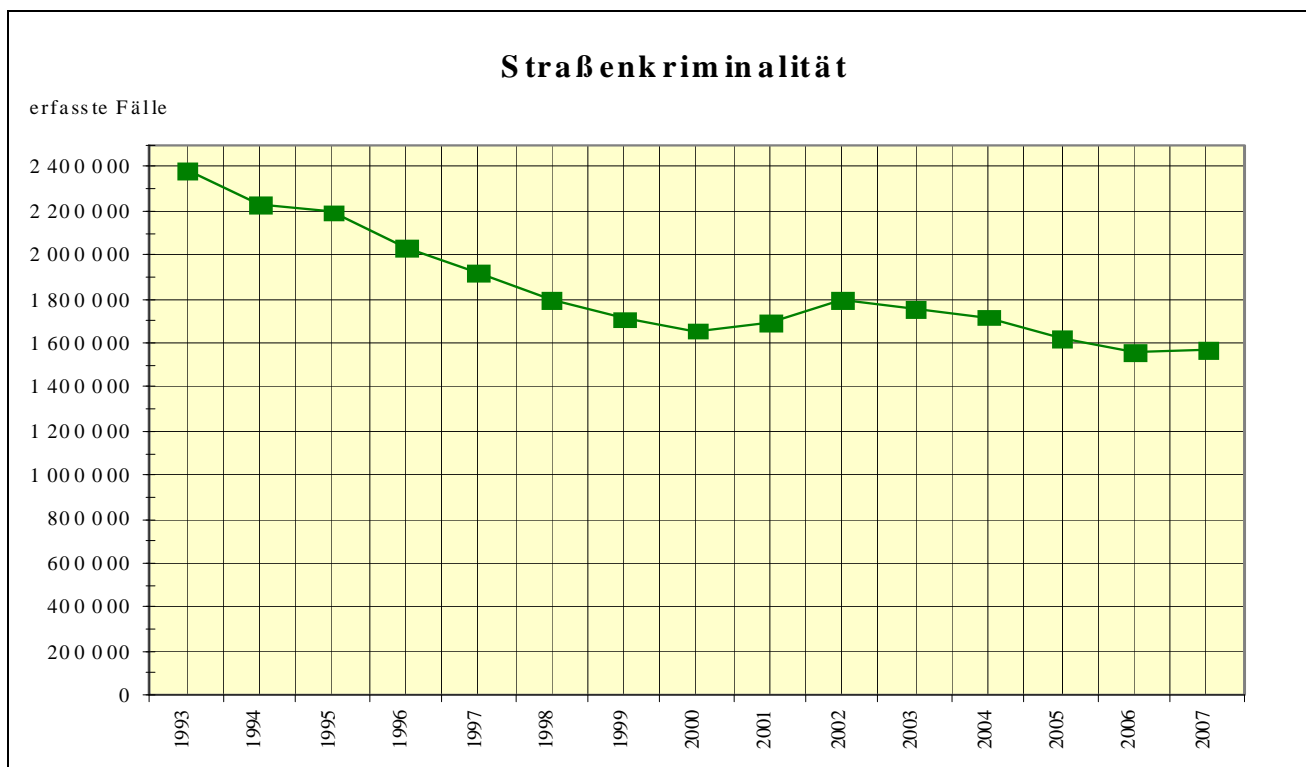
Bei schwerem Diebstahl wurde seit 1993 ein Rückgang von 51,0 Prozent festgestellt (-1.298.178 Fälle). Der Rückgang bei einfachem Diebstahl fiel mit -18,1 Prozent (-291.218 Fälle) weniger stark aus.



Beim Betrug wurde seit 1993 ein Anstieg von 384.489 Fälle oder 72,8 Prozent registriert.



Bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung haben sich die Fallzahlen gegenüber 1993 mehr als verdoppelt (+108,4 Prozent oder 187.265 Fälle). Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm im Zeitraum von 1993 bis 2007 um 67.065 Fälle (76,4 Prozent) zu. Die Fälle der Gewaltkriminalität stiegen seit 1993 um mehr als ein Drittel (35,6 Prozent) auf 217.923 Fälle.



Die registrierte Straßenkriminalität ging seit 1993 um 34,2 Prozent oder 815.820 Fälle zurück.

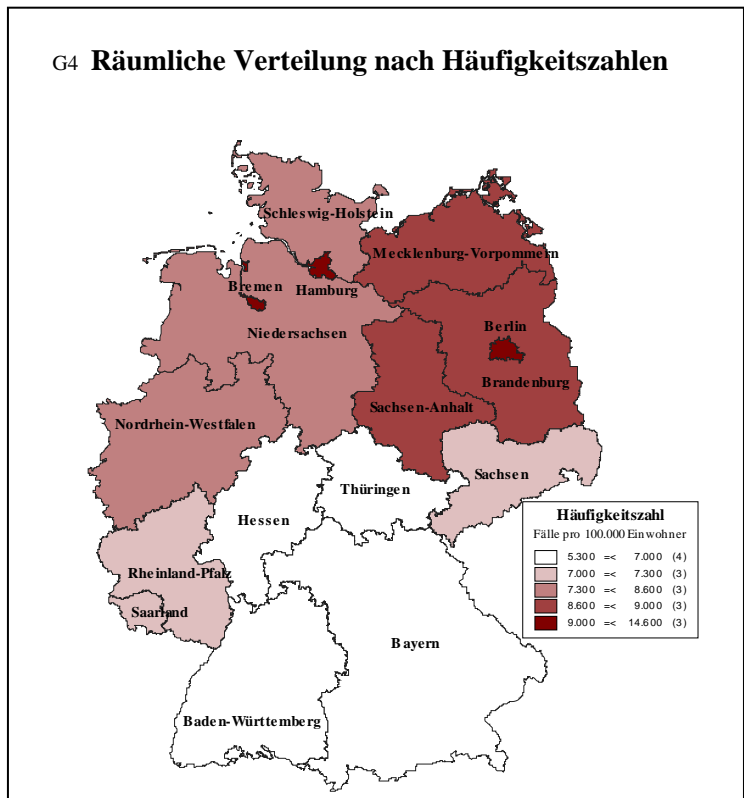
IV.4 Kriminalitätsverteilung nach Ländern und Städten ab 200.000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten

Kriminalitätsverteilung nach Ländern

T9

| Land | Einwohner (01.01.2007) | Bevölkerungs- anteil in Prozent | erfasste Fälle 2007 | erfasste Fälle 2006 | Steige- rung in Prozent | AQ 2007 | AQ 2006 | Straftaten- anteil in Prozent 2007 | Häufig- keitszahl 2007 |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------------|-------------|-------------|---|------------------------------|
| Baden-Württemberg | 10 738 753 | 13,0 | 611 433 | 609 837 | 0,3 | 59,5 | 59,9 | 9,7 | 5 694 |
| Bayern | 12 492 658 | 15,2 | 666 807 | 673 682 | -1,0 | 64,3 | 64,9 | 10,6 | 5 338 |
| Berlin | 3 404 037 | 4,1 | 496 163 | 496 797 | -0,1 | 50,4 | 50,2 | 7,9 | 14 576 |
| Brandenburg | 2 547 772 | 3,1 | 226 466 | 222 783 | 1,7 | 57,4 | 58,6 | 3,6 | 8 889 |
| Bremen | 663 979 | 0,8 | 96 121 | 95 506 | 0,6 | 40,6 | 43,7 | 1,5 | 14 477 |
| Hamburg | 1 754 182 | 2,1 | 237 048 | 236 547 | 0,2 | 45,9 | 47,0 | 3,8 | 13 513 |
| Hessen | 6 075 359 | 7,4 | 420 725 | 427 238 | -1,5 | 55,9 | 55,1 | 6,7 | 6 925 |
| Mecklenburg-Vorp. | 1 693 754 | 2,1 | 150 736 | 152 298 | -1,0 | 59,9 | 60,4 | 2,4 | 8 900 |
| Niedersachsen | 7 982 685 | 9,7 | 607 075 | 603 597 | 0,6 | 56,9 | 55,5 | 9,7 | 7 605 |
| Nordrhein-Westfalen | 18 028 745 | 21,9 | 1 495 333 | 1 491 897 | 0,2 | 49,2 | 49,9 | 23,8 | 8 294 |
| Rheinland-Pfalz | 4 052 860 | 4,9 | 288 398 | 298 818 | -3,5 | 61,4 | 62,6 | 4,6 | 7 116 |
| Saarland | 1 043 167 | 1,3 | 73 813 | 79 220 | -6,8 | 52,7 | 54,6 | 1,2 | 7 076 |
| Sachsen | 4 249 774 | 5,2 | 308 106 | 307 841 | 0,1 | 58,4 | 59,7 | 4,9 | 7 250 |
| Sachsen-Anhalt | 2 441 787 | 3,0 | 216 704 | 215 730 | 0,5 | 57,6 | 58,4 | 3,4 | 8 875 |
| Schleswig-Holstein | 2 834 254 | 3,4 | 242 615 | 242 355 | 0,1 | 46,8 | 47,1 | 3,9 | 8 560 |
| Thüringen | 2 311 140 | 2,8 | 147 118 | 150 077 | -2,0 | 64,2 | 64,1 | 2,3 | 6 366 |
| Bundesgebiet ins ges. | 82 314 906 | 100,0 | 6 284 661 | 6 304 223 | -0,3 | 55,0 | 55,4 | 100,0 | 7 635 |

Beim Ländervergleich ist zu beachten, dass ein erheblicher Teil der Täter und auch der Opfer nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatortlandes gehört. Beispielsweise wohnen in Hessen circa 10 Prozent der Arbeitnehmer in einem anderen Bundesland. Sehr hoch dürfte das Pendleraufkommen auch in den Stadtstaaten sein. Hinzu kommen Touristen, Wohnsitzlose und auch andere Gruppen, die nicht zur Wohnbevölkerung des Tatortlandes gehören, deren Taten jedoch diesem Land statistisch zugerechnet werden. Erkennbar werden bei der polizeilich registrierten Kriminalität insgesamt ein Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle, das sich aber in den letzten Jahren verringert hat.



Registrierte Kriminalität in den Städten ab 200.000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten

T11

| Stadt | Bevölkerung 01.01.2007 | Fläche in qkm | Straftaten insgesamt | | Veränderung | | Häufigkeitszahl | |
|-----------------|---------------------------|------------------|----------------------|---------|-------------|-------|-----------------|--------|
| | | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Aachen | 258 770 | 161 | 24 659 | 24 152 | 507 | 2,1 | 9 529 | 9 354 |
| Augsburg | 262 512 | 147 | 24 680 | 25 149 | -469 | -1,9 | 9 401 | 9 574 |
| Berlin | 3 404 037 | 891 | 496 163 | 496 797 | -634 | -0,1 | 14 576 | 14 632 |
| Bielefeld | 325 846 | 258 | 27 045 | 27 052 | -7 | -0,0 | 8 300 | 8 275 |
| Bochum | 383 743 | 145 | 37 371 | 41 855 | -4 484 | -10,7 | 9 739 | 10 854 |
| Bonn | 314 299 | 141 | 35 316 | 33 239 | 2 077 | 6,2 | 11 236 | 10 626 |
| Braunschweig | 245 467 | 192 | 26 315 | 26 900 | -585 | -2,2 | 10 720 | 10 967 |
| Bremen | 547 934 | 325 | 80 327 | 80 491 | -164 | -0,2 | 14 660 | 14 719 |
| Chemnitz | 245 700 | 221 | 23 596 | 25 623 | -2 027 | -7,9 | 9 604 | 10 391 |
| Dortmund | 587 624 | 280 | 65 830 | 63 724 | 2 106 | 3,3 | 11 203 | 10 834 |
| Dresden | 504 795 | 328 | 44 405 | 46 190 | -1 785 | -3,9 | 8 797 | 9 328 |
| Duisburg | 499 111 | 233 | 48 247 | 47 510 | 737 | 1,6 | 9 667 | 9 472 |
| Düsseldorf | 577 505 | 217 | 74 456 | 87 216 | -12 760 | -14,6 | 12 893 | 15 181 |
| Erfurt | 202 658 | 269 | 21 444 | 23 057 | -1 613 | -7,0 | 10 581 | 11 367 |
| Essen | 583 198 | 210 | 55 628 | 54 074 | 1 554 | 2,9 | 9 538 | 9 237 |
| Frankfurt a. M. | 652 610 | 248 | 107 078 | 106 769 | 309 | 0,3 | 16 408 | 16 378 |
| Freiburg i. Br. | 217 547 | 153 | 25 444 | 27 877 | -2 433 | -8,7 | 11 696 | 12 908 |
| Gelsenkirchen | 266 772 | 105 | 23 371 | 24 774 | -1 403 | -5,7 | 8 761 | 9 241 |
| Halle (Saale) | 235 720 | 135 | 29 884 | 31 874 | -1 990 | -6,2 | 12 678 | 13 438 |
| Hamburg | 1 754 182 | 755 | 237 048 | 236 547 | 501 | 0,2 | 13 513 | 13 566 |
| Hannover | 516 343 | 204 | 84 389 | 83 357 | 1 032 | 1,2 | 16 344 | 16 163 |
| Karlsruhe | 286 327 | 173 | 27 056 | 27 640 | -584 | -2,1 | 9 449 | 9 689 |
| Kiel | 235 366 | 119 | 29 540 | 32 097 | -2 557 | -8,0 | 12 551 | 13 691 |
| Köln | 989 766 | 405 | 146 143 | 137 576 | 8 567 | 6,2 | 14 765 | 13 991 |
| Krefeld | 237 104 | 138 | 24 513 | 24 577 | -64 | -0,3 | 10 339 | 10 339 |
| Leipzig | 506 578 | 298 | 64 855 | 60 961 | 3 894 | 6,4 | 12 803 | 12 128 |
| Lübeck | 211 213 | 214 | 29 789 | 28 825 | 964 | 3,3 | 14 104 | 13 608 |
| Magdeburg | 229 826 | 201 | 33 654 | 32 292 | 1 362 | 4,2 | 14 643 | 14 094 |
| Mainz | 196 425 | 98 | 21 420 | 21 233 | 187 | 0,9 | 10 905 | 10 924 |
| Mannheim | 307 914 | 145 | 33 347 | 34 397 | -1 050 | -3,1 | 10 830 | 11 171 |
| Mönchengladbach | 260 951 | 170 | 24 135 | 24 065 | 70 | 0,3 | 9 249 | 9 205 |
| München | 1 294 608 | 310 | 110 677 | 111 622 | -945 | -0,8 | 8 549 | 8 861 |
| Münster | 272 106 | 303 | 28 554 | 27 278 | 1 276 | 4,7 | 10 494 | 10 071 |
| Nürnberg | 500 855 | 186 | 42 870 | 46 587 | -3 717 | -8,0 | 8 559 | 9 332 |
| Oberhausen | 218 181 | 77 | 22 758 | 23 205 | -447 | -1,9 | 10 431 | 10 601 |
| Potsdam | 148 813 | 187 | 17 696 | 16 386 | 1 310 | 8,0 | 11 891 | 11 103 |
| Saarbrücken | 177 870 | 167 | 22 595 | 23 952 | -1 357 | -5,7 | 12 703 | 13 387 |
| Schwerin | 96 280 | 130 | 16 838 | 16 499 | 339 | 2,1 | 17 489 | 17 070 |
| Stuttgart | 593 923 | 207 | 60 154 | 55 042 | 5 112 | 9,3 | 10 128 | 9 289 |
| Wiesbaden | 275 562 | 204 | 25 010 | 25 923 | -913 | -3,5 | 9 076 | 9 440 |
| Wuppertal | 358 330 | 168 | 27 946 | 28 569 | -623 | -2,2 | 7 799 | 7 953 |

Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

Anmerkung zu Vergleichbarkeit der Städtedaten:

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, dass sich das Anzeigeverhalten und die Deliktstruktur in diesen Städten unterscheiden kann, dass Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und dass bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, **nicht** jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen, bei der Einwohnerzahl berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

V Opfer

Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(gruppen) erfasst. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer bei den Straftaten(gruppen).

Opfer nach Alter und Geschlecht

T17

| Schlüssel | Straftaten(gruppen) | | Opfer insgesamt (100 %) | Geschlecht | | Alter | | | | |
|---------------|--|-----------|----------------------------|------------|--------|---------|---------------|------------------|------------|--------------|
| | | | | männl. | weibl. | Kin-der | Ju-gend-liche | Heran-wach-sende | Erwachsene | |
| | | | | | | | | | 21 < 60 | 60 und älter |
| 0100 +0200 | Mord und Totschlag | vollendet | 757 | 52,2 | 47,8 | 10,6 | 2,2 | 3,7 | 61,2 | 22,3 |
| | | versucht | 2 020 | 69,8 | 30,2 | 4,4 | 4,8 | 9,6 | 73,9 | 7,4 |
| | | insges. | 2 777 | 65,0 | 35,0 | 6,0 | 4,1 | 8,0 | 70,4 | 11,5 |
| 1 100 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses | vollendet | 14 241 | 8,8 | 91,2 | 10,2 | 29,6 | 13,9 | 45,1 | 1,2 |
| | | versucht | 2 276 | 5,1 | 94,9 | 5,3 | 24,0 | 14,3 | 54,2 | 2,2 |
| | | insges. | 16 517 | 8,3 | 91,7 | 9,5 | 28,8 | 13,9 | 46,4 | 1,4 |
| 2 100 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | vollendet | 49 339 | 69,8 | 30,2 | 6,0 | 18,6 | 12,9 | 52,7 | 9,8 |
| | | versucht | 11 404 | 68,4 | 31,6 | 11,5 | 17,6 | 10,6 | 49,5 | 10,8 |
| | | insges. | 60 743 | 69,6 | 30,4 | 7,1 | 18,4 | 12,5 | 52,1 | 10,0 |
| 2 200 | Körperverletzung | vollendet | 581 482 | 64,9 | 35,1 | 7,8 | 14,1 | 13,9 | 59,9 | 4,2 |
| | | versucht | 27 012 | 71,5 | 28,5 | 5,2 | 8,7 | 9,0 | 71,0 | 6,0 |
| | | insges. | 608 494 | 65,2 | 34,8 | 7,7 | 13,9 | 13,7 | 60,4 | 4,3 |
| 2 300 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | vollendet | 199 661 | 53,9 | 46,1 | 5,0 | 7,8 | 8,2 | 71,8 | 7,2 |
| | | versucht | 4 920 | 54,7 | 45,3 | 10,4 | 9,7 | 7,1 | 65,3 | 7,5 |
| | | insges. | 204 581 | 53,9 | 46,1 | 5,1 | 7,8 | 8,2 | 71,7 | 7,2 |

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechts- und altersspezifische Unterschiede feststellen:

- Meist männliche Opfer wurden bei Raub (Ausnahme: Handtaschenraub), Körperverletzung, Mord und Totschlag und Straftaten gegen die persönliche Freiheit registriert.
- Die Mehrzahl der Opfer bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Tötungsdelikten und Körperverletzungen waren Erwachsene zwischen 21 und 60 Jahren.
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren) waren vor allem bei Sexualdelikten, aber auch bei Raubdelikten, überdurchschnittlich betroffen.
- Ältere Menschen ab 60 Jahre wurden, außer bei vollendetem Mord und Totschlag (aber keine absoluten Zahlen) und bei Raub (meist Handtaschenraub), verhältnismäßig selten als Opfer erfasst.

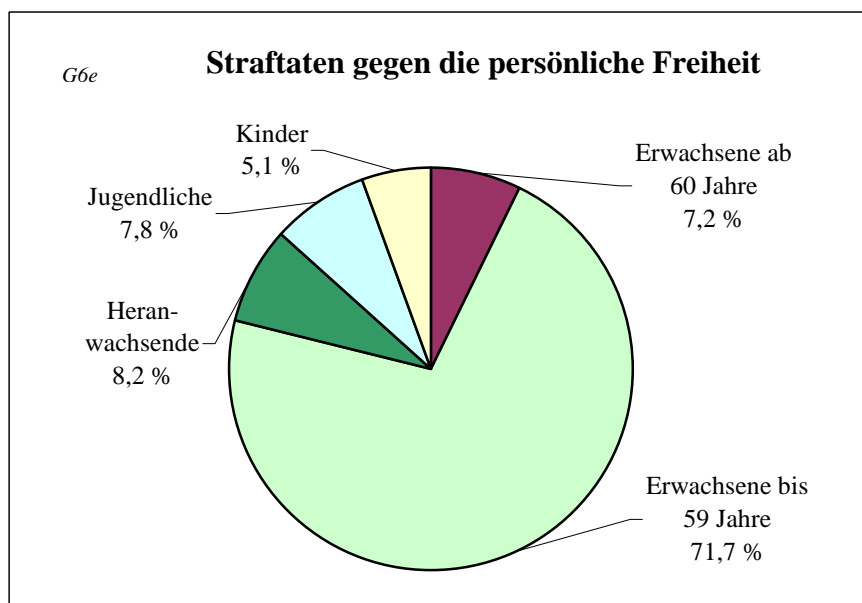
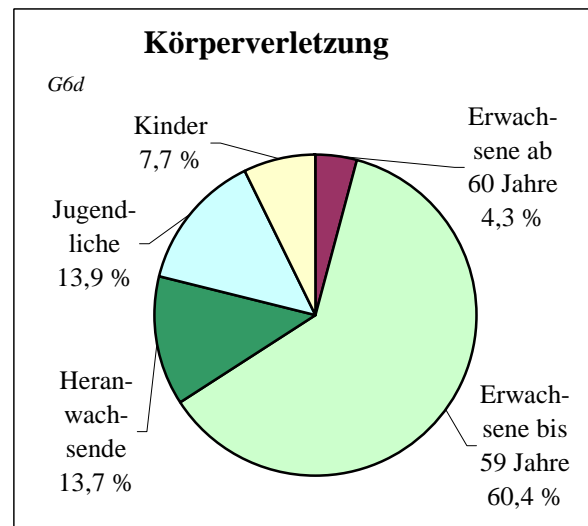
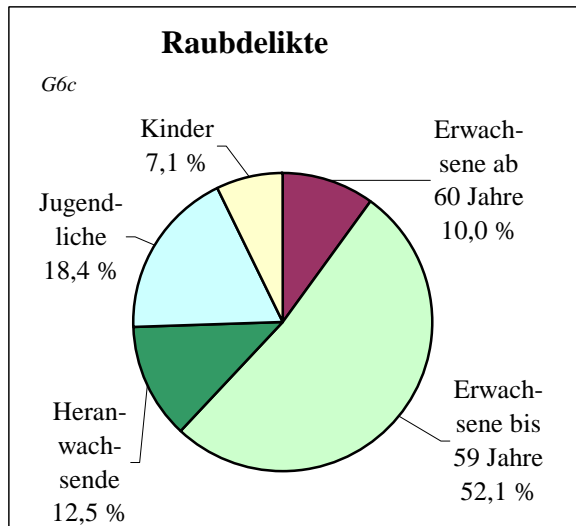
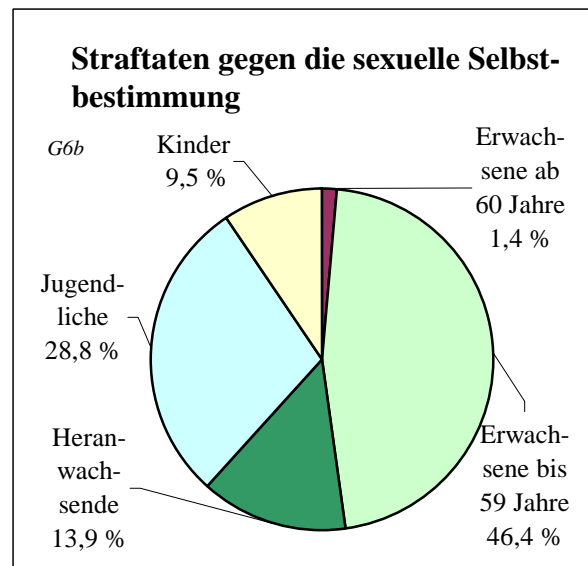
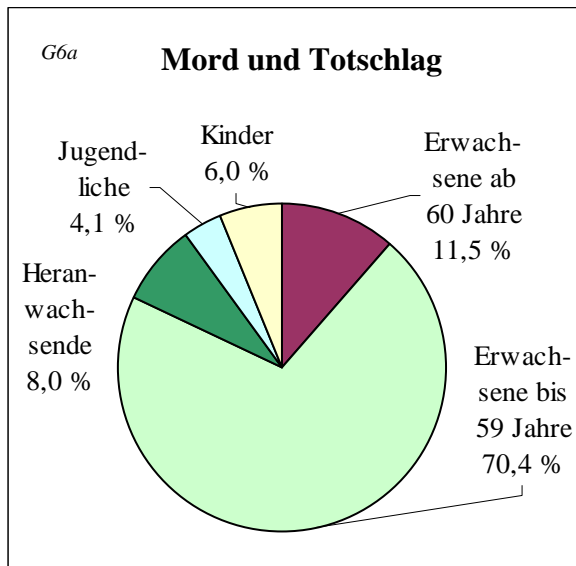
Bei folgenden Straftatengruppen wurde **ein Anstieg** der Opferzahlen registriert:

- Körperverletzung = +1,8 % (2006: 597.504 Opfer)
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit = +7,5 % (2006: 190.300 Opfer)

Einen **Rückgang** gab es bei:

- Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung = -4,0 % (2006: 17.199 Opfer)
- Raubdelikten = -1,9 % (2006: 61.892 Opfer)
- versuchtem Mord und Totschlag = -3,9 % (2006: 2.103 Opfer)
- vollendetem Mord und Totschlag = -6,3 % (2006: 808 Opfer)

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen (einschließlich der Versuche) bei:



VI Aufklärung

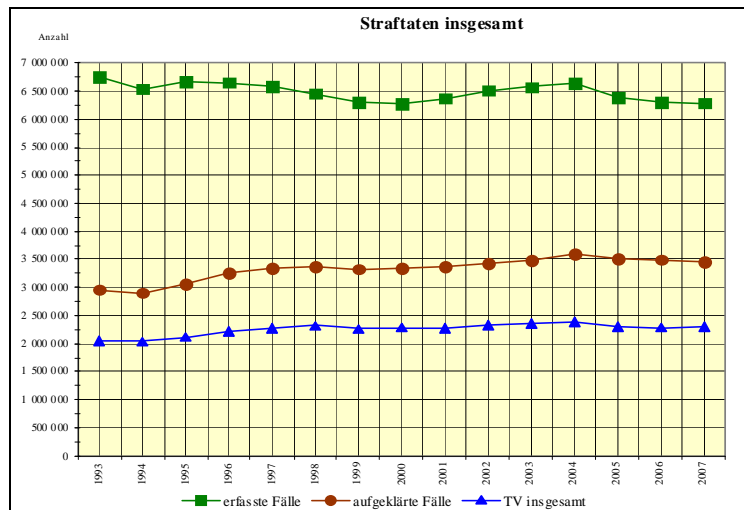
VI.1 Entwicklung der Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 3.456.485 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 55,0 Prozent (2006: 55,4 Prozent) und stellt damit die zweithöchste Aufklärungsquote seit Einführung der gesamtdeutschen polizeilichen Kriminalstatistik dar.

TI_I

| Jahr | aufgeklärte Fälle | Aufklärungsquote in v.H. |
|------|-------------------|--------------------------|
| 1993 | 2 957 135 | 43,8 |
| 1994 | 2 899 733 | 44,4 |
| 1995 | 3 068 379 | 46,0 |
| 1996 | 3 255 042 | 49,0 |
| 1997 | 3 335 016 | 50,6 |
| 1998 | 3 376 524 | 52,3 |
| 1999 | 3 329 124 | 52,8 |
| 2000 | 3 335 356 | 53,2 |
| 2001 | 3 379 618 | 53,1 |
| 2002 | 3 425 416 | 52,6 |
| 2003 | 3 486 685 | 53,1 |
| 2004 | 3 596 963 | 54,2 |
| 2005 | 3 518 567 | 55,0 |
| 2006 | 3 492 933 | 55,4 |
| 2007 | 3 456 485 | 55,0 |

G1



T23

| Schlüssel | Straftaten(gruppen)* | Aufklärungsquote in % | | | | |
|-----------|--|-----------------------|------|------|------|------|
| | | 2007 | 2006 | 2005 | 2000 | 1993 |
| 0100+ | Mord und Totschlag | 96,8 | 95,5 | 95,8 | 95,3 | 82,0 |
| 0200 | | | | | | |
| 1110 | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 82,9 | 82,9 | 83,7 | 79,7 | 70,3 |
| 2100 | Raubdelikte | 51,5 | 51,5 | 50,9 | 50,5 | 42,6 |
| 2220 | Gefährliche und schwere Körperverletzung | 82,5 | 83,2 | 83,5 | 83,9 | 80,1 |
| 2240 | (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung | 90,1 | 90,3 | 90,3 | 90,2 | 87,6 |
| 2300 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 89,3 | 89,8 | 89,9 | 89,4 | 83,6 |
| 3*** | Diebstahl ohne erschwerende Umstände | 43,5 | 43,6 | 43,9 | 48,7 | 51,5 |
| 4*** | Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter: | | | | | |
| 435* | Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 20,0 | 19,3 | 19,6 | 17,7 | 13,8 |
| ***1 | Diebstahl insgesamt von Kraftwagen | 30,3 | 29,2 | 27,9 | 26,2 | 20,4 |
| 5100 | Betrug | 83,3 | 83,8 | 83,1 | 79,9 | 81,2 |
| 5300 | Unterschlagung | 60,1 | 60,9 | 63,0 | 67,8 | 75,2 |
| 5400 | Urkundenfälschung | 87,2 | 88,8 | 90,3 | 93,8 | 94,4 |
| 6300 | Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche | 97,0 | 97,0 | 96,6 | 97,8 | 99,1 |
| 6400 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 48,1 | 49,1 | 50,0 | 48,5 | 46,5 |
| 6500 | Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte | 80,0 | 81,8 | 81,8 | 88,7 | 81,5 |
| 6730 | Beleidigung | 90,1 | 90,5 | 90,4 | 89,6 | 86,6 |
| 6740 | Sachbeschädigung | 25,6 | 26,4 | 26,2 | 26,9 | 22,2 |
| 6760 | Straftaten gegen die Umwelt | 58,4 | 57,9 | 59,7 | 61,0 | 64,2 |
| 7250 | Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU | 97,7 | 98,7 | 97,6 | 99,2 | 99,0 |
| 7300 | Rauschgiftdelikte (BtMG) | 94,7 | 94,7 | 94,3 | 95,4 | 95,7 |
| --- | Straftaten insgesamt | 55,0 | 55,4 | 55,0 | 53,2 | 43,8 |

Hinweis: Bei den Schlüsselzahlen „1110“, „2240“, „435*“, „6400“ und „6500“ gab es 1998 gesetzliche Änderungen.

VI.2 Aufklärung in den Ländern und den größten Städten

Aufklärung in den einzelnen Ländern

T24-a

| Land | Fälle | | Aufklärungsquote |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| | erfasste | aufgeklärt | |
| Baden-Württemberg | 611 433 | 364 071 | 59,5 |
| Bayern | 666 807 | 428 766 | 64,3 |
| Berlin | 496 163 | 250 140 | 50,4 |
| Brandenburg | 226 466 | 130 030 | 57,4 |
| Bremen | 96 121 | 39 070 | 40,6 |
| Hamburg | 237 048 | 108 814 | 45,9 |
| Hessen | 420 725 | 235 374 | 55,9 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 150 736 | 90 250 | 59,9 |
| Niedersachsen | 607 075 | 345 192 | 56,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 1 495 333 | 736 035 | 49,2 |
| Rheinland-Pfalz | 288 398 | 177 110 | 61,4 |
| Saarland | 73 813 | 38 934 | 52,7 |
| Sachsen | 308 106 | 179 930 | 58,4 |
| Sachsen-Anhalt | 216 704 | 124 773 | 57,6 |
| Schleswig-Holstein | 242 615 | 113 618 | 46,8 |
| Thüringen | 147 118 | 94 378 | 64,2 |
| Bundesgebiet insgesamt | 6 284 661 | 3 456 485 | 55,0 |

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Ländern

T26

| Land | 0100+0200 | 1110 | 2100 | 2220 | 3*** | 4*** | 5100 | 6740 |
|-------------------------------|--------------------|---------------------------------------|-------------|-----------------------------------|---|-------------|-------------|------------------|
| | Mord und Totschlag | Vergewaltigung u. sexuelle Nötigung*) | Raub | Gef. und schwere Körperverletzung | Diebstahl ohne erschwerende(n) Umstände unter Umständen | | Betrug | Sachbeschädigung |
| Baden-Württemberg | 96,8 | 81,3 | 58,6 | 84,9 | 44,9 | 15,4 | 85,4 | 21,1 |
| Bayern | 98,9 | 88,3 | 67,4 | 85,9 | 48,1 | 20,2 | 85,3 | 24,5 |
| Berlin | 92,0 | 80,9 | 39,0 | 71,1 | 37,9 | 8,0 | 75,1 | 23,4 |
| Brandenburg | 91,4 | 89,4 | 60,8 | 83,6 | 55,6 | 22,9 | 82,5 | 34,6 |
| Bremen | 87,1 | 76,6 | 41,7 | 77,8 | 41,5 | 6,7 | 79,2 | 23,8 |
| Hamburg | 97,7 | 73,8 | 41,1 | 75,1 | 33,9 | 8,2 | 75,9 | 20,2 |
| Hessen | 97,1 | 82,9 | 53,5 | 85,2 | 40,2 | 17,5 | 80,8 | 23,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100,0 | 87,4 | 59,2 | 85,6 | 49,0 | 23,4 | 92,5 | 36,2 |
| Niedersachsen | 99,6 | 86,4 | 60,8 | 85,8 | 44,8 | 18,0 | 87,8 | 28,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 96,9 | 81,5 | 48,0 | 81,4 | 39,8 | 11,8 | 81,6 | 23,1 |
| Rheinland-Pfalz | 95,1 | 81,3 | 58,6 | 84,9 | 44,3 | 17,7 | 85,7 | 27,1 |
| Saarland | 100,0 | 78,1 | 57,8 | 83,8 | 41,1 | 13,8 | 76,4 | 21,7 |
| Sachsen | 102,6 | 84,2 | 57,5 | 81,0 | 50,6 | 21,1 | 89,5 | 27,3 |
| Sachsen-Anhalt | 94,2 | 89,4 | 58,2 | 84,5 | 52,8 | 21,1 | 87,5 | 33,3 |
| Schleswig-Holstein | 95,4 | 73,5 | 52,3 | 81,7 | 40,2 | 10,6 | 79,7 | 24,5 |
| Thüringen | 93,8 | 84,9 | 67,6 | 85,9 | 54,0 | 23,4 | 89,4 | 33,9 |
| Bundesgebiet insgesamt | 96,8 | 82,9 | 51,5 | 82,5 | 43,5 | 14,9 | 83,3 | 25,6 |

*) §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB.

Aufklärung in den Großstädten ab 200.000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten

T25

| Stadt | erfasste Fälle | Aufklärungs- quote | Stadt | erfasste Fälle | Aufklärungs- quote |
|-----------------|----------------|-----------------------|-----------------|----------------|-----------------------|
| Aachen | 24 659 | 39,7 | Karlsruhe | 27 056 | 54,6 |
| Augsburg | 24 680 | 69,1 | Kiel | 29 540 | 47,9 |
| Berlin | 496 163 | 50,4 | Köln | 146 143 | 42,2 |
| Bielefeld | 27 045 | 57,4 | Krefeld | 24 513 | 54,7 |
| Bochum | 37 371 | 51,3 | Leipzig | 64 855 | 48,0 |
| Bonn | 35 316 | 45,2 | Lübeck | 29 789 | 46,7 |
| Braunschweig | 26 315 | 55,6 | Magdeburg | 33 654 | 56,6 |
| Bremen | 80 327 | 38,9 | Mainz | 21 420 | 60,4 |
| Chemnitz | 23 596 | 65,9 | Mannheim | 33 347 | 57,6 |
| Dortmund | 65 830 | 53,1 | Mönchengladbach | 24 135 | 50,8 |
| Dresden | 44 405 | 57,0 | München | 110 677 | 57,6 |
| Duisburg | 48 247 | 46,5 | Münster | 28 554 | 42,9 |
| Düsseldorf | 74 456 | 42,3 | Nürnberg | 42 870 | 65,4 |
| Erfurt | 21 444 | 59,7 | Oberhausen | 22 758 | 57,9 |
| Essen | 55 628 | 47,0 | Potsdam | 17 696 | 57,4 |
| Frankfurt a. M. | 107 078 | 58,5 | Rostock | 24 489 | 61,3 |
| Freiburg i. Br. | 25 444 | 53,5 | Saarbrücken | 22 595 | 51,5 |
| Gelsenkirchen | 23 371 | 49,8 | Schwerin | 16 838 | 67,5 |
| Hagen | 17 378 | 54,7 | Stuttgart | 60 154 | 64,2 |
| Halle | 29 884 | 59,7 | Wiesbaden | 25 010 | 53,5 |
| Hamburg | 237 048 | 45,9 | Wuppertal | 27 946 | 53,3 |
| Hannover | 84 389 | 61,1 | | | |

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten ab 200 000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten

T27

| Stadt | 0100+0200 | 1110 | 2100 | 2220 | 3*** | 4*** | 5100 | 6740 |
|-----------------|-----------------------|--|------|--|--|------|--------|-----------------------|
| | Mord und Totschlag | Verge- wältigung u. sexuelle Nötigung*) | Raub | Gef. und schw. Körperver- letzung | Diebstahl ohne erschwerende(n) Umstände | | Betrug | Sachbe- schädigung |
| Aachen | 104,8 | 66,7 | 47,7 | 79,3 | 33,8 | 9,0 | 68,4 | 15,9 |
| Augsburg | 100,0 | 95,8 | 59,6 | 85,1 | 52,2 | 18,6 | 92,1 | 26,1 |
| Berlin | 92,0 | 80,9 | 39,0 | 71,1 | 37,9 | 8,0 | 75,1 | 23,4 |
| Bielefeld | 100,0 | 69,2 | 46,2 | 81,6 | 49,7 | 11,3 | 87,0 | 33,7 |
| Bochum | 83,3 | 76,2 | 44,9 | 75,5 | 41,8 | 9,0 | 77,7 | 26,3 |
| Bonn | 100,0 | 79,2 | 50,3 | 82,0 | 32,0 | 12,3 | 84,4 | 19,3 |
| Braunschweig | 100,0 | 91,7 | 53,4 | 78,7 | 47,3 | 14,2 | 87,0 | 31,8 |
| Bremen | 86,7 | 75,0 | 40,7 | 77,9 | 39,8 | 6,4 | 77,2 | 20,4 |
| Chemnitz | 100,0 | 75,0 | 55,2 | 73,2 | 51,2 | 51,1 | 94,5 | 19,6 |
| Dortmund | 95,2 | 77,8 | 46,2 | 80,6 | 48,2 | 14,1 | 85,3 | 24,6 |
| Dresden | 100,0 | 82,8 | 55,3 | 74,4 | 45,3 | 19,8 | 91,6 | 20,7 |
| Duisburg | 100,0 | 88,5 | 47,5 | 81,2 | 41,3 | 6,8 | 91,2 | 22,7 |
| Düsseldorf | 100,0 | 60,8 | 37,3 | 77,0 | 31,3 | 7,8 | 74,4 | 20,5 |
| Erfurt | 90,0 | 93,7 | 60,8 | 76,8 | 50,5 | 10,9 | 91,9 | 27,0 |
| Essen | 105,6 | 79,0 | 40,7 | 78,6 | 37,2 | 7,2 | 79,4 | 21,1 |
| Frankfurt a. M. | 93,6 | 70,9 | 44,8 | 79,0 | 33,6 | 10,5 | 83,2 | 19,3 |
| Freiburg i. Br. | 87,5 | 73,3 | 48,1 | 80,6 | 46,7 | 8,3 | 88,5 | 21,3 |
| Gelsenkirchen | 100,0 | 87,0 | 47,8 | 80,1 | 43,8 | 11,2 | 80,4 | 24,0 |
| Hagen | 88,9 | 83,3 | 51,6 | 84,1 | 44,2 | 12,0 | 88,8 | 24,5 |
| Halle | 108,3 | 100,0 | 53,3 | 79,6 | 54,8 | 25,0 | 91,7 | 38,7 |
| Hamburg | 97,7 | 73,8 | 41,1 | 75,1 | 33,9 | 8,2 | 75,9 | 20,2 |
| Hannover | 103,1 | 74,7 | 54,2 | 82,9 | 43,2 | 16,3 | 91,7 | 29,8 |
| Karlsruhe | 100,0 | 83,7 | 53,9 | 80,9 | 41,5 | 8,4 | 87,3 | 18,4 |
| Kiel | 90,0 | 73,9 | 42,2 | 79,2 | 49,3 | 11,5 | 81,7 | 21,0 |
| Köln | 95,0 | 75,6 | 42,1 | 73,4 | 31,7 | 7,7 | 72,0 | 19,5 |
| Krefeld | 100,0 | 100,0 | 47,3 | 81,2 | 47,7 | 15,3 | 78,7 | 29,5 |
| Leipzig | 112,5 | 81,8 | 41,2 | 74,4 | 46,2 | 9,7 | 88,0 | 20,5 |
| Lübeck | 100,0 | 57,5 | 52,0 | 82,2 | 47,7 | 9,0 | 78,7 | 24,9 |
| Magdeburg | 110,0 | 75,9 | 48,8 | 77,2 | 52,3 | 27,7 | 90,7 | 31,5 |
| Mainz | 91,7 | 90,0 | 57,1 | 78,0 | 43,6 | 21,5 | 88,7 | 24,5 |
| Mannheim | 81,3 | 77,0 | 50,0 | 84,1 | 42,6 | 13,5 | 85,0 | 29,1 |
| Mönchengladbach | 100,0 | 87,5 | 38,2 | 83,0 | 43,7 | 13,1 | 82,4 | 21,3 |
| München | 96,9 | 79,7 | 52,9 | 82,9 | 45,0 | 15,3 | 81,6 | 16,5 |
| Münster | 100,0 | 90,9 | 47,1 | 79,2 | 41,7 | 9,9 | 79,7 | 15,2 |
| Nürnberg | 100,0 | 91,4 | 74,0 | 80,9 | 53,5 | 16,7 | 88,4 | 30,3 |
| Oberhausen | 133,3 | 100,0 | 57,6 | 81,6 | 44,0 | 16,2 | 89,7 | 25,2 |
| Potsdam | 150,0 | 115,4 | 54,9 | 78,2 | 56,0 | 34,1 | 85,4 | 29,8 |
| Rostock | 100,0 | 95,5 | 50,9 | 71,7 | 50,6 | 25,4 | 94,2 | 29,6 |
| Saarbrücken | 120,0 | 64,3 | 56,3 | 80,4 | 42,7 | 13,7 | 73,0 | 20,8 |
| Schwerin | 100,0 | 85,0 | 59,1 | 70,1 | 52,6 | 20,1 | 96,9 | 25,3 |
| Stuttgart | 100,0 | 68,7 | 53,8 | 80,5 | 46,0 | 19,0 | 92,8 | 14,2 |
| Wiesbaden | 100,0 | 72,2 | 53,7 | 81,4 | 40,2 | 16,0 | 81,2 | 22,6 |
| Wuppertal | 100,0 | 75,0 | 43,9 | 79,1 | 42,0 | 10,6 | 85,2 | 21,3 |

*) §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB.

Hinweis: Aufklärungsquoten über 100 Prozent sind u. a. dadurch zu erklären, dass im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

VII Tatverdächtige

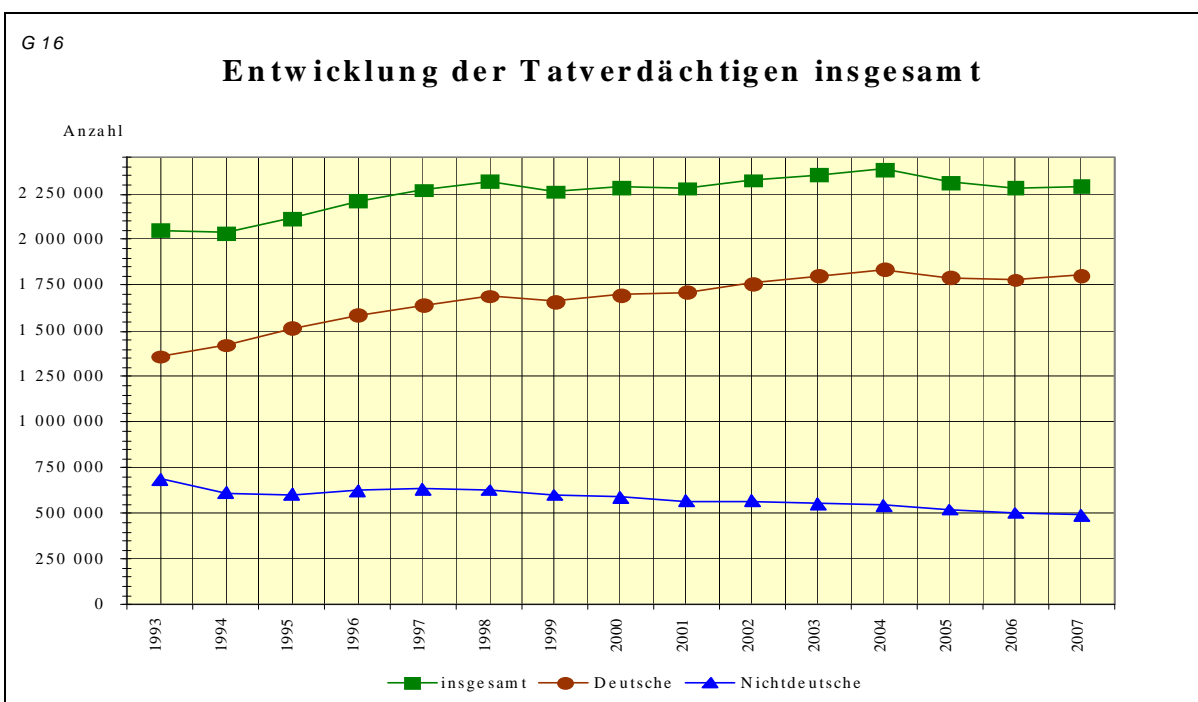
VII.1 Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt

2007 wurden im Bundesgebiet insgesamt 3.456.485 Fälle aufgeklärt und damit 2.294.883 Tatverdächtige erfasst, das sind 11.756 (+0,5 Prozent) mehr als im Vorjahr.

Seit 1993 ist die Anzahl der Tatverdächtigen um 11,8 Prozent auf 2.294.883 Tatverdächtige gestiegen. Bei den deutschen Tatverdächtigen wurden 2007 fast ein Drittel mehr Tatverdächtige ermittelt als noch 1993. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist im Vergleich zu 1993 ein Rückgang um 28,9 Prozent auf 490.278 nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen.

T44

| Jahr | Tatverdächtige insgesamt | | | | | | |
|------|--------------------------|------------------|-----------|------------------|----------------|------------------|-------------------------|
| | insgesamt | Veränderung in % | deutsche | Veränderung in % | nicht-deutsche | Veränderung in % | Anteil in % an Spalte 2 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1993 | 2 051 775 | - | 1 361 855 | - | 689 920 | - | 33,6 |
| 1994 | 2 037 729 | -0,7 | 1 424 738 | 4,6 | 612 991 | -11,2 | 30,1 |
| 1995 | 2 118 104 | 3,9 | 1 514 602 | 6,3 | 603 502 | -1,5 | 28,5 |
| 1996 | 2 213 293 | 4,5 | 1 587 708 | 4,8 | 625 585 | 3,7 | 28,3 |
| 1997 | 2 273 560 | 2,7 | 1 640 080 | 3,3 | 633 480 | 1,3 | 27,9 |
| 1998 | 2 319 895 | 2,0 | 1 691 418 | 3,1 | 628 477 | -0,8 | 27,1 |
| 1999 | 2 263 140 | -2,4 | 1 661 919 | -1,7 | 601 221 | -4,3 | 26,6 |
| 2000 | 2 286 372 | 1,0 | 1 697 263 | 2,1 | 589 109 | -2,0 | 25,8 |
| 2001 | 2 280 611 | -0,3 | 1 712 227 | 0,9 | 568 384 | -3,5 | 24,9 |
| 2002 | 2 326 149 | 2,0 | 1 759 231 | 2,7 | 566 918 | -0,3 | 24,4 |
| 2003 | 2 355 161 | 1,2 | 1 801 411 | 2,4 | 553 750 | -2,3 | 23,5 |
| 2004 | 2 384 268 | 1,2 | 1 837 283 | 2,0 | 546 985 | -1,2 | 22,9 |
| 2005 | 2 313 136 | -3,0 | 1 793 563 | -2,4 | 519 573 | -5,0 | 22,5 |
| 2006 | 2 283 127 | -1,3 | 1 780 090 | -0,8 | 503 037 | -3,2 | 22,0 |
| 2007 | 2 294 883 | 0,5 | 1 804 605 | 1,4 | 490 278 | -2,5 | 21,4 |



VII.2 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

T32

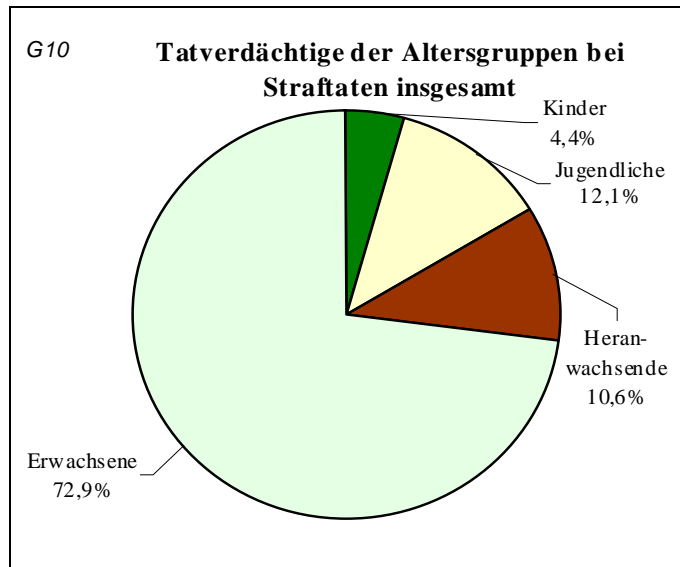
| Altersgruppe | Tatverdächtige | | | | | | |
|--|------------------|--------------------------------|--------------------|------------------|-------------|----------------|-------------|
| | insgesamt | Veränderung z. Vorjahr in % | Verteilung in % | männlich | | weiblich | |
| | | | | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Kinder | 102 012 | 1,5 | 4,4 | 73 461 | 72,0 | 28 551 | 28,0 |
| bis unter 6 | 1 050 | 4,6 | 0,0 | 800 | 76,2 | 250 | 23,8 |
| 6 bis unter 8 | 3 992 | 4,6 | 0,2 | 3 175 | 79,5 | 817 | 20,5 |
| 8 bis unter 10 | 10 487 | -1,0 | 0,5 | 8 321 | 79,3 | 2 166 | 20,7 |
| 10 bis unter 12 | 23 889 | 4,2 | 1,0 | 18 444 | 77,2 | 5 445 | 22,8 |
| 12 bis unter 14 | 62 594 | 0,7 | 2,7 | 42 721 | 68,3 | 19 873 | 31,7 |
| Jugendliche | 277 447 | -0,4 | 12,1 | 201 180 | 72,5 | 76 267 | 27,5 |
| 14 bis unter 16 | 126 197 | -0,4 | 5,5 | 86 103 | 68,2 | 40 094 | 31,8 |
| 16 bis unter 18 | 151 250 | -0,4 | 6,6 | 115 077 | 76,1 | 36 173 | 23,9 |
| Heranwachsende (18 bis unter 21) | 242 878 | 0,4 | 10,6 | 192 154 | 79,1 | 50 724 | 20,9 |
| Erwachsene | 1 672 546 | 0,6 | 72,9 | 1 273 350 | 76,1 | 399 196 | 23,9 |
| 21 bis unter 23 | 143 250 | -1,0 | 6,2 | 113 038 | 78,9 | 30 212 | 21,1 |
| 23 bis unter 25 | 128 631 | -1,7 | 5,6 | 101 492 | 78,9 | 27 139 | 21,1 |
| 25 bis unter 30 | 265 367 | 0,5 | 11,6 | 208 493 | 78,6 | 56 874 | 21,4 |
| 30 bis unter 40 | 417 738 | -2,3 | 18,2 | 321 796 | 77,0 | 95 942 | 23,0 |
| 40 bis unter 50 | 368 499 | 2,4 | 16,1 | 276 584 | 75,1 | 91 915 | 24,9 |
| 50 bis unter 60 | 199 427 | 3,9 | 8,7 | 146 916 | 73,7 | 52 511 | 26,3 |
| 60 und älter | 149 634 | 4,1 | 6,5 | 105 031 | 70,2 | 44 603 | 29,8 |
| Tatverdächtige insges. | 2 294 883 | 0,5 | 100,0 | 1 740 145 | 75,8 | 554 738 | 24,2 |
| Tatverdächtige ohne strafunmündige Kinder | 2 192 871 | 0,5 | 95,6 | 1 666 684 | 76,0 | 526 187 | 24,0 |

Die Anzahl der Tatverdächtigen hat 2007 leicht zugenommen. Rückgänge wurden in den Altersklassen der 8- bis unter 10-Jährigen, bei den Jugendlichen sowie den 21- bis unter 25- und den 30- bis unter 40-Jährigen registriert.

Im Berichtsjahr 2007 wurden 554.738 weibliche Tatverdächtige und damit 24,2 Prozent (1993: 21,4 Prozent) aller Tatverdächtigen registriert. Leicht überdurchschnittlich sind die Tatverdächtigenanteile weiblicher Personen bei Kindern ab 12 Jahren, bei Jugendlichen unter 16 Jahren und bei Erwachsenen ab 40 Jahren.

Hinweis:

Strafmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen aus Gründen der statistischen Systematik mitgezählt, weil von diesem Personenkreis begangene Taten nicht aus den Fallzahlen ausgeklammert werden können.



Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich

T33

| Altersgruppe und Geschlecht | deutsche Tatverdächtige | | | nichtdeutsche Tatverdächtige | | |
|---|-------------------------|-----------------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| | insgesamt | Veränderung z. Vorjahr in % | Verteilung in % | insgesamt | Veränderung z. Vorjahr in % | Verteilung in % |
| Kinder (bis unter 14) | 84 361 | 1,7 | 4,7 | 17 651 | 0,5 | 3,6 |
| männlich | 60 277 | 2,8 | 3,3 | 13 184 | 0,6 | 2,7 |
| weiblich | 24 084 | -0,9 | 1,3 | 4 467 | 0,4 | 0,9 |
| Jugendliche (14 bis unter 18) | 231 419 | -0,6 | 12,8 | 46 028 | 0,7 | 9,4 |
| männlich | 166 689 | -0,4 | 9,2 | 34 491 | 0,3 | 7,0 |
| weiblich | 64 730 | -0,9 | 3,6 | 11 537 | 1,8 | 2,4 |
| Heranwachsende (18 bis unter 21) | 198 778 | 1,1 | 11,0 | 44 100 | -2,2 | 9,0 |
| männlich | 157 006 | 0,8 | 8,7 | 35 148 | -2,2 | 7,2 |
| weiblich | 41 772 | 1,8 | 2,3 | 8 952 | -2,5 | 1,8 |
| Erwachsene (21 und älter) | 1 290 047 | 1,8 | 71,5 | 382 499 | -3,1 | 78,0 |
| männlich | 976 379 | 1,5 | 54,1 | 296 971 | -3,0 | 60,6 |
| weiblich | 313 668 | 2,5 | 17,4 | 85 528 | -3,4 | 17,4 |
| darunter: | | | | | | |
| Jungerwachsene (21 bis unter 25) | 210 260 | 0,3 | 11,7 | 61 621 | -6,5 | 12,6 |
| männlich | 165 818 | 0,2 | 9,2 | 48 712 | -6,6 | 9,9 |
| weiblich | 44 442 | 0,8 | 2,5 | 12 909 | -6,0 | 2,6 |
| Tatverdächtige insgesamt | 1 804 605 | 1,4 | 100,0 | 490 278 | -2,5 | 100,0 |
| männlich | 1 360 351 | 1,3 | 75,4 | 379 794 | -2,5 | 77,5 |
| weiblich | 444 254 | 1,8 | 24,6 | 110 484 | -2,6 | 22,5 |

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, dass sich die deutsche Wohnbevölkerung von den sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit strukturell unterscheidet.

Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich

entgegen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine Minderheit bei der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) spielen u. a. demografische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen dürfte unter anderem auf demografischen Einflüssen beruhen (Wanderungen aus bzw. nach dem Ausland und Einbürgerungen).

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen sind die Anteile männlicher Erwachsener höher als bei den deutschen. Kinder und Jugendliche weisen dagegen bei den deutschen Tatverdächtigen einen höheren Prozentanteil auf als bei den nichtdeutschen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)² der Deutschen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent auf 2.586 gestiegen. Dieser leichte Anstieg spiegelt sich bei den Erwachsenen (+1,6 auf 2.173), Kindern (ohne Kinder unter 8 Jahren) und Jugendlichen (+2,3 auf 1.861 bzw. +3,4 auf 7.029) wider. Bei den Heranwachsenden hingegen war ein Rückgang zu verzeichnen (-1,3 auf 7.519). Für die nichtdeutschen Tatverdächtigen werden keine TVBZ berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, die in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden, wie zum Beispiel Illegale, Touristen/Durchreisende, Besucher, Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte, nicht enthält.

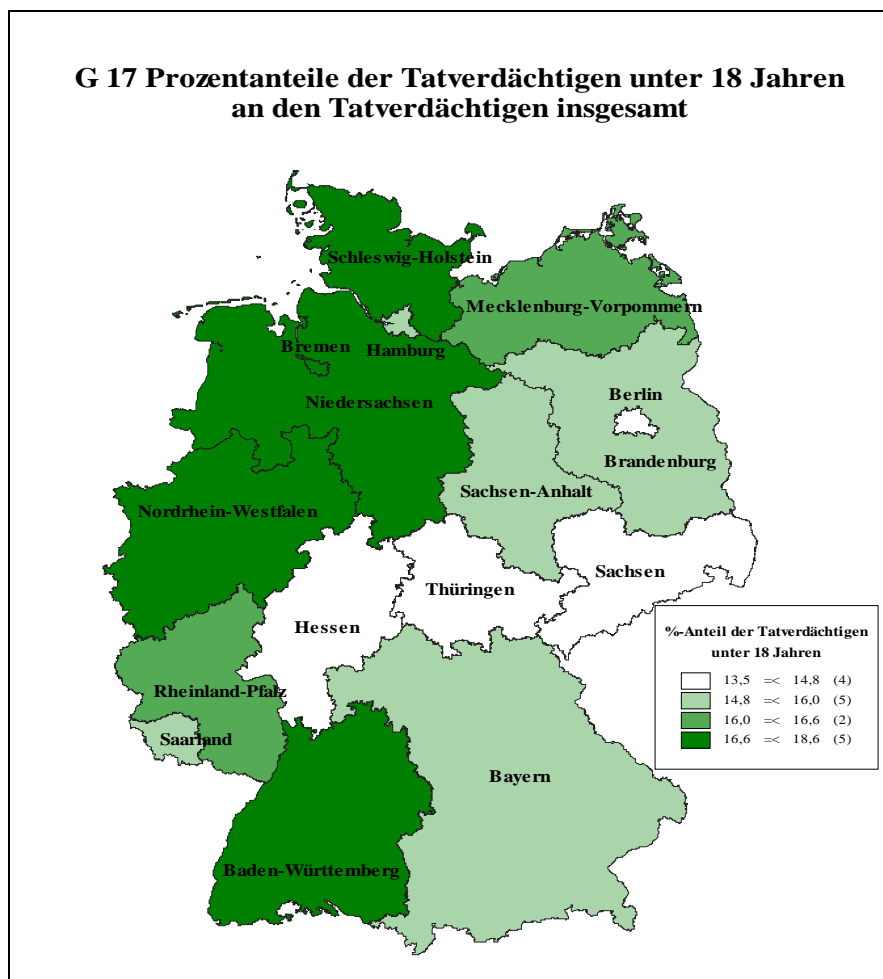
² Zahl der Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe.

VII.3 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in den Ländern und Großstädten

Alters- und Geschlechtsstruktur aller Tatverdächtigen in den Ländern

T55

| Land | Tatverdächtige | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|--------------------|------------|------------------------|------------|--------------------|------------|---------------------|-------------|---------------------|------------|
| | insgesamt absolut (100 %) | Kinder bis < 14 | | Jugendliche 14 < 18 | | Heranw. 18 < 21 | | Erwachsene >= 21 | | Jungerw. 21 < 25 | |
| | | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| | | Anteil in % | | Anteil in % | | Anteil in % | | Anteil in % | | Anteil in % | |
| Baden-Württemberg | 250 371 | 3,6 | 1,4 | 9,6 | 3,8 | 8,1 | 2,2 | 54,0 | 17,2 | 9,2 | 2,4 |
| Bayern | 305 711 | 3,2 | 1,2 | 8,3 | 3,2 | 8,0 | 2,1 | 56,1 | 17,9 | 9,3 | 2,5 |
| Berlin | 138 886 | 2,9 | 1,1 | 7,5 | 2,9 | 7,2 | 2,3 | 57,4 | 18,6 | 8,9 | 2,7 |
| Brandenburg | 84 266 | 2,3 | 0,9 | 9,2 | 2,9 | 9,8 | 2,2 | 56,6 | 16,0 | 10,1 | 2,2 |
| Bremen | 24 372 | 3,3 | 1,3 | 8,8 | 3,4 | 8,6 | 2,2 | 56,3 | 16,1 | 9,7 | 2,5 |
| Hamburg | 73 219 | 3,0 | 1,2 | 7,4 | 3,2 | 8,0 | 2,3 | 57,4 | 17,5 | 9,4 | 2,8 |
| Hessen | 155 334 | 2,6 | 1,0 | 7,7 | 3,1 | 7,1 | 2,0 | 57,7 | 18,9 | 8,4 | 2,6 |
| Mecklenburg-Vorp. | 56 315 | 2,5 | 1,0 | 9,4 | 3,4 | 11,0 | 2,8 | 53,8 | 16,1 | 11,0 | 2,6 |
| Niedersachsen | 239 714 | 3,7 | 1,4 | 9,4 | 3,5 | 8,7 | 2,2 | 53,9 | 17,2 | 9,2 | 2,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 479 357 | 3,5 | 1,4 | 9,4 | 3,7 | 8,4 | 2,2 | 54,6 | 16,7 | 9,1 | 2,4 |
| Rheinland-Pfalz | 118 665 | 3,4 | 1,3 | 8,7 | 3,1 | 8,0 | 2,0 | 56,0 | 17,4 | 9,0 | 2,3 |
| Saarland | 29 300 | 3,2 | 1,2 | 7,7 | 3,4 | 7,3 | 2,1 | 56,4 | 18,6 | 8,7 | 2,3 |
| Sachsen | 115 559 | 2,3 | 1,0 | 7,4 | 2,7 | 8,9 | 2,5 | 56,5 | 18,5 | 10,6 | 3,1 |
| Sachsen-Anhalt | 82 231 | 2,8 | 1,0 | 8,2 | 2,8 | 8,9 | 2,3 | 56,1 | 17,9 | 10,1 | 2,6 |
| Schleswig-Holstein | 79 889 | 3,6 | 1,2 | 10,3 | 3,4 | 9,1 | 2,0 | 55,0 | 15,4 | 9,3 | 2,0 |
| Thüringen | 61 694 | 2,5 | 1,0 | 8,0 | 3,0 | 9,8 | 2,5 | 55,5 | 17,7 | 10,7 | 2,7 |
| Bundesgebiet insges. | 2 294 883 | 3,2 | 1,2 | 8,8 | 3,3 | 8,4 | 2,2 | 55,5 | 17,4 | 9,3 | 2,5 |



Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Ländern

T56

| Land | deutsche Tatverdächtige | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|--------------------|------------|------------------------|------------|--------------------|------------|---------------------|-------------|---------------------|------------|
| | insgesamt absolut (100 %) | Kinder bis < 14 | | Jugendliche 14 < 18 | | Heranw. 18 < 21 | | Erwachsene >= 21 | | Jungerw. 21 < 25 | |
| | | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Baden-Württemberg | 174 361 | 3,9 | 1,6 | 10,4 | 4,3 | 8,5 | 2,2 | 52,7 | 16,5 | 8,9 | 2,3 |
| Bayern | 226 376 | 3,4 | 1,3 | 9,2 | 3,6 | 8,4 | 2,3 | 53,7 | 18,0 | 8,9 | 2,5 |
| Berlin | 96 926 | 3,1 | 1,3 | 7,5 | 3,1 | 7,3 | 2,4 | 57,2 | 18,2 | 9,1 | 2,7 |
| Brandenburg | 72 989 | 2,6 | 1,0 | 10,0 | 3,2 | 10,2 | 2,3 | 54,9 | 15,9 | 9,9 | 2,1 |
| Bremen | 18 022 | 3,5 | 1,5 | 8,9 | 3,8 | 8,7 | 2,4 | 54,7 | 16,5 | 9,6 | 2,6 |
| Hamburg | 51 722 | 3,0 | 1,2 | 7,8 | 3,5 | 8,2 | 2,6 | 56,2 | 17,5 | 9,3 | 2,8 |
| Hessen | 105 548 | 2,8 | 1,2 | 8,4 | 3,5 | 7,5 | 2,1 | 56,4 | 18,1 | 8,1 | 2,3 |
| Mecklenburg-Vorp. | 52 627 | 2,6 | 1,1 | 9,6 | 3,6 | 11,3 | 2,9 | 52,7 | 16,3 | 11,0 | 2,7 |
| Niedersachsen | 203 220 | 3,8 | 1,5 | 9,6 | 3,7 | 8,9 | 2,3 | 52,8 | 17,4 | 9,0 | 2,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 375 749 | 3,6 | 1,5 | 9,7 | 3,9 | 8,7 | 2,3 | 53,1 | 17,1 | 9,0 | 2,4 |
| Rheinland-Pfalz | 97 192 | 3,4 | 1,4 | 9,1 | 3,2 | 8,2 | 2,1 | 55,1 | 17,5 | 8,7 | 2,3 |
| Saarland | 24 026 | 3,3 | 1,3 | 8,0 | 3,4 | 7,4 | 2,1 | 56,0 | 18,5 | 8,4 | 2,2 |
| Sachsen | 101 105 | 2,4 | 1,0 | 8,0 | 2,9 | 9,4 | 2,6 | 54,9 | 18,6 | 10,5 | 3,0 |
| Sachsen-Anhalt | 76 832 | 2,9 | 1,1 | 8,4 | 2,9 | 9,0 | 2,4 | 55,2 | 18,2 | 10,0 | 2,7 |
| Schleswig-Holstein | 69 266 | 3,8 | 1,3 | 10,8 | 3,6 | 9,3 | 2,1 | 53,6 | 15,6 | 9,0 | 2,0 |
| Thüringen | 58 644 | 2,5 | 1,0 | 8,2 | 3,1 | 9,9 | 2,6 | 54,8 | 17,9 | 10,6 | 2,7 |
| Bundesgebiet insges. | 1 804 605 | 3,3 | 1,3 | 9,2 | 3,6 | 8,7 | 2,3 | 54,1 | 17,4 | 9,2 | 2,5 |

Hinweis: Bei den deutschen Tatverdächtigen kam es zu einer Überzählung von einem Tatverdächtigen.

Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern

T57

| Land | nichtdeutsche Tatverdächtige | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|--------------------|------------|------------------------|------------|--------------------|------------|---------------------|-------------|---------------------|------------|
| | insgesamt absolut (100 %) | Kinder bis < 14 | | Jugendliche 14 < 18 | | Heranw. 18 < 21 | | Erwachsene >= 21 | | Jungerw. 21 < 25 | |
| | | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Baden-Württemberg | 76 010 | 2,9 | 1,1 | 7,7 | 2,8 | 7,2 | 2,2 | 57,2 | 18,9 | 9,8 | 2,9 |
| Bayern | 79 335 | 2,4 | 0,8 | 5,9 | 2,0 | 7,0 | 1,7 | 62,8 | 17,4 | 10,5 | 2,5 |
| Berlin | 41 960 | 2,5 | 0,9 | 7,6 | 2,7 | 7,1 | 2,1 | 57,7 | 19,5 | 8,5 | 2,7 |
| Brandenburg | 11 277 | 0,6 | 0,2 | 4,6 | 1,3 | 7,3 | 1,6 | 67,6 | 16,9 | 11,4 | 2,7 |
| Bremen | 6 350 | 2,5 | 0,9 | 8,7 | 2,4 | 8,3 | 1,6 | 60,7 | 14,9 | 10,2 | 2,4 |
| Hamburg | 21 497 | 2,9 | 1,2 | 6,5 | 2,5 | 7,4 | 1,8 | 60,3 | 17,5 | 9,6 | 2,8 |
| Hessen | 49 786 | 2,1 | 0,6 | 6,1 | 2,1 | 6,3 | 1,8 | 60,4 | 20,6 | 9,0 | 3,1 |
| Mecklenburg-Vorp. | 3 688 | 1,5 | 0,4 | 5,5 | 1,2 | 6,9 | 0,9 | 69,7 | 13,9 | 10,4 | 1,8 |
| Niedersachsen | 36 494 | 3,4 | 1,1 | 7,9 | 2,5 | 7,9 | 1,7 | 59,7 | 15,8 | 10,2 | 2,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 103 608 | 3,2 | 1,1 | 8,3 | 2,6 | 7,5 | 1,8 | 60,1 | 15,5 | 9,8 | 2,3 |
| Rheinland-Pfalz | 21 473 | 3,1 | 1,0 | 7,1 | 2,3 | 7,3 | 1,8 | 60,1 | 17,2 | 10,8 | 2,5 |
| Saarland | 5 274 | 2,8 | 1,0 | 6,4 | 3,0 | 6,9 | 2,3 | 58,3 | 19,3 | 9,9 | 2,8 |
| Sachsen | 14 454 | 1,4 | 0,7 | 3,6 | 1,5 | 5,5 | 1,8 | 67,6 | 17,9 | 10,9 | 3,3 |
| Sachsen-Anhalt | 5 399 | 2,0 | 0,5 | 5,1 | 1,3 | 7,4 | 1,2 | 68,9 | 13,5 | 12,4 | 2,1 |
| Schleswig-Holstein | 10 623 | 2,3 | 0,7 | 7,0 | 2,0 | 8,0 | 1,4 | 64,6 | 13,9 | 10,7 | 1,9 |
| Thüringen | 3 050 | 1,9 | 0,7 | 5,0 | 1,7 | 7,8 | 1,2 | 67,9 | 13,9 | 11,9 | 1,7 |
| Bundesgebiet insges. | 490 278 | 2,7 | 0,9 | 7,0 | 2,4 | 7,2 | 1,8 | 60,6 | 17,4 | 9,9 | 2,6 |

**Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt in den Großstädten
ab 200 000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten**

T58

| Stadt | Tatverdächtige | | | | | | | | |
|-----------------|----------------|--------|------|-------------|------|----------------|------|------------|------|
| | insgesamt | Kinder | | Jugendliche | | Heranwachsende | | Erwachsene | |
| | 100 % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Aachen | 6 910 | 181 | 2,6 | 751 | 10,9 | 770 | 11,1 | 5 208 | 75,4 |
| Augsburg | 11 680 | 511 | 4,4 | 1 370 | 11,7 | 1 210 | 10,4 | 8 589 | 73,5 |
| Berlin | 138 886 | 5 651 | 4,1 | 14 524 | 10,5 | 13 190 | 9,5 | 105 521 | 76,0 |
| Bielefeld | 10 140 | 387 | 3,8 | 1 148 | 11,3 | 1 041 | 10,3 | 7 564 | 74,6 |
| Bochum | 12 134 | 542 | 4,5 | 1 351 | 11,1 | 1 284 | 10,6 | 8 957 | 73,8 |
| Bonn | 10 481 | 414 | 4,0 | 1 316 | 12,6 | 1 277 | 12,2 | 7 474 | 71,3 |
| Braunschweig | 11 048 | 418 | 3,8 | 1 204 | 10,9 | 1 198 | 10,8 | 8 228 | 74,5 |
| Bremen | 19 825 | 854 | 4,3 | 2 391 | 12,1 | 2 156 | 10,9 | 14 424 | 72,8 |
| Chemnitz | 8 909 | 282 | 3,2 | 841 | 9,4 | 1 075 | 12,1 | 6 711 | 75,3 |
| Dortmund | 21 803 | 940 | 4,3 | 2 648 | 12,1 | 2 428 | 11,1 | 15 787 | 72,4 |
| Dresden | 16 358 | 446 | 2,7 | 1 537 | 9,4 | 1 834 | 11,2 | 12 541 | 76,7 |
| Duisburg | 15 656 | 763 | 4,9 | 2 119 | 13,5 | 1 695 | 10,8 | 11 079 | 70,8 |
| Düsseldorf | 22 803 | 645 | 2,8 | 2 153 | 9,4 | 2 200 | 9,6 | 17 805 | 78,1 |
| Erfurt | 8 784 | 263 | 3,0 | 1 050 | 12,0 | 1 216 | 13,8 | 6 255 | 71,2 |
| Essen | 17 445 | 680 | 3,9 | 2 115 | 12,1 | 1 762 | 10,1 | 12 888 | 73,9 |
| Frankfurt a. M. | 39 539 | 728 | 1,8 | 2 712 | 6,9 | 3 253 | 8,2 | 32 846 | 83,1 |
| Freiburg i. Br. | 9 378 | 449 | 4,8 | 1 205 | 12,8 | 1 091 | 11,6 | 6 633 | 70,7 |
| Gelsenkirchen | 9 366 | 534 | 5,7 | 1 129 | 12,1 | 883 | 9,4 | 6 820 | 72,8 |
| Hagen | 6 646 | 334 | 5,0 | 899 | 13,5 | 783 | 11,8 | 4 630 | 69,7 |
| Halle | 10 114 | 450 | 4,4 | 1 092 | 10,8 | 1 155 | 11,4 | 7 417 | 73,3 |
| Hamburg | 73 219 | 3 041 | 4,2 | 7 795 | 10,6 | 7 535 | 10,3 | 54 848 | 74,9 |
| Hannover | 31 449 | 1 050 | 3,3 | 2 923 | 9,3 | 3 471 | 11,0 | 24 005 | 76,3 |
| Karlsruhe | 10 776 | 354 | 3,3 | 1 364 | 12,7 | 1 242 | 11,5 | 7 816 | 72,5 |
| Kiel | 9 447 | 425 | 4,5 | 1 200 | 12,7 | 1 022 | 10,8 | 6 800 | 72,0 |
| Köln | 44 038 | 1 639 | 3,7 | 4 795 | 10,9 | 4 436 | 10,1 | 33 168 | 75,3 |
| Krefeld | 9 021 | 416 | 4,6 | 1 181 | 13,1 | 997 | 11,1 | 6 427 | 71,2 |
| Leipzig | 19 133 | 598 | 3,1 | 1 765 | 9,2 | 2 021 | 10,6 | 14 749 | 77,1 |
| Lübeck | 9 535 | 520 | 5,5 | 1 192 | 12,5 | 1 003 | 10,5 | 6 820 | 71,5 |
| Magdeburg | 10 721 | 415 | 3,9 | 978 | 9,1 | 1 140 | 10,6 | 8 188 | 76,4 |
| Mainz | 7 828 | 321 | 4,1 | 912 | 11,7 | 733 | 9,4 | 5 862 | 74,9 |
| Mannheim | 13 232 | 537 | 4,1 | 1 590 | 12,0 | 1 470 | 11,1 | 9 635 | 72,8 |
| Mönchengladbach | 9 736 | 563 | 5,8 | 1 293 | 13,3 | 1 244 | 12,8 | 6 636 | 68,2 |
| München | 48 211 | 1 686 | 3,5 | 5 002 | 10,4 | 4 827 | 10,0 | 36 696 | 76,1 |
| Münster | 8 629 | 343 | 4,0 | 1 118 | 13,0 | 1 002 | 11,6 | 6 166 | 71,5 |
| Nürnberg | 19 921 | 886 | 4,4 | 2 385 | 12,0 | 2 170 | 10,9 | 14 480 | 72,7 |
| Oberhausen | 7 939 | 403 | 5,1 | 1 228 | 15,5 | 932 | 11,7 | 5 376 | 67,7 |
| Potsdam | 5 597 | 183 | 3,3 | 698 | 12,5 | 631 | 11,3 | 4 085 | 73,0 |
| Rostock | 8 204 | 283 | 3,4 | 902 | 11,0 | 1 186 | 14,5 | 5 833 | 71,1 |
| Saarbrücken | 9 120 | 403 | 4,4 | 914 | 10,0 | 873 | 9,6 | 6 930 | 76,0 |
| Schwerin | 7 480 | 245 | 3,3 | 1 149 | 15,4 | 1 196 | 16,0 | 4 890 | 65,4 |
| Stuttgart | 25 917 | 955 | 3,7 | 3 145 | 12,1 | 2 874 | 11,1 | 18 943 | 73,1 |
| Wiesbaden | 9 630 | 422 | 4,4 | 1 126 | 11,7 | 877 | 9,1 | 7 205 | 74,8 |
| Wuppertal | 11 065 | 577 | 5,2 | 1 367 | 12,4 | 1 029 | 9,3 | 8 092 | 73,1 |

Zur Vergleichbarkeit der Daten siehe „Anmerkung zu Vergleichbarkeit der Städtedaten“ auf Seite 18.

**Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Großstädten
ab 200 000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten**

T59

| Stadt | deutsche Tatverdächtige | | | | | | | | |
|-----------------|-------------------------|--------|------|-------------|------|----------------|------|------------|------|
| | insgesamt | Kinder | | Jugendliche | | Heranwachsende | | Erwachsene | |
| | 100 % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Aachen | 4 965 | 139 | 2,8 | 551 | 11,1 | 564 | 11,4 | 3 711 | 74,7 |
| Augsburg | 8 507 | 364 | 4,3 | 1 044 | 12,3 | 918 | 10,8 | 6 181 | 72,7 |
| Berlin | 96 926 | 4 228 | 4,4 | 10 212 | 10,5 | 9 344 | 9,6 | 73 142 | 75,5 |
| Bielefeld | 7 559 | 290 | 3,8 | 848 | 11,2 | 796 | 10,5 | 5 625 | 74,4 |
| Bochum | 9 908 | 452 | 4,6 | 1 144 | 11,5 | 1 085 | 11,0 | 7 227 | 72,9 |
| Bonn | 7 704 | 309 | 4,0 | 1 011 | 13,1 | 977 | 12,7 | 5 407 | 70,2 |
| Braunschweig | 9 052 | 378 | 4,2 | 1 054 | 11,6 | 989 | 10,9 | 6 631 | 73,3 |
| Bremen | 14 324 | 677 | 4,7 | 1 768 | 12,3 | 1 606 | 11,2 | 10 273 | 71,7 |
| Chemnitz | 7 288 | 230 | 3,2 | 743 | 10,2 | 942 | 12,9 | 5 373 | 73,7 |
| Dortmund | 16 471 | 719 | 4,4 | 2 085 | 12,7 | 1 876 | 11,4 | 11 791 | 71,6 |
| Dresden | 14 593 | 413 | 2,8 | 1 460 | 10,0 | 1 702 | 11,7 | 11 018 | 75,5 |
| Duisburg | 11 506 | 547 | 4,8 | 1 535 | 13,3 | 1 283 | 11,2 | 8 141 | 70,8 |
| Düsseldorf | 14 781 | 483 | 3,3 | 1 640 | 11,1 | 1 565 | 10,6 | 11 093 | 75,0 |
| Erfurt | 8 130 | 248 | 3,1 | 991 | 12,2 | 1 134 | 13,9 | 5 757 | 70,8 |
| Essen | 13 524 | 520 | 3,8 | 1 702 | 12,6 | 1 383 | 10,2 | 9 919 | 73,3 |
| Frankfurt a. M. | 17 366 | 442 | 2,5 | 1 568 | 9,0 | 1 618 | 9,3 | 13 738 | 79,1 |
| Freiburg i. Br. | 6 798 | 348 | 5,1 | 936 | 13,8 | 796 | 11,7 | 4 718 | 69,4 |
| Gelsenkirchen | 7 277 | 401 | 5,5 | 869 | 11,9 | 704 | 9,7 | 5 303 | 72,9 |
| Hagen | 5 082 | 246 | 4,8 | 710 | 14,0 | 602 | 11,8 | 3 524 | 69,3 |
| Halle | 9 059 | 408 | 4,5 | 1 006 | 11,1 | 1 065 | 11,8 | 6 580 | 72,6 |
| Hamburg | 51 722 | 2 170 | 4,2 | 5 862 | 11,3 | 5 560 | 10,7 | 38 130 | 73,7 |
| Hannover | 23 801 | 797 | 3,3 | 2 183 | 9,2 | 2 754 | 11,6 | 18 067 | 75,9 |
| Karlsruhe | 7 344 | 271 | 3,7 | 1 021 | 13,9 | 859 | 11,7 | 5 193 | 70,7 |
| Kiel | 7 989 | 364 | 4,6 | 1 052 | 13,2 | 895 | 11,2 | 5 678 | 71,1 |
| Köln | 30 100 | 1 092 | 3,6 | 3 363 | 11,2 | 3 176 | 10,6 | 22 469 | 74,6 |
| Krefeld | 7 440 | 365 | 4,9 | 1 013 | 13,6 | 878 | 11,8 | 5 184 | 69,7 |
| Leipzig | 16 972 | 559 | 3,3 | 1 604 | 9,5 | 1 861 | 11,0 | 12 948 | 76,3 |
| Lübeck | 8 014 | 461 | 5,8 | 1 056 | 13,2 | 858 | 10,7 | 5 639 | 70,4 |
| Magdeburg | 9 853 | 395 | 4,0 | 940 | 9,5 | 1 082 | 11,0 | 7 436 | 75,5 |
| Mainz | 5 542 | 204 | 3,7 | 661 | 11,9 | 544 | 9,8 | 4 133 | 74,6 |
| Mannheim | 8 575 | 395 | 4,6 | 1 099 | 12,8 | 972 | 11,3 | 6 109 | 71,2 |
| Mönchengladbach | 7 886 | 488 | 6,2 | 1 097 | 13,9 | 1 053 | 13,4 | 5 248 | 66,5 |
| München | 28 576 | 1 064 | 3,7 | 3 211 | 11,2 | 2 893 | 10,1 | 21 408 | 74,9 |
| Münster | 6 792 | 272 | 4,0 | 911 | 13,4 | 811 | 11,9 | 4 798 | 70,6 |
| Nürnberg | 13 648 | 626 | 4,6 | 1 748 | 12,8 | 1 569 | 11,5 | 9 705 | 71,1 |
| Oberhausen | 6 185 | 288 | 4,7 | 949 | 15,3 | 751 | 12,1 | 4 197 | 67,9 |
| Potsdam | 4 973 | 169 | 3,4 | 628 | 12,6 | 584 | 11,7 | 3 592 | 72,2 |
| Rostock | 7 422 | 263 | 3,5 | 841 | 11,3 | 1 133 | 15,3 | 5 185 | 69,9 |
| Saarbrücken | 6 653 | 322 | 4,8 | 686 | 10,3 | 619 | 9,3 | 5 026 | 75,5 |
| Schwerin | 6 931 | 235 | 3,4 | 1 084 | 15,6 | 1 149 | 16,6 | 4 463 | 64,4 |
| Stuttgart | 16 269 | 602 | 3,7 | 2 107 | 13,0 | 1 887 | 11,6 | 11 673 | 71,7 |
| Wiesbaden | 6 514 | 289 | 4,4 | 819 | 12,6 | 592 | 9,1 | 4 814 | 73,9 |
| Wuppertal | 8 335 | 450 | 5,4 | 1 085 | 13,0 | 790 | 9,5 | 6 010 | 72,1 |

Zur Vergleichbarkeit der Daten siehe „Anmerkung zu Vergleichbarkeit der Städtedaten“ auf Seite 18.

**Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Großstädten
ab 200 000 Einwohnern und in den Landeshauptstädten**

T60

| Stadt | nichtdeutsche Tatverdächtige | | | | | | | | |
|-----------------|------------------------------|--------|------|-------------|------|----------------|------|------------|------|
| | insgesamt | Kinder | | Jugendliche | | Heranwachsende | | Erwachsene | |
| | 100 % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Aachen | 1 945 | 42 | 2,2 | 200 | 10,3 | 206 | 10,6 | 1 497 | 77,0 |
| Augsburg | 3 173 | 147 | 4,6 | 326 | 10,3 | 292 | 9,2 | 2 408 | 75,9 |
| Berlin | 41 960 | 1 423 | 3,4 | 4 312 | 10,3 | 3 846 | 9,2 | 32 379 | 77,2 |
| Bielefeld | 2 581 | 97 | 3,8 | 300 | 11,6 | 245 | 9,5 | 1 939 | 75,1 |
| Bochum | 2 226 | 90 | 4,0 | 207 | 9,3 | 199 | 8,9 | 1 730 | 77,7 |
| Bonn | 2 777 | 105 | 3,8 | 305 | 11,0 | 300 | 10,8 | 2 067 | 74,4 |
| Braunschweig | 1 996 | 40 | 2,0 | 150 | 7,5 | 209 | 10,5 | 1 597 | 80,0 |
| Bremen | 5 501 | 177 | 3,2 | 623 | 11,3 | 550 | 10,0 | 4 151 | 75,5 |
| Chemnitz | 1 621 | 52 | 3,2 | 98 | 6,0 | 133 | 8,2 | 1 338 | 82,5 |
| Dortmund | 5 332 | 221 | 4,1 | 563 | 10,6 | 552 | 10,4 | 3 996 | 74,9 |
| Dresden | 1 765 | 33 | 1,9 | 77 | 4,4 | 132 | 7,5 | 1 523 | 86,3 |
| Duisburg | 4 150 | 216 | 5,2 | 584 | 14,1 | 412 | 9,9 | 2 938 | 70,8 |
| Düsseldorf | 8 022 | 162 | 2,0 | 513 | 6,4 | 635 | 7,9 | 6 712 | 83,7 |
| Erfurt | 654 | 15 | 2,3 | 59 | 9,0 | 82 | 12,5 | 498 | 76,1 |
| Essen | 3 921 | 160 | 4,1 | 413 | 10,5 | 379 | 9,7 | 2 969 | 75,7 |
| Frankfurt a. M. | 22 173 | 286 | 1,3 | 1 144 | 5,2 | 1 635 | 7,4 | 19 108 | 86,2 |
| Freiburg i. Br. | 2 580 | 101 | 3,9 | 269 | 10,4 | 295 | 11,4 | 1 915 | 74,2 |
| Gelsenkirchen | 2 089 | 133 | 6,4 | 260 | 12,4 | 179 | 8,6 | 1 517 | 72,6 |
| Hagen | 1 564 | 88 | 5,6 | 189 | 12,1 | 181 | 11,6 | 1 106 | 70,7 |
| Halle | 1 055 | 42 | 4,0 | 86 | 8,2 | 90 | 8,5 | 837 | 79,3 |
| Hamburg | 21 497 | 871 | 4,1 | 1 933 | 9,0 | 1 975 | 9,2 | 16 718 | 77,8 |
| Hannover | 7 648 | 253 | 3,3 | 740 | 9,7 | 717 | 9,4 | 5 938 | 77,6 |
| Karlsruhe | 3 432 | 83 | 2,4 | 343 | 10,0 | 383 | 11,2 | 2 623 | 76,4 |
| Kiel | 1 458 | 61 | 4,2 | 148 | 10,2 | 127 | 8,7 | 1 122 | 77,0 |
| Köln | 13 938 | 547 | 3,9 | 1 432 | 10,3 | 1 260 | 9,0 | 10 699 | 76,8 |
| Krefeld | 1 581 | 51 | 3,2 | 168 | 10,6 | 119 | 7,5 | 1 243 | 78,6 |
| Leipzig | 2 161 | 39 | 1,8 | 161 | 7,5 | 160 | 7,4 | 1 801 | 83,3 |
| Lübeck | 1 521 | 59 | 3,9 | 136 | 8,9 | 145 | 9,5 | 1 181 | 77,6 |
| Magdeburg | 868 | 20 | 2,3 | 38 | 4,4 | 58 | 6,7 | 752 | 86,6 |
| Mainz | 2 286 | 117 | 5,1 | 251 | 11,0 | 189 | 8,3 | 1 729 | 75,6 |
| Mannheim | 4 657 | 142 | 3,0 | 491 | 10,5 | 498 | 10,7 | 3 526 | 75,7 |
| Mönchengladbach | 1 850 | 75 | 4,1 | 196 | 10,6 | 191 | 10,3 | 1 388 | 75,0 |
| München | 19 635 | 622 | 3,2 | 1 791 | 9,1 | 1 934 | 9,8 | 15 288 | 77,9 |
| Münster | 1 837 | 71 | 3,9 | 207 | 11,3 | 191 | 10,4 | 1 368 | 74,5 |
| Nürnberg | 6 273 | 260 | 4,1 | 637 | 10,2 | 601 | 9,6 | 4 775 | 76,1 |
| Oberhausen | 1 754 | 115 | 6,6 | 279 | 15,9 | 181 | 10,3 | 1 179 | 67,2 |
| Potsdam | 624 | 14 | 2,2 | 70 | 11,2 | 47 | 7,5 | 493 | 79,0 |
| Rostock | 782 | 20 | 2,6 | 61 | 7,8 | 53 | 6,8 | 648 | 82,9 |
| Saarbrücken | 2 467 | 81 | 3,3 | 228 | 9,2 | 254 | 10,3 | 1 904 | 77,2 |
| Schwerin | 549 | 10 | 1,8 | 65 | 11,8 | 47 | 8,6 | 427 | 77,8 |
| Stuttgart | 9 648 | 353 | 3,7 | 1 038 | 10,8 | 987 | 10,2 | 7 270 | 75,4 |
| Wiesbaden | 3 116 | 133 | 4,3 | 307 | 9,9 | 285 | 9,1 | 2 391 | 76,7 |
| Wuppertal | 2 730 | 127 | 4,7 | 282 | 10,3 | 239 | 8,8 | 2 082 | 76,3 |

Zur Vergleichbarkeit der Daten siehe „Anmerkung zu Vergleichbarkeit der Städtedaten“ auf Seite 18.

VII.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

2007 wurden 490.278 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert. Das sind 2,5 Prozent weniger als 2006. Nach Staatsangehörigkeiten aufgegliedert setzt sich die Gesamtzahl der 2007 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten prozentual wie folgt zusammen:

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeiten

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

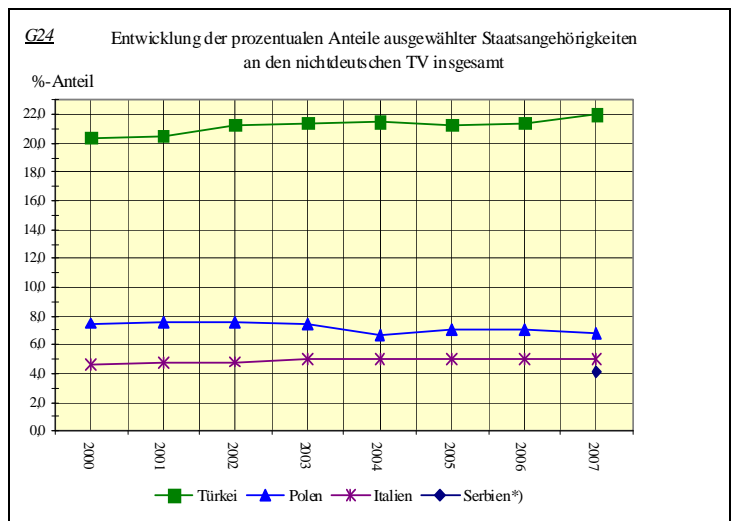
T71

| Staatsangehörigkeit | Anzahl 2007 | % - Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigten | | | | | | | |
|--|----------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 |
| Türkei | 108 055 | 22,0 | 21,4 | 21,3 | 21,5 | 21,4 | 21,3 | 20,5 | 20,4 |
| Polen | 33 291 | 6,8 | 7,0 | 7,0 | 6,7 | 7,4 | 7,6 | 7,6 | 7,5 |
| Italien | 24 607 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 4,8 | 4,7 | 4,6 |
| Serbien *) | 20 331 | 4,1 | (8,1) | (7,8) | (8,2) | (8,5) | (9,2) | (10,5) | (13,3) |
| Rumänien | 15 040 | 3,1 | 3,1 | 2,7 | 2,6 | 2,5 | 1,9 | 1,9 | 1,9 |
| Russische Föderation | 13 654 | 2,8 | 2,9 | 3,2 | 3,2 | 3,0 | 2,9 | 2,7 | 2,3 |
| Irak | 12 713 | 2,6 | 2,2 | 2,1 | 2,1 | 2,4 | 2,8 | 2,7 | 2,0 |
| Griechenland | 9 655 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,9 |
| Bosnien und Herzegowina | 8 910 | 1,8 | 1,8 | 1,7 | 1,8 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,8 |
| Ukraine | 8 479 | 1,7 | 2,0 | 1,9 | 2,3 | 2,3 | 3,1 | 3,0 | 2,1 |
| Kroatien | 8 384 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,7 |
| Vietnam | 8 181 | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 1,7 | 1,4 |
| Frankreich | 7 884 | 1,6 | 1,7 | 1,6 | 1,5 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,0 |
| Libanon | 7 773 | 1,6 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,5 |
| Marokko | 7 470 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | 1,3 | 1,4 |
| Iran | 6 789 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,9 |
| Österreich | 6 512 | 1,3 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Niederlande | 5 758 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,9 | 0,8 |
| USA | 5 610 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,9 |
| Mazedonien | 5 536 | 1,1 | 1,1 | 0,9 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,9 | 0,8 |
| China VR | 5 102 | 1,0 | 1,0 | 1,1 | 1,4 | 1,4 | 1,0 | 0,8 | 0,7 |
| Tschechische Republik | 4 734 | 1,0 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 1,0 | 1,1 | 1,2 |
| Afghanistan | 4 389 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,4 | 1,6 | 1,6 |
| Sonstige **) | 151 421 | 30,9 | 27,2 | 28,0 | 27,3 | 27,4 | 26,9 | 26,7 | 26,2 |
| Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt | 490 278 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| | | | (503 032) | (519 573) | (546 985) | (553 750) | (566 918) | (568 384) | (589 109) |

*) Bis einschließlich 2002 Jugoslawien. Im Februar 2003 wurde Jugoslawien aufgelöst und „Serbien und Montenegro“ als neuer Staat proklamiert. Seit Juni 2006 ist „Montenegro“ ein unabhängiger Staat. 2007 wurden unter den Staatsangehörigkeiten
Serbien 20.331,
Serbien und Montenegro 9.471,
„Altfälle“ Jugoslawien 7.818 und
Montenegro 1.129
Tatverdächtige erfasst.

***) Einschließlich ungeklärte Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose.

Nebenstehende Grafik „G24“ zeigt die Entwicklung der prozentualen Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten an den nichtdeutschen Tatverdächtigten insgesamt seit 2000 auf.



VIII Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten(gruppen)Bereich: Bundesgebiet insgesamtHinweise:

AQ = Aufklärungsquote

Aufklärungsquoten über 100 Prozent sind u. a. dadurch zu erklären, dass im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

Hohe Steigerungsraten sind zum Teil auf Ermittlungskomplexe mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen.

Bei einer Basiszahl (erfasste Fälle 2006) von unter 100 wird keine Steigerungsrate errechnet (x).

N = neuer Schlüssel

Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

In einigen Bereichen ist dadurch die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr beeinträchtigt bzw. nur eingeschränkt möglich.

75

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|--------------------|---|------------------|------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| --- | Straftaten insgesamt | 6 284 661 | 6 304 223 | -19 562 | -0,3 | 55,0 | 55,4 |
| 0000 | Straftaten gegen das Leben | 3 356 | 3 452 | -96 | -2,8 | 92,1 | 92,3 |
| 0100 | Mord § 211 StGB | 734 | 818 | -84 | -10,3 | 97,3 | 95,2 |
| | darunter: | | | | | | |
| 0110 | Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten | 63 | 60 | 3 | x | 106,3 | 80,0 |
| 0120 | Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten | 18 | 23 | -5 | x | 122,2 | 104,3 |
| 0200 | Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB | 1 613 | 1 650 | -37 | -2,2 | 96,5 | 95,6 |
| 0300 | Fahrlässige Tötung § 222 StGB | 905 | 894 | 11 | 1,2 | 79,8 | 83,8 |
| | - nicht i. V. m. Verkehrsunfall - | | | | | | |
| 0400 | Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 218c, 219a, 219b StGB | 104 | 90 | 14 | x | 93,3 | 91,1 |
| 1000 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 56 281 | 52 231 | 4 050 | 7,8 | 80,3 | 78,6 |
| 1100 ¹⁾ | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltausübung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178 StGB | 15 930 | 16 605 | -675 | -4,1 | 83,3 | 83,0 |
| | davon: | | | | | | |
| 1110 ²⁾ | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 7 511 | 8 118 | -607 | -7,5 | 82,9 | 82,9 |
| | davon: | | | | | | |
| 1111 | überfallartig (Einzeltäter) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | 2 331 | 2 469 | -138 | -5,6 | 73,1 | 72,5 |
| 1112 | überfallartig (durch Gruppen) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB | 215 | 238 | -23 | -9,7 | 32,1 | 29,8 |
| 1113 | durch Gruppen gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB | 297 | 359 | -62 | -17,3 | 70,4 | 76,0 |
| 1114 | Sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | 4 661 | 5 045 | -384 | -7,6 | 90,9 | 90,9 |
| 1115 | Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB | 6 | 4 | 2 | x | 66,7 | 100,0 |
| 1120 | sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB | 6 806 | 6 828 | -22 | -0,3 | 80,6 | 79,8 |
| 1130 | Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB | 1 548 | 1 659 | -111 | -6,7 | 96,6 | 97,3 |
| | darunter: | | | | | | |
| 1131 | zum Nachteil von Kindern | 828 | 897 | -69 | -7,7 | 95,2 | 96,2 |
| 1300 | Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB | 23 089 | 23 127 | -38 | -0,2 | 71,9 | 71,5 |
| | davon: | | | | | | |
| 1310 | Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | 12 772 | 12 765 | 7 | 0,1 | 81,9 | 81,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 1311 | Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB | 6 056 | 5 905 | 151 | 2,6 | 89,1 | 89,5 |
| 1312 | Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB | 2 370 | 2 459 | -89 | -3,6 | 50,6 | 50,2 |

¹⁾ 2007 wurden 65 Fälle nicht in der Untergliederung ausgewiesen.²⁾ 2007 wurde ein Fall (2006 3 Fälle) nicht in der Untergliederung ausgewiesen.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|--|----------------|----------------|-----------------|------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 1313 | Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB | 389 | 288 | 101 | 35,1 | 82,5 | 81,9 |
| 1314 | Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB | 872 | 903 | -31 | -3,4 | 76,6 | 79,0 |
| 1315 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB | 1 243 | 1 279 | -36 | -2,8 | 95,3 | 96,3 |
| 1316 | Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB | 103 | 106 | -3 | -2,8 | 89,3 | 89,6 |
| 1317 | Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB | 1 228 | 1 114 | 114 | 10,2 | 95,0 | 94,8 |
| 1318 | Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB | 1 | 0 | 1 | x | 100,0 | 0,0 |
| 1320 | Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 8 126 | 8 291 | -165 | -2,0 | 50,7 | 50,5 |
| 1330 | Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB | 917 | 915 | 2 | 0,2 | 95,1 | 93,8 |
| 1340 | Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB | 1 274 | 1 156 | 118 | 10,2 | 89,8 | 90,1 |
| 1400 | Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB darunter: | 17 262 | 12 499 | 4 763 | 38,1 | 88,7 | 85,6 |
| 1410 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB davon: | 244 | 249 | -5 | -2,0 | 88,5 | 90,8 |
| 1411 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB | 186 | 146 | 40 | 27,4 | 87,6 | 89,0 |
| 1412 | Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB | 58 | 103 | -45 | -43,7 | 91,4 | 93,2 |
| 1420 | Zuhälterei gemäß § 181a StGB | 360 | 422 | -62 | -14,7 | 93,6 | 93,1 |
| 1430 | Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) darunter: | 15 953 | 10 964 | 4 989 | 45,5 | 88,2 | 84,2 |
| 1431 | an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB | 1 463 | 1 091 | 372 | 34,1 | 90,0 | 87,8 |
| 1432 | Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184b Abs. 3 StGB | 347 | 124 | 223 | 179,8 | 82,7 | 62,1 |
| 1433 | Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB | 8 832 | 4 545 | 4 287 | 94,3 | 93,1 | 91,0 |
| 1434 | Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 1 StGB | 2 525 | 2 773 | -248 | -8,9 | 75,3 | 73,0 |
| 2000 | Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 782 244 | 754 315 | 27 929 | 3,7 | 85,8 | 86,0 |
| 2100 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB darunter: | 52 949 | 53 696 | -747 | -1,4 | 51,5 | 51,5 |
| 2110 | Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen davon: | 552 | 582 | -30 | -5,2 | 74,1 | 61,9 |
| 2111 | Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) | 418 | 463 | -45 | -9,7 | 84,4 | 67,4 |
| 2112 | Raubüberfälle auf Postfilialen | 58 | 43 | 15 | x | 43,1 | 41,9 |
| 2113 | Raubüberfälle auf Postagenturen | 76 | 76 | 0 | x | 40,8 | 36,8 |
| 2120 | sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter: | 3 722 | 4 032 | -310 | -7,7 | 44,7 | 48,8 |
| 2121 | auf Spielhallen | 500 | 456 | 44 | 9,6 | 43,4 | 39,9 |
| 2122 | auf Tankstellen | 737 | 832 | -95 | -11,4 | 55,1 | 51,7 |
| 2130 | Geld- und Werttransporte davon: | 124 | 139 | -15 | -10,8 | 36,3 | 33,1 |
| 2131 | auf Geld- und Kassenboten | 118 | 135 | -17 | -12,6 | 34,7 | 31,1 |
| 2132 | auf Spezialgeldtransportfahrzeuge | 6 | 4 | 2 | x | 66,7 | 100,0 |
| 2140 | Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB darunter: | 448 | 419 | 29 | 6,9 | 49,1 | 52,5 |
| 2141 | Beraubung von Taxifahrern | 230 | 201 | 29 | 14,4 | 50,4 | 60,2 |
| 2150 | Zechanschlusssraub | 243 | 247 | -4 | -1,6 | 33,7 | 34,0 |
| 2160 | Handtaschenraub | 4 053 | 4 334 | -281 | -6,5 | 30,2 | 30,1 |
| 2170 | Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 23 664 | 23 002 | 662 | 2,9 | 43,5 | 42,7 |
| 2180 | Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 149 | 161 | -12 | -7,5 | 77,2 | 79,5 |
| 2190 | Raubüberfälle in Wohnungen | 2 733 | 2 740 | -7 | -0,3 | 74,6 | 76,6 |

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|----------------------|--|----------------|---------|-----------------|-------|-------|--------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 2200 | Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB | 547 076 | 534 337 | 12 739 | 2,4 | 87,9 | 88,3 |
| | davon: | | | | | | |
| 2210 | Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB | 124 | 171 | -47 | -27,5 | 83,9 | 91,2 |
| 2220 | Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB | 154 849 | 150 874 | 3 975 | 2,6 | 82,5 | 83,2 |
| | darunter: | | | | | | |
| 2221 | Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 66 793 | 60 122 | 6 671 | 11,1 | 76,4 | 76,7 |
| 2230 | Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225 StGB | 4 578 | 4 342 | 236 | 5,4 | 97,7 | 97,7 |
| | darunter: | | | | | | |
| 2231 | Misshandlung von Kindern | 3 373 | 3 131 | 242 | 7,7 | 98,2 | 97,8 |
| 2240 | (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB | 368 434 | 359 901 | 8 533 | 2,4 | 90,1 | 90,3 |
| 2250 | Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB | 19 091 | 19 049 | 42 | 0,2 | 86,6 | 86,8 |
| Ä 2300 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c StGB | 182 219 | 166 282 | 15 937 | 9,6 | 89,3 | 89,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 2310 ³⁾ | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel §§ 234, 235, 236 StGB | 1 825 | 1 596 | 229 | 14,3 | 95,4 | 95,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 2311 | Menschenraub § 234 StGB | 4 | 18 | -14 | x | 50,0 | 66,7 |
| Ä 2312 | Entziehung Minderjähriger § 235 StGB | 1 806 | 1 549 | 257 | 16,6 | 96,0 | 96,2 |
| 2313 | Kinderhandel § 236 StGB | 15 | 5 | 10 | x | 40,0 | 80,0 |
| Ä 2320 ⁴⁾ | Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 238, 239, 240, 241 StGB | 179 449 | 163 700 | 15 749 | 9,6 | 89,3 | 89,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 2321 | Freiheitsberaubung § 239 StGB | 5 079 | 4 929 | 150 | 3,0 | 89,8 | 90,4 |
| 2322 | Nötigung § 240 StGB | 59 660 | 57 096 | 2 564 | 4,5 | 87,3 | 88,0 |
| 2323 | Bedrohung § 241 StGB | 102 941 | 101 675 | 1 266 | 1,2 | 90,5 | 90,7 |
| N 2324 ⁵⁾ | Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB | 11 401 | - | - | - | 88,4 | - |
| 2330 | Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB | 73 | 90 | -17 | x | 79,5 | 77,8 |
| | darunter: | | | | | | |
| 2331 | Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 5 | 13 | -8 | x | 40,0 | 69,2 |
| 2332 | Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 4 | 5 | -1 | x | 25,0 | 60,0 |
| 2333 | Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte | 0 | 0 | 0 | x | 0,0 | 0,0 |
| 2340 | Geiselnahme § 239b StGB | 68 | 53 | 15 | x | 92,6 | 96,2 |
| | darunter: | | | | | | |
| 2341 | Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 20 | 1 | 19 | x | 90,0 | 0,0 |
| 2342 | Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 1 | 0 | 1 | x | 100,0 | 0,0 |
| 2343 | Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte | 0 | 0 | 0 | x | 0,0 | 0,0 |
| 2350 | Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB | 2 | 1 | 1 | x | 100,0 | 100,0 |
| 2360 ⁶⁾ | Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB | 655 | (712) | x | x | 85,2 | (91,7) |
| | davon: | | | | | | |
| 2361 ⁷⁾ | Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 1 StGB | 453 | (351) | x | x | 83,0 | (87,7) |
| 2362 | Menschenhandel z.N.v. Kindern zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 1 StGB | 14 | 5 | 9 | x | 71,4 | 80,0 |
| 2363 | Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 2 StGB | 2 | 18 | -16 | x | 50,0 | 88,9 |
| 2364 | Gewerbs- oder bandenmäßiger Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 3 StGB | 99 | 225 | -126 | -56,0 | 96,0 | 99,1 |
| 2365 | Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 4 StGB | 87 | 113 | -26 | -23,0 | 87,4 | 90,3 |

³⁾ 2006 wurden 24 Fälle nicht in der Untergliederung ausgewiesen.

⁴⁾ 2007 wurden 368 Fälle nicht in der Untergliederung ausgewiesen.

⁵⁾ Der Schlüssel 2324 wurde 2007 eingeführt, konnte aber erst zum 1. Januar 2008 in allen Ländern umgesetzt werden.

⁶⁾ 2006 ist die Fallzahl um 50 Fälle zu niedrig (Erfassung erfolgte noch im nur bis 2005 gültigen Schlüsselbereich 1440 ‚Menschenhandel‘).

⁷⁾ 2006 ist die Fallzahl um 34 Fälle zu niedrig (Erfassung erfolgte noch im nur bis 2005 gültigen Schlüsselbereich 1441 ‚Menschenhandel § 180b StGB‘).

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|--|------------------|------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 2370 | Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB | 92 | 78 | 14 | x | 94,6 | 96,2 |
| | davon: | | | | | | |
| 2371 | Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 1 StGB | 52 | 73 | -21 | x | 92,3 | 95,9 |
| 2372 | Menschenhandel z.N.v. Kindem zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 1 StGB | 0 | 0 | 0 | x | 0,0 | 0,0 |
| 2373 | Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 2 StGB | 2 | 2 | 0 | x | 100,0 | 100,0 |
| 2374 | Gewerbs- oder bandemäßiger Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB | 36 | 1 | 35 | x | 100,0 | 100,0 |
| 2375 | Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 4 StGB | 2 | 2 | 0 | x | 50,0 | 100,0 |
| 2380 | Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB | 55 | 52 | 3 | x | 94,5 | 96,2 |
| | davon: | | | | | | |
| 2381 | Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB) | 45 | 43 | 2 | x | 93,3 | 95,3 |
| 2382 | Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB) | 2 | 2 | 0 | x | 100,0 | 100,0 |
| 2383 | Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB) | 7 | 6 | 1 | x | 100,0 | 100,0 |
| 2384 | Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB) | 1 | 1 | 0 | x | 100,0 | 100,0 |
| 3*** | Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB | 1 314 277 | 1 362 615 | -48 338 | -3,5 | 43,5 | 43,6 |
| | und zwar: | | | | | | |
| 3**1 | von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 8 397 | 8 128 | 269 | 3,3 | 65,6 | 63,6 |
| 3**2 | von Mopeds und Krafrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 8 078 | 7 360 | 718 | 9,8 | 36,8 | 35,9 |
| 3**3 | von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 72 361 | 72 153 | 208 | 0,3 | 23,9 | 22,6 |
| 3**4 | von Schusswaffen | 378 | 406 | -28 | -6,9 | 44,4 | 45,1 |
| 3**5 | von unbaren Zahlungsmitteln | 92 682 | 97 335 | -4 653 | -4,8 | 8,8 | 9,1 |
| 3**6 | von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere | 849 | 854 | -5 | -0,6 | 16,5 | 16,2 |
| 3**7 | von/aus Automaten | 3 235 | 3 842 | -607 | -15,8 | 25,9 | 27,9 |
| 3**8 | von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen | 1 294 | 978 | 316 | 32,3 | 26,5 | 28,9 |
| 305* | in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl. | 2 276 | 2 379 | -103 | -4,3 | 40,2 | 37,7 |
| 310* | in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 58 811 | 63 145 | -4 334 | -6,9 | 25,8 | 25,9 |
| 315* | in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen | 37 555 | 41 459 | -3 904 | -9,4 | 15,6 | 15,2 |
| 320* | in/aus Kiosken | 1 017 | 1 133 | -116 | -10,2 | 42,6 | 41,3 |
| 325* | in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden | 440 805 | 469 307 | -28 502 | -6,1 | 87,6 | 87,1 |
| | darunter: | | | | | | |
| 326* | Ladendiebstahl | 400 183 | 428 553 | -28 370 | -6,6 | 93,3 | 92,8 |
| 330* | in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen | 674 | 656 | 18 | 2,7 | 29,1 | 29,3 |
| 335* | in/aus Wohnungen | 49 249 | 51 575 | -2 326 | -4,5 | 56,6 | 56,3 |
| 340* | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 13 835 | 14 038 | -203 | -1,4 | 21,5 | 21,9 |
| 345* | in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 13 639 | 12 392 | 1 247 | 10,1 | 17,1 | 17,7 |
| 350* | in/aus Kraftfahrzeugen | 34 760 | 34 805 | -45 | -0,1 | 17,8 | 17,9 |
| 3710 | von Betäubungsmitteln aus Apotheken | 26 | 22 | 4 | x | 42,3 | 36,4 |
| 3720 | von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen | 28 | 40 | -12 | x | 64,3 | 47,5 |
| 3730 | von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern | 145 | 149 | -4 | -2,7 | 57,2 | 49,0 |
| 3740 | von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern | 20 | 19 | 1 | x | 15,0 | 26,3 |

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|--|------------------|------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 3750 | von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 183 | 166 | 17 | 10,2 | 78,7 | 80,7 |
| 3950 | Großviehdiebstahl | 280 | 290 | -10 | -3,4 | 22,5 | 13,8 |
| 4*** | Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB | 1 247 414 | 1 239 287 | 8 127 | 0,7 | 14,9 | 14,3 |
| | und zwar: | | | | | | |
| 4**1 | von Kraftwagen | 31 041 | 34 192 | -3 151 | -9,2 | 20,7 | 21,0 |
| 4**2 | von Mopeds und Krafträdern | 45 106 | 40 544 | 4 562 | 11,3 | 20,5 | 18,6 |
| 4**3 | von Fahrrädern | 299 692 | 296 155 | 3 537 | 1,2 | 7,3 | 7,2 |
| 4**4 | von Schusswaffen | 586 | 527 | 59 | 11,2 | 31,4 | 28,5 |
| 4**5 | von unbaren Zahlungsmitteln | 15 165 | 14 652 | 513 | 3,5 | 16,5 | 17,5 |
| 4**6 | von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere | 315 | 249 | 66 | 26,5 | 18,7 | 12,0 |
| 4**7 | von/aus Automaten | 23 722 | 21 029 | 2 693 | 12,8 | 18,5 | 23,2 |
| 4**8 | von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen | 709 | 728 | -19 | -2,6 | 19,9 | 22,3 |
| 405* | in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl. | 1 433 | 1 445 | -12 | -0,8 | 27,5 | 33,8 |
| 410* | in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 118 206 | 117 000 | 1 206 | 1,0 | 21,2 | 21,0 |
| 415* | in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen | 29 041 | 28 406 | 635 | 2,2 | 21,1 | 20,7 |
| 420* | in/aus Kiosken | 7 440 | 7 384 | 56 | 0,8 | 23,6 | 22,2 |
| 425* | in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden | 47 675 | 48 706 | -1 031 | -2,1 | 34,5 | 35,6 |
| | darunter: | | | | | | |
| 426* | Ladendiebstahl | 8 194 | 9 343 | -1 149 | -12,3 | 83,3 | 85,1 |
| 430* | in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen | 2 666 | 2 747 | -81 | -2,9 | 24,2 | 21,7 |
| 435* | Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 109 128 | 106 107 | 3 021 | 2,8 | 20,0 | 19,3 |
| | darunter: | | | | | | |
| 436* | Tageswohneinbruch | 39 451 | 38 786 | 665 | 1,7 | 18,6 | 18,6 |
| 440* | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 71 424 | 71 003 | 421 | 0,6 | 13,4 | 12,4 |
| 445* | in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 18 584 | 16 870 | 1 714 | 10,2 | 10,8 | 10,0 |
| 450* | in/aus Kraftfahrzeugen | 315 274 | 326 954 | -11 680 | -3,6 | 10,3 | 8,8 |
| 4710 | von Betäubungsmitteln aus Apotheken | 183 | 163 | 20 | 12,3 | 31,1 | 31,3 |
| 4720 | von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen | 115 | 108 | 7 | 6,5 | 36,5 | 38,9 |
| 4730 | von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern | 53 | 48 | 5 | x | 47,2 | 31,3 |
| 4740 | von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern | 5 | 7 | -2 | x | 60,0 | 42,9 |
| 4750 | von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 47 | 38 | 9 | x | 46,8 | 36,8 |
| 4950 | Großviehdiebstahl | 77 | 88 | -11 | x | 22,1 | 19,3 |
| **** | Diebstahl insgesamt | 2 561 691 | 2 601 902 | -40 211 | -1,5 | 29,6 | 29,7 |
| | und zwar: | | | | | | |
| ***1 | von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 39 438 | 42 320 | -2 882 | -6,8 | 30,3 | 29,2 |
| ***2 | von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 53 190 | 47 904 | 5 286 | 11,0 | 23,0 | 21,3 |
| ***3 | von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme | 372 045 | 368 308 | 3 737 | 1,0 | 10,5 | 10,2 |
| ***4 | von Schusswaffen | 964 | 931 | 33 | 3,5 | 36,5 | 35,8 |
| ***5 | von unbaren Zahlungsmitteln | 107 847 | 111 987 | -4 140 | -3,7 | 9,9 | 10,2 |
| ***6 | von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere | 1 167 | 1 105 | 62 | 5,6 | 17,1 | 15,2 |
| ***7 | von/aus Automaten | 26 957 | 24 871 | 2 086 | 8,4 | 19,4 | 23,9 |
| ***8 | von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen | 2 003 | 1 706 | 297 | 17,4 | 24,2 | 26,1 |
| *05* | in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl. | 3 709 | 3 824 | -115 | -3,0 | 35,3 | 36,2 |
| *10* | in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 177 017 | 180 145 | -3 128 | -1,7 | 22,8 | 22,7 |
| *15* | in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen | 66 596 | 69 865 | -3 269 | -4,7 | 18,0 | 17,4 |
| *20* | in/aus Kiosken | 8 457 | 8 517 | -60 | -0,7 | 25,9 | 24,8 |
| *25* | in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, darunter: | 488 480 | 518 013 | -29 533 | -5,7 | 82,4 | 82,2 |
| *26* | Ladendiebstahl | 408 377 | 437 896 | -29 519 | -6,7 | 93,1 | 92,6 |
| *30* | in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen | 3 340 | 3 403 | -63 | -1,9 | 25,2 | 23,2 |
| *35* | in/aus Wohnungen | 158 377 | 157 682 | 695 | 0,4 | 31,4 | 31,4 |

Wegen eines datenbanktechnischen Problems bestehen bei folgenden Schlüsselnummern Differenzen zu den Obergruppen:

Bei Schlüssel ***2 sind es 2007 sechs Fälle zu wenig, bei Schlüssel ***3 sind es 2007 acht Fälle zu viel, bei Schlüssel ****4 fehlen 2006 zwei Fälle in der Obergruppe und bei ***6 fehlen 2007 drei Fälle in der Obergruppe und 2006 sind es zwei Fälle zu viel.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|---------------------|--|------------------|------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| *40* | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 85 259 | 85 041 | 218 | 0,3 | 14,8 | 14,0 |
| *45* | in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 32 223 | 29 262 | 2 961 | 10,1 | 13,4 | 13,3 |
| *50* | in/aus Kraftfahrzeugen | 350 034 | 361 759 | -11 725 | -3,2 | 11,0 | 9,7 |
| *550 | an Kraftfahrzeugen | 134 866 | 143 372 | -8 506 | -5,9 | 9,4 | 8,8 |
| *710 | von Betäubungsmitteln aus Apotheken | 209 | 185 | 24 | 13,0 | 32,5 | 31,9 |
| *720 | von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen | 143 | 148 | -5 | -3,4 | 42,0 | 41,2 |
| *730 | von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern | 198 | 197 | 1 | 0,5 | 54,5 | 44,7 |
| *740 | von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern | 25 | 26 | -1 | x | 24,0 | 30,8 |
| *750 | von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 230 | 204 | 26 | 12,7 | 72,2 | 72,5 |
| *90* | Taschendiebstahl | 92 146 | 100 984 | -8 838 | -8,8 | 5,7 | 6,2 |
| *950 | Großviehdiebstahl | 358 | 378 | -20 | -5,3 | 22,6 | 15,1 |
| 5000 | Vermögens- und Fälschungsdelikte | 1 131 889 | 1 171 066 | -39 177 | -3,3 | 81,6 | 82,5 |
| 5100 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 912 899 | 954 277 | -41 378 | -4,3 | 83,3 | 83,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 5110 | Waren- und Warenkreditbetrug | 292 809 | 327 052 | -34 243 | -10,5 | 80,6 | 81,6 |
| | davon: | | | | | | |
| 5111 | Betrügerisches Erlangen von Kfz | 2 849 | 2 768 | 81 | 2,9 | 94,1 | 94,1 |
| 5112 | Sonstiger Warenkreditbetrug | 183 365 | 201 074 | -17 709 | -8,8 | 73,3 | 74,0 |
| 5113 ⁸⁾ | Warenbetrug | 106 595 | 123 210 | -16 615 | -13,5 | 92,9 | 93,6 |
| 5120 | Grundstücks- und Baubetrug | 692 | 656 | 36 | 5,5 | 96,4 | 98,0 |
| 5130 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 8 047 | 18 115 | -10 068 | -55,6 | 99,2 | 99,6 |
| | davon: | | | | | | |
| 5131 | Prospektbetrug § 264a StGB | 178 | 129 | 49 | 38,0 | 95,5 | 96,1 |
| 5132 ⁹⁾ | Anlagebetrug gemäß § 263 StGB | 7 381 | 17 507 | -10 126 | -57,8 | 99,4 | 99,6 |
| 5133 | Betrug bei Börsenspekulationen | 17 | 25 | -8 | x | 88,2 | 96,0 |
| 5134 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 358 | 319 | 39 | 12,2 | 99,2 | 101,3 |
| 5135 | Kautionsbetrug | 69 | 115 | -46 | -40,0 | 95,7 | 89,6 |
| 5136 | Umschuldungs- und Kapitalanlagebetrug | 44 | 20 | 24 | x | 93,2 | 100,0 |
| 5140 | Geldkreditbetrug | 6 980 | 6 257 | 723 | 11,6 | 89,4 | 90,3 |
| | davon: | | | | | | |
| 5141 | Kreditbetrug § 265b StGB | 550 | 588 | -38 | -6,5 | 90,9 | 94,4 |
| 5142 | Subventionsbetrug § 264 StGB | 847 | 553 | 294 | 53,2 | 98,6 | 97,1 |
| 5143 | Kreditbetrug § 263 StGB | 4 922 | 4 549 | 373 | 8,2 | 96,0 | 95,4 |
| 5144 | Wechselbetrug | 632 | 534 | 98 | 18,4 | 25,5 | 36,0 |
| 5145 | Wertpapierbetrug | 29 | 33 | -4 | x | 72,4 | 81,8 |
| 5150 | Erschleichen von Leistungen § 265a StGB | 207 194 | 194 174 | 13 020 | 6,7 | 98,6 | 98,7 |
| 5160 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 72 191 | 85 523 | -13 332 | -15,6 | 43,1 | 48,9 |
| | davon: | | | | | | |
| 5161 | Schecks | 966 | 1 090 | -124 | -11,4 | 52,0 | 63,5 |
| 5162 ¹⁰⁾ | Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) | 28 936 | 41 561 | -12 625 | -30,4 | 46,1 | 53,1 |
| 5163 | Debitkarten mit PIN | 25 348 | 27 347 | -1 999 | -7,3 | 38,5 | 40,6 |
| 5164 | Kreditkarten | 9 271 | 8 932 | 339 | 3,8 | 40,4 | 48,4 |
| 5165 | Daten von Zahlungskarten | 4 939 | 3 646 | 1 293 | 35,5 | 39,7 | 39,6 |
| 5169 | sonstige unbare Zahlungsmittel | 2 731 | 2 947 | -216 | -7,3 | 64,7 | 73,7 |
| 5170 ¹¹⁾ | Sonstiger Betrug | 323 268 | 321 216 | 2 052 | 0,6 | 84,2 | 85,4 |
| | davon: | | | | | | |
| 5171 | Leistungsbetrug | 33 081 | 28 953 | 4 128 | 14,3 | 90,7 | 91,4 |
| 5172 | Leistungskreditbetrug | 46 073 | 46 580 | -507 | -1,1 | 92,1 | 89,4 |
| 5173 ¹²⁾ | Arbeitsvermittlungsbetrug | 1 718 | 315 | 1 403 | 445,4 | 96,2 | 94,6 |
| 5174 | Betrug z.N.v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch §§ 263, 265 StGB | 5 625 | 6 379 | -754 | -11,8 | 98,5 | 98,7 |
| 5175 | Computerbetrug § 263a StGB (soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen) | 16 274 | 16 211 | 63 | 0,4 | 37,2 | 48,9 |
| 5176 | Provisionsbetrug | 2 793 | 2 630 | 163 | 6,2 | 88,7 | 97,8 |
| 5177 | Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern | 7 569 | 9 019 | -1 450 | -16,1 | 99,5 | 97,4 |

⁸⁾ Der Rückgang des Warenbetrugs ist hauptsächlich auf ein umfangreiches Verfahren im Jahr 2006 zurückzuführen (circa 11.000 Fälle).

⁹⁾ 2006: Komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen.

¹⁰⁾ Ursächlich für den erneuten Rückgang sind die vermehrte Kontrolltätigkeit des Handels (Verlangen des Ausweises) sowie Erfolge des Systems KUNO (Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen).

¹¹⁾ 2007: 1.718 und 2006: 1.284 Fälle wurden nur in der Obergruppe ‚5100‘ ausgewiesen.

¹²⁾ 2007: Komplexer Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|---------------------|---|----------------|---------|-----------------|-------|-------|-------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 5178 | (Sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen) | 20 266 | 17 984 | 2 282 | 12,7 | 99,6 | 98,9 |
| 5179 | Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten | 5 998 | 5 822 | 176 | 3,0 | 60,7 | 57,7 |
| 5181 | Abrechnungsbetrug | 8 656 | 8 427 | 229 | 2,7 | 99,4 | 98,2 |
| 5182 ¹³⁾ | Einmietbetrug | 9 360 | 11 263 | -1 903 | -16,9 | 95,4 | 95,3 |
| 5183 | Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug | 18 116 | 13 297 | 4 819 | 36,2 | 72,5 | 74,8 |
| 5184 ¹⁴⁾ | Zechbetrug | 5 837 | 6 393 | -556 | -8,7 | 92,7 | 92,5 |
| 5188 | Kreditvermittlungsbetrug | 2 809 | 5 530 | -2 721 | -49,2 | 96,7 | 98,4 |
| 5189 ¹⁵⁾ | Sonstige weitere Betrugsarten | 124 288 | 120 432 | 3 856 | 3,2 | 81,2 | 82,1 |
| 5200 | Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB | 37 075 | 40 095 | -3 020 | -7,5 | 98,8 | 98,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 5210 | Untreue § 266 StGB | 12 761 | 10 385 | 2 376 | 22,9 | 98,7 | 98,4 |
| | darunter: | | | | | | |
| 5211 | Untreue bei Kapitalanlagegeschäften | 295 | 345 | -50 | -14,5 | 92,5 | 98,8 |
| 5220 | Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB | 20 051 | 23 458 | -3 407 | -14,5 | 99,4 | 99,9 |
| 5230 | Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB | 4 263 | 6 252 | -1 989 | -31,8 | 96,3 | 95,4 |
| 5300 | Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB | 104 351 | 103 500 | 851 | 0,8 | 60,1 | 60,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 5310 | Unterschlagung von Kfz | 7 864 | 8 518 | -654 | -7,7 | 96,2 | 95,7 |
| 5400 | Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB | 62 993 | 59 239 | 3 754 | 6,3 | 87,2 | 88,8 |
| | darunter: | | | | | | |
| 5410 | Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB | 1 983 | 2 266 | -283 | -12,5 | 96,1 | 96,5 |
| 5420 | Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 1 581 | 1 313 | 268 | 20,4 | 75,4 | 75,1 |
| 5430 | Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB | 4 419 | 2 460 | 1 959 | 79,6 | 39,4 | 44,9 |
| 5500 | Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b StGB | 9 087 | 7 923 | 1 164 | 14,7 | 46,8 | 59,5 |
| | darunter: | | | | | | |
| 5510 | Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB | 1 179 | 1 608 | -429 | -26,7 | 98,0 | 98,5 |
| 5520 | Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB | 1 906 | 2 705 | -799 | -29,5 | 85,8 | 67,1 |
| 5530 | Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB | 5 927 | 3 562 | 2 365 | 66,4 | 23,4 | 35,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 5531 | Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel gemäß §§ 152a, 152b StGB | 3 214 | 2 659 | 555 | 20,9 | 19,9 | 38,4 |
| 5532 | Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel gemäß §§ 152a, 152b StGB | 2 713 | 903 | 1 810 | 200,4 | 27,5 | 28,2 |
| 5600 | Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB | 5 484 | 6 032 | -548 | -9,1 | 99,5 | 99,6 |
| | davon: | | | | | | |
| 5610 | Bankrott § 283 StGB | 3 797 | 4 010 | -213 | -5,3 | 99,4 | 99,5 |
| 5620 | Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB | 10 | 86 | -76 | x | 100,0 | 97,7 |
| 5630 | Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB | 1 459 | 1 688 | -229 | -13,6 | 99,5 | 99,8 |
| 5640 | Gläubigerbegünstigung § 283c StGB | 179 | 188 | -9 | -4,8 | 99,4 | 100,5 |
| 5650 | Schuldnerbegünstigung § 283d StGB | 39 | 60 | -21 | x | 100,0 | 96,7 |

^{13), 14) und 15)} 2007 und 2006: ohne ein Bundesland.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|---|------------------|------------------|-----------------|------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 6000 | Sonstige Straftatbestände (StGB) | 1 300 574 | 1 261 560 | 39 014 | 3,1 | 48,5 | 49,7 |
| 6100 | Erpressung § 253 StGB | 5 551 | 5 838 | -287 | -4,9 | 84,4 | 83,4 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6110 | Erpressung auf sexueller Grundlage | 77 | 75 | 2 | x | 87,0 | 86,7 |
| Ä 6200 | Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d StGB | 128 917 | 131 739 | -2 822 | -2,1 | 89,9 | 89,1 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6210 | Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB | 26 782 | 26 596 | 186 | 0,7 | 98,7 | 98,9 |
| 6220 | Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB | 65 845 | 66 884 | -1 039 | -1,6 | 91,9 | 93,0 |
| | davon: | | | | | | |
| 6221 | Hausfriedensbruch § 123 StGB | 65 777 | 66 814 | -1 037 | -1,6 | 91,9 | 93,0 |
| 6222 | Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB | 68 | 70 | -2 | x | 85,3 | 80,0 |
| 6230 | Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB | 1 632 | 1 918 | -286 | -14,9 | 80,8 | 81,3 |
| 6240 | Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB | 13 135 | 13 524 | -389 | -2,9 | 98,1 | 99,0 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6241 | Vortäuschen eines Raubes | 1 394 | 1 312 | 82 | 6,3 | 98,9 | 100,1 |
| 6242 | Vortäuschen eines Diebstahls | 1 999 | 2 119 | -120 | -5,7 | 99,3 | 100,5 |
| 6260 | Gewaltdarstellung § 131 StGB | 891 | 705 | 186 | 26,4 | 94,3 | 92,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6261 | Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 190 | 234 | -44 | -18,8 | 93,7 | 93,6 |
| 6270 | Volksverhetzung § 130 StGB | 3 168 | 3 096 | 72 | 2,3 | 71,4 | 71,3 |
| 6300 | Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche §§ 257, 258, 259-261 StGB | 27 109 | 28 964 | -1 855 | -6,4 | 97,0 | 97,0 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6310 | Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB | 1 710 | 1 777 | -67 | -3,8 | 96,6 | 98,4 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6311 | gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB | 170 | 401 | -231 | -57,6 | 99,4 | 98,8 |
| 6312 | Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB | 42 | 34 | 8 | x | 100,0 | 102,9 |
| 6313 | gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB | 308 | 326 | -18 | -5,5 | 98,1 | 99,4 |
| 6320 | Sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB | 16 809 | 19 256 | -2 447 | -12,7 | 97,2 | 97,4 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6321 | gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB | 1 190 | 2 016 | -826 | -41,0 | 96,1 | 98,6 |
| 6322 | Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB | 44 | 74 | -30 | x | 97,7 | 98,6 |
| 6323 | gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB | 198 | 340 | -142 | -41,8 | 97,5 | 98,8 |
| 6330 | Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte § 261 StGB | 3 923 | 2 997 | 926 | 30,9 | 94,9 | 91,8 |
| 6400 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB | 24 302 | 24 349 | -47 | -0,2 | 48,1 | 49,1 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6410 | (Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306c, 306f Abs. 1 und 2 StGB | 13 100 | 12 381 | 719 | 5,8 | 37,3 | 37,3 |
| 6500 | Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB | 6 629 | 6 027 | 602 | 10,0 | 80,0 | 81,8 |
| | davon: | | | | | | |
| 6510 | Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB | 1 343 | 1 079 | 264 | 24,5 | 93,7 | 92,7 |
| | davon: | | | | | | |
| 6511 | Vorteilsannahme § 331 StGB | 976 | 695 | 281 | 40,4 | 95,3 | 93,4 |
| 6512 | Bestechlichkeit § 332 StGB | 250 | 303 | -53 | -17,5 | 85,6 | 89,1 |
| 6513 | Bestechlichkeit - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB | 104 | 69 | 35 | x | 97,1 | 100,0 |
| 6514 | Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechlichkeit gemäß § 335 StGB | 13 | 12 | 1 | x | 100,0 | 100,0 |
| 6520 | Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB | 981 | 713 | 268 | 37,6 | 96,2 | 97,1 |
| | davon: | | | | | | |
| 6521 | Vorteilsgewährung § 333 StGB | 255 | 199 | 56 | 28,1 | 93,7 | 95,5 |
| 6522 | Bestechung § 334 StGB | 574 | 477 | 97 | 20,3 | 96,5 | 97,5 |
| 6523 | Bestechung - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande nach § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB | 135 | 34 | 101 | x | 99,3 | 100,0 |

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|---------------------|---|----------------|-----------|-----------------|-------|-------|-------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 6524 | Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechung nach § 335 StGB | 17 | 3 | 14 | x | 100,0 | 100,0 |
| 6550 | Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB | 3 829 | 3 608 | 221 | 6,1 | 69,7 | 72,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6551 | Körperverletzung im Amt § 340 StGB | 2 288 | 2 217 | 71 | 3,2 | 69,8 | 73,8 |
| 6552 | Verletzung des Dienstgeheimnisses § 353b StGB | 228 | 223 | 5 | 2,2 | 64,5 | 67,3 |
| 6560 | Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB | 75 | 149 | -74 | -49,7 | 92,0 | 95,3 |
| 6570 | Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 300 StGB | 401 | 478 | -77 | -16,1 | 90,8 | 97,7 |
| | davon: | | | | | | |
| 6571 | Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 StGB | 378 | 409 | -31 | -7,6 | 90,5 | 97,6 |
| 6572 | - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 300 Satz 2 Nr. 2 StGB | 9 | 61 | -52 | x | 100,0 | 100,0 |
| 6573 | - Vorteil großen Ausmaßes gemäß § 300 Satz 2 Nr. 1 StGB | 14 | 8 | 6 | x | 92,9 | 87,5 |
| 6600 | Strafbarer Eigennutz §§ 284, 285, 287-293, 297 StGB | 6 409 | 6 772 | -363 | -5,4 | 85,2 | 84,7 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6610 | Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB | 1 758 | 1 968 | -210 | -10,7 | 97,8 | 98,5 |
| 6620 | Wilderei §§ 292, 293 StGB | 3 610 | 3 715 | -105 | -2,8 | 75,8 | 74,0 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6621 | Jagdwilderei § 292 StGB | 972 | 1 037 | -65 | -6,3 | 30,9 | 31,4 |
| 6630 | Wucher § 291 StGB | 179 | 282 | -103 | -36,5 | 87,7 | 88,7 |
| 6700 | Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB | 1 101 657 | 1 057 871 | 43 786 | 4,1 | 41,9 | 42,9 |
| | - ohne Verkehrsdelikte - | | | | | | |
| | darunter: | | | | | | |
| 6710 | Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB | 14 058 | 15 541 | -1 483 | -9,5 | 99,9 | 99,9 |
| 6720 | Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB | 1 777 | 1 597 | 180 | 11,3 | 96,9 | 97,2 |
| 6730 | Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB | 193 092 | 187 527 | 5 565 | 3,0 | 90,1 | 90,5 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6731 | Beleidigung auf sexueller Grundlage §§ 185-187, 189 StGB | 21 694 | 20 111 | 1 583 | 7,9 | 76,3 | 75,3 |
| 6740 | Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB | 795 799 | 761 117 | 34 682 | 4,6 | 25,6 | 26,4 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6741 | Sachbeschädigung an Kfz | 287 238 | 279 934 | 7 304 | 2,6 | 18,8 | 19,4 |
| 6742 | Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB | 2 660 | 1 672 | 988 | 59,1 | 24,3 | 29,0 |
| 6743 | Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 139 678 | 125 910 | 13 768 | 10,9 | 28,2 | 28,8 |
| 6745 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB | 484 | 504 | -20 | -4,0 | 46,7 | 51,6 |
| 6750 | Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB | 427 | 379 | 48 | 12,7 | 56,0 | 68,3 |
| | davon: | | | | | | |
| 6751 | Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB | 0 | 0 | 0 | x | 0,0 | 0,0 |
| 6752 | Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB | 413 | 350 | 63 | 18,0 | 55,4 | 68,6 |
| 6753 | Misbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB | 1 | 3 | -2 | x | 0,0 | 0,0 |
| 6754 ¹⁶⁾ | Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB | 13 | (24) | -(11) | x | 76,9 | 75,0 |
| 6755 | Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB | 0 | 2 | -2 | x | 0,0 | 50,0 |
| 6756 | Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB | 0 | 0 | 0 | x | 0,0 | 0,0 |
| 6760 | Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB | 16 528 | 17 305 | -777 | -4,5 | 58,4 | 57,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 6761 | Gewässerverunreinigung § 324 StGB | 3 439 | 3 791 | -352 | -9,3 | 51,1 | 53,9 |
| 6762 | Luftverunreinigung § 325 StGB | 198 | 195 | 3 | 1,5 | 74,7 | 79,0 |
| 6763 | Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB | 68 | 64 | 4 | x | 35,3 | 43,8 |

¹⁶⁾ 2006: 5 Fälle sind „Fehlerfassungen“. Korrekt sind es 19 Fälle.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------------|--|----------------|----------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 6764 | Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB | 10 255 | 10 689 | -434 | -4,1 | 58,1 | 57,3 |
| 6765 | Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB | 517 | 551 | -34 | -6,2 | 97,1 | 94,7 |
| 6766 | Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB | 117 | 140 | -23 | -16,4 | 82,1 | 78,6 |
| 6767 | Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB | 28 | 24 | 4 | x | 60,7 | 66,7 |
| 6768 | Abfallein-/aus- und -durchfuhr gemäß § 326 Abs. 2 StGB | 102 | 97 | 5 | x | 81,4 | 87,6 |
| 6769 | Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB | 165 | 243 | -78 | -32,1 | 20,0 | 27,2 |
| 6770 | Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB | 10 | 8 | 2 | x | 40,0 | 50,0 |
| Ä 6780 ¹⁷⁾ | Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB | 4 829 | 2 990 | 1 839 | 61,5 | 32,8 | 43,8 |
| 7000 | Strafrechtliche Nebengesetze | 448 626 | 459 697 | -11 071 | -2,4 | 94,7 | 94,8 |
| 7100 | Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor | 49 943 | 43 031 | 6 912 | 16,1 | 95,1 | 93,1 |
| | davon: | | | | | | |
| 7120 | Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG | 7 802 | 8 385 | -583 | -7,0 | 99,5 | 99,8 |
| | darunter: | | | | | | |
| 7121 | Insolvenzverschleppung § 84 GmbH-Gesetz | 6 918 | 7 443 | -525 | -7,1 | 99,7 | 99,8 |
| 7122 | Insolvenzverschleppung §§ 130b, 177a HGB | 380 | 351 | 29 | 8,3 | 98,9 | 99,4 |
| 7130 ¹⁸⁾ | Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung gemäß §§ 10, 11 SchwarzArbG, §§ 15, 15a AÜG und Erschleichung von Sozialleistungen i.Z.m. der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen gemäß § 9 SchwarzArbG | 245 | 309 | -64 | -20,7 | 95,9 | 95,1 |
| 7140 ¹⁹⁾ | Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güd-Kreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG) | 266 | 3 313 | -3 047 | -92,0 | 99,6 | 99,7 |
| 7150 | Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG, HalbleiterschutzG) | 32 374 | 20 943 | 11 431 | 54,6 | 95,1 | 89,9 |
| | darunter: | | | | | | |
| 7151 | Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele) | 2 979 | 1 920 | 1 059 | 55,2 | 93,8 | 96,7 |
| 7152 | Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns | 437 | 727 | -290 | -39,9 | 95,9 | 98,3 |
| 7153 | Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG | 189 | 176 | 13 | 7,4 | 94,2 | 94,9 |
| 7154 | Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gemäß § 17 Abs. 2 und 4 UWG | 136 | 117 | 19 | 16,2 | 97,1 | 95,7 |
| Ä 7160 | Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG) | 6 693 | 6 715 | -22 | -0,3 | 89,5 | 91,1 |
| | darunter: | | | | | | |
| Ä 7161 | Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch | 3 399 | 3 403 | -4 | -0,1 | 91,8 | 92,9 |
| 7162 | Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz | 2 397 | 2 316 | 81 | 3,5 | 84,3 | 86,2 |
| 7163 | Straftaten nach dem Weingesetz | 387 | 317 | 70 | 22,1 | 94,1 | 97,8 |
| 7190 | sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung) | 2 563 | 3 366 | -803 | -23,9 | 94,7 | 94,1 |
| | darunter: | | | | | | |
| 7192 | Straftaten nach UWG ohne § 17 | 640 | 798 | -158 | -19,8 | 90,6 | 88,2 |

¹⁷⁾ Der Anstieg resultiert überwiegend aus Fällen von „Ausspähen von PIN“ an Geldausgabeautomaten.

¹⁸⁾ Die PKS-Erfassung ist in diesem Deliktsbereich sehr lückenhaft und die Aussagekraft daher eingeschränkt. Da die Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung durch die Behörden der Zollverwaltung – Finanzkontrolle Schwarzarbeit – erfolgt, ist die PKS-Erfassung unvollständig. Die vom Zoll endbearbeiteten Fälle werden in der Regel nicht in der PKS erfasst.

¹⁹⁾ 2006: Komplexer Ermittlungsvorgang mit über 2.900 Einzelfällen in einem Land.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|---|----------------|---------|-----------------|-------|-------|-------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 7200 | Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte- darunter: | 142 155 | 154 505 | -12 350 | -8,0 | 96,1 | 97,0 |
| 7210 | Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes | 304 | 236 | 68 | 28,8 | 95,4 | 92,4 |
| 7220 | Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes | 161 | 160 | 1 | 0,6 | 96,3 | 91,9 |
| 7240 | Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes | 59 | 24 | 35 | x | 100,0 | 100,0 |
| 7250 | Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU davon: | 88 621 | 101 149 | -12 528 | -12,4 | 97,7 | 98,7 |
| 7251 | Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz | 28 160 | 26 640 | 1 520 | 5,7 | 98,3 | 99,0 |
| 7252 | Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz | 3 143 | 3 242 | -99 | -3,1 | 75,8 | 77,5 |
| Ä 7253 | Erschleichen eines Aufenthaltstitels (gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz) durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr | 5 253 | 6 881 | -1 628 | -23,7 | 98,8 | 102,0 |
| 7254 | Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Aufenthaltsgesetz | 267 | 330 | -63 | -19,1 | 83,5 | 91,2 |
| 7255 | Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz | 3 507 | 5 686 | -2 179 | -38,3 | 99,8 | 100,0 |
| 7256 | Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz | 0 | 2 | -2 | x | 0,0 | 100,0 |
| 7257 | Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz | 35 134 | 40 680 | -5 546 | -13,6 | 98,7 | 99,4 |
| 7258 | Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU | 97 | 82 | 15 | x | 95,9 | 100,0 |
| 7259 | Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz | 13 060 | 17 602 | -4 542 | -25,8 | 98,3 | 98,9 |
| 7260 | Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz davon: | 40 717 | 40 175 | 542 | 1,3 | 94,1 | 94,3 |
| 7261 | Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz | 1 717 | 1 825 | -108 | -5,9 | 88,3 | 89,6 |
| 7262 | Straftaten gegen das Waffengesetz | 38 510 | 37 841 | 669 | 1,8 | 94,4 | 94,7 |
| 7263 | Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz | 490 | 509 | -19 | -3,7 | 90,4 | 87,4 |
| 7280 | Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz | 307 | 414 | -107 | -25,8 | 69,1 | 80,7 |
| 7300 | Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) davon: | 248 355 | 255 019 | -6 664 | -2,6 | 94,7 | 94,7 |
| 7310 | Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen) davon: | 171 496 | 178 841 | -7 345 | -4,1 | 96,0 | 95,8 |
| 7311 | mit Heroin | 20 986 | 21 422 | -436 | -2,0 | 96,2 | 95,4 |
| 7312 | mit Kokain | 12 932 | 13 755 | -823 | -6,0 | 94,8 | 94,3 |
| 7313 | mit LSD | 239 | 221 | 18 | 8,1 | 97,5 | 95,0 |
| 7314 | mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form | 20 468 | 18 329 | 2 139 | 11,7 | 95,9 | 95,3 |
| 7315 | mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy) | 4 739 | 4 996 | -257 | -5,1 | 95,1 | 95,5 |
| 7318 | mit Cannabis und Zubereitungen | 102 931 | 110 638 | -7 707 | -7,0 | 96,5 | 96,4 |
| 7319 | mit sonstigen Betäubungsmitteln | 9 201 | 9 480 | -279 | -2,9 | 92,5 | 92,8 |
| 7320 | Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG davon: | 60 112 | 60 914 | -802 | -1,3 | 91,5 | 91,7 |
| 7321 | mit/von Heroin | 8 088 | 8 202 | -114 | -1,4 | 91,1 | 90,6 |
| 7322 | mit/von Kokain | 5 321 | 5 849 | -528 | -9,0 | 89,3 | 89,8 |
| 7323 | mit/von LSD | 94 | 110 | -16 | -14,5 | 97,9 | 91,8 |
| 7324 | mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form | 6 046 | 5 580 | 466 | 8,4 | 92,5 | 92,0 |
| 7325 | mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy) | 1 791 | 2 224 | -433 | -19,5 | 93,6 | 93,1 |
| 7328 | mit/von Cannabis und Zubereitungen | 36 324 | 36 061 | 263 | 0,7 | 91,9 | 92,4 |
| 7329 | mit/von sonstigen Betäubungsmitteln | 2 448 | 2 888 | -440 | -15,2 | 86,2 | 88,9 |

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|-----------------|--|----------------|--------|-----------------|-------|-------|-------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| 7330 | Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) | 3 981 | 3 951 | 30 | 0,8 | 97,1 | 96,3 |
| | davon: | | | | | | |
| 7331 | von Heroin | 664 | 725 | -61 | -8,4 | 97,3 | 97,4 |
| 7332 | von Kokain | 501 | 613 | -112 | -18,3 | 94,2 | 93,8 |
| 7333 | von LSD | 5 | 8 | -3 | x | 100,0 | 100,0 |
| 7334 | von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form | 359 | 278 | 81 | 29,1 | 96,7 | 96,8 |
| 7335 | von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy) | 79 | 96 | -17 | x | 94,9 | 99,0 |
| 7338 | von Cannabis und Zubereitungen | 2 136 | 1 968 | 168 | 8,5 | 98,2 | 97,4 |
| 7339 | von sonstigen Betäubungsmitteln | 237 | 263 | -26 | -9,9 | 94,1 | 88,6 |
| 7340 | Sonstige Verstöße gegen das BtMG | 12 766 | 11 313 | 1 453 | 12,8 | 92,4 | 92,5 |
| | davon: | | | | | | |
| 7341 | Illegaler Anbau von Betäubungsmitteln gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG | 3 099 | 2 838 | 261 | 9,2 | 85,4 | 84,6 |
| 7342 | Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG | 464 | 443 | 21 | 4,7 | 96,3 | 93,5 |
| 7343 | Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG | 49 | 47 | 2 | x | 100,0 | 100,0 |
| 7344 | Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG | 9 | 6 | 3 | x | 77,8 | 100,0 |
| 7345 | Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG | 1 291 | 1 450 | -159 | -11,0 | 94,3 | 94,6 |
| 7346 | Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG | 42 | 48 | -6 | x | 81,0 | 77,1 |
| 7347 | Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG | 63 | 102 | -39 | -38,2 | 92,1 | 94,1 |
| 7348 | Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG | 7 749 | 6 379 | 1 370 | 21,5 | 94,8 | 95,6 |
| 7400 | Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) | 8 173 | 7 142 | 1 031 | 14,4 | 66,2 | 63,5 |
| | darunter: | | | | | | |
| 7410 | Straftaten nach dem ChemikalienG | 468 | 334 | 134 | 40,1 | 91,0 | 90,7 |
| 7420 | Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TierseuchenG | 42 | 50 | -8 | x | 83,3 | 66,0 |
| 7430 | Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG | 7 325 | 6 489 | 836 | 12,9 | 64,1 | 61,6 |

Die Summenschlüssel sind auf der Folgeseite abgebildet.

| Strft. Schl. | Straftaten(gruppen) | erfasste Fälle | | Steigerungsrate | | AQ % | |
|------------------------|---|----------------|-----------|-----------------|--------|------|------|
| | | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Summenschlüssel | | | | | | | |
| 8900 ²⁰⁾ | Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250) | (6 195 622) | 6 203 074 | -(7 452) | -(0,1) | 54,4 | 54,7 |
| 8910 | Rauschgiftkriminalität darunter: | 250 895 | 257 253 | -6 358 | -2,5 | 94,5 | 94,4 |
| 8911 | direkte Beschaffungskriminalität | 2 540 | 2 234 | 306 | 13,7 | 67,6 | 66,2 |
| 8920 | Gewaltkriminalität | 217 923 | 215 471 | 2 452 | 1,1 | 75,1 | 75,4 |
| 8930 | Wirtschaftskriminalität und zwar: | 87 934 | 95 887 | -7 953 | -8,3 | 95,1 | 96,4 |
| 8931 | bei Betrug | 44 417 | 50 908 | -6 491 | -12,8 | 94,7 | 95,4 |
| 8932 | Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht | 12 561 | 13 549 | -988 | -7,3 | 99,6 | 99,6 |
| 8933 | Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. | 9 845 | 22 791 | -12 946 | -56,8 | 98,6 | 99,4 |
| 8934 | Wettbewerbsdelikte | 7 598 | 6 550 | 1 048 | 16,0 | 95,7 | 94,6 |
| 8935 | Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen | 12 651 | 12 322 | 329 | 2,7 | 99,2 | 99,9 |
| 8936 | Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen | 8 234 | 18 324 | -10 090 | -55,1 | 99,0 | 99,6 |
| 8960 | Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend | 2 118 | 1 721 | 397 | 23,1 | 91,6 | 89,6 |
| 8970 | Computerkriminalität | 62 944 | 59 149 | 3 795 | 6,4 | 42,3 | 47,1 |
| 8990 | Straßenkriminalität | 1 568 124 | 1 557 626 | 10 498 | 0,7 | 18,1 | 17,3 |

²⁰⁾ Beim Schlüssel 8900 sind aufgrund eines Additionsfehlers in einem Bundesland die erfassten Fälle 2007 um 418 zu niedrig. Richtig: 6.195.622 Fälle, Rückgang absolut -7.034 (-0,1Prozent).

Summenschlüssel

Sie enthalten folgende Straftatenschlüssel

- 8900: - - -; abzüglich 7250
- 8910: 7300, 2180, *710, *720, *730, *740, *750 und 5420
- 8911: 2180, *710, *720, *730, *740, *750 und 5420
- 8920: 0100, 0200, 1110, 2100, 2210, 2220, 2330, 2340 und 2350
- 8930: wird über eine Sonderkennung erfasst
- 8931: 5100 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8932: 5600, 7121 und 7122 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8933: 5130, 5141, 5143, 5144, 5145 und 7140 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8934: 6560, 7150 und 7192 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8935: 5173, 5177, 5220 und 7130 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8936: 5131, 5132, 5133, 5134 und 5211 (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)
- 8960: 1431, 6261, 7210 und 7220
- 8970: 5163, 5175, 5179, 5430, 6742, 6780, 7151 und 7152
- 8990: 1111, 1112, 1320, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2221, 2333, 2343, *20*, *30*, *50*, *550; *90*, *001¹⁾, *002¹⁾, *003¹⁾, *007¹⁾, 6230, 6741 und 6743

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Zwei Entnahmeexemplare der „Kurzinformation“ (Kopien von II)

Kurzinformation „Polizeiliche Kriminalstatistik 2007“ Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in Kürze

T1 *)

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten insgesamt | | | | | | |
| erfasste Fälle | 6 284 661 | 6 304 223 | -19 562 | -0,3 | | |
| aufgeklärte Fälle | 3 456 485 | 3 492 933 | -36 448 | -1,0 | 55,0 | 55,4 |
| <i>*Fortsetzung der insgesamt positiven Entwicklung der vergangenen Jahre, wenn auch leicht abgeschwächt.</i> | | | | | | |
| <i>*Nach Höchststand der Gesamtaufklärungsquote 2006 wird ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte verzeichnet.</i> | | | | | | |
| Gewaltkriminalität insgesamt | 217 923 | 215 471 | 2 452 | 1,1 | 75,1 | 75,4 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Mord und Totschlag | 2 347 | 2 468 | -121 | -4,9 | 96,8 | 95,5 |
| ☐ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 7 511 | 8 118 | -607 | -7,5 | 82,9 | 82,9 |
| ☐ Raubdelikte | 52 949 | 53 696 | -747 | -1,4 | 51,5 | 51,5 |
| ☐ gefährliche und schwere Körperverletzung | 154 849 | 150 874 | 3 975 | 2,6 | 82,5 | 83,2 |
| Vorsätzliche leichte Körperverletzung | 368 434 | 359 901 | 8 533 | 2,4 | 90,1 | 90,3 |
| Straßenkriminalität | 1 568 124 | 1 557 626 | 10 498 | 0,7 | 18,1 | 17,3 |
| Diebstahlskriminalität insgesamt | 2 561 691 | 2 601 902 | -40 211 | -1,5 | 29,6 | 29,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ von Kraftwagen | 39 438 | 42 320 | -2 882 | -6,8 | 30,3 | 29,2 |
| ☐ von Fahrrädern | 372 045 | 368 308 | 3 737 | 1,0 | 10,5 | 10,2 |
| ☐ von unbaren Zahlungsmitteln | 107 847 | 111 987 | -4 140 | -3,7 | 9,9 | 10,2 |
| ☐ in/aus Kraftfahrzeugen | 350 034 | 361 759 | -11 725 | -3,2 | 11,0 | 9,7 |
| ☐ Ladendiebstahl | 408 377 | 437 896 | -29 519 | -6,7 | 93,1 | 92,6 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Überwachungsmaßnahmen des Einzelhandels bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 118 206 | 117 000 | 1 206 | 1,0 | 21,2 | 21,0 |
| ☐ Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 109 128 | 106 107 | 3 021 | 2,8 | 20,0 | 19,3 |
| ☐ Taschendiebstahl | 92 146 | 100 984 | -8 838 | -8,8 | 5,7 | 6,2 |
| Betrug insgesamt | 912 899 | 954 277 | -41 378 | -4,3 | 83,3 | 83,8 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Waren- und Warenkreditbetrug | 292 809 | 327 052 | -34 243 | -10,5 | 80,6 | 81,6 |
| <i>*Der Rückgang ist u.a. auf ein komplexes Ermittlungsverfahren mit zahlreichen Einzelfällen (ca. 11.000 Fälle mit Tatmittel Internet) im Berichtsjahr 2006 zurückzuführen. Aber auch sonst wurden in den Ländern überwiegend rückläufige Fallzahlen registriert.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) | 28 936 | 41 561 | -12 625 | -30,4 | 46,1 | 53,1 |
| <i>*Für den erneuten Rückgang dürften die vermehrte Kontrolltätigkeit des Handels (Verlangen des Ausweises) sowie Erfolge des Systems KUNO (Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen) ursächlich sein.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten | 9 271 | 8 932 | 339 | 3,8 | 40,4 | 48,4 |
| ☐ Erschleichen von Leistungen | 207 194 | 194 174 | 13 020 | 6,7 | 98,6 | 98,7 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Kontrollen der Verkehrsbetriebe bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug | 18 116 | 13 297 | 4 819 | 36,2 | 72,5 | 74,8 |
| Sachbeschädigung | 795 799 | 761 117 | 34 682 | 4,6 | 25,6 | 26,4 |
| Beleidigung | 193 092 | 187 527 | 5 565 | 3,0 | 90,1 | 90,5 |
| Wirtschaftskriminalität | 87 934 | 95 887 | -7 953 | -8,3 | 95,1 | 96,4 |
| Computerkriminalität | 62 944 | 59 149 | 3 795 | 6,4 | 42,3 | 47,1 |
| Veruntreuungen | 37 075 | 40 095 | -3 020 | -7,5 | 98,8 | 98,8 |
| Insolvenzstraftaten nach StGB | 5 484 | 6 032 | -548 | -9,1 | 99,5 | 99,6 |
| Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen | 32 374 | 20 943 | 11 431 | 54,6 | 95,1 | 89,9 |

*) Die jeweils in der linken oberen Ecke der Tabellen/Grafiken angeführten Bezeichnungen (z. B. T1) beziehen sich auf die identischen Tabellen/Grafiken des Jahrbuchs der PKS.

T1- Fortsetzung

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|---------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz | 2 397 | 2 316 | 81 | 3,5 | 84,3 | 86,2 |
| Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte | 6 629 | 6 027 | 602 | 10,0 | 80,0 | 81,8 |
| Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU | 88 621 | 101 149 | -12 528 | -12,4 | 97,7 | 98,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG | 35 134 | 40 680 | -5 546 | -13,6 | 98,7 | 99,4 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 38 510 | 37 841 | 669 | 1,8 | 94,1 | 94,3 |
| Rauschgiftdelikte insgesamt | 248 355 | 255 019 | -6 664 | -2,6 | 94,7 | 94,7 |
| nach Drogenarten (Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG, Illegaler Handel und Illegale Einfuhr): | | | | | | |
| □ Heroin | 29 738 | 30 349 | -611 | -2,0 | 94,8 | 94,1 |
| □ Kokain | 18 754 | 20 217 | -1 463 | -7,2 | 93,3 | 93,0 |
| □ Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (einschl. Ecstasy) | 33 482 | 31 503 | 1 979 | 6,3 | 95,1 | 94,5 |
| □ Cannabis | 141 391 | 148 667 | -7 276 | -4,9 | 95,3 | 95,4 |
| Umweltkriminalität insgesamt (StGB) | 16 528 | 17 305 | -777 | -4,5 | 58,4 | 57,9 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 StGB ohne Abs. 2 | 10 255 | 10 689 | -434 | -4,1 | 58,1 | 57,3 |
| <i>*Die registrierte Entwicklung ist stark durch die Kontrollintensität seitens der Umweltbehörden pp. beeinflusst.</i> | | | | | | |
| | | | | | Verteilung in % | |
| Tatverdächtige (TV) | | | | | 2007 | 2006 |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | 100,0 | 100,0 |
| <i>männlich</i> | 1 740 146 | 1 733 078 | 7 068 | 0,4 | 75,8 | 75,9 |
| <i>weiblich</i> | 554 738 | 550 049 | 4 689 | 0,9 | 24,2 | 24,1 |
| □ deutsche TV -insgesamt- | 1 804 605 | 1 780 090 | 24 515 | 1,4 | 78,6 | 78,0 |
| □ nichtdeutsche TV -insgesamt- | 490 278 | 503 037 | -12 759 | -2,5 | 21,4 | 22,0 |
| <i>davon:</i> | | | | | (100,0) | (100,0) |
| <i>illegal</i> | 58 899 | 64 605 | -5 706 | -8,8 | 12,0 | 12,8 |
| <i>legal</i> | 431 379 | 438 432 | -7 053 | -1,6 | 88,0 | 87,2 |
| Tatverdächtige insgesamt nach Alter | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | | |
| □ Kinder | 102 012 | 100 487 | 1 525 | 1,5 | | |
| <i>*Die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre setzte sich nicht fort.</i> | | | | | | |
| □ Jugendliche | 277 447 | 278 447 | -1 000 | -0,4 | | |
| <i>*Einen erneuten starken Rückgang gab es bei Rauschgiftdelikten um 4 684 (-20,4%) auf 18 299 tatverdächtige Jugendliche. Bei Diebstahl insgesamt wurden mit 114 534 jugendlichen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr 3,1% (-3 666) weniger erfasst.</i> | | | | | | |
| <i>*Ein erneuter Anstieg wurde bei Körperverletzung -insgesamt- um 2 840 (+4,2%) auf 69 820 tatverdächtige Jugendliche registriert. Einen Anstieg gab es auch bei der Sachbeschädigung um 1 936 (+4,0%) auf 50 156 jugendliche Tatverdächtige. Bei Raubdelikten wurden 10 816 tatverdächtige Jugendliche und damit 226 (+2,1%) mehr registriert als 2006.</i> | | | | | | |
| □ Heranwachsende | 242 878 | 241 824 | 1 054 | 0,4 | | |
| □ Erwachsene | 1 672 546 | 1 662 369 | 10 177 | 0,6 | | |
| Tatverdächtigensbelastungszahl der Deutschen (TV pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe) | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 2 586 | 2 551 | 35 | 1,4 | | |
| □ Kinder (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 1 861 | 1 819 | 42 | 2,3 | | |
| □ Jugendliche | 7 029 | 6 799 | 230 | 3,4 | | |
| □ Heranwachsende | 7 519 | 7 618 | -99 | -1,3 | | |
| □ Erwachsene | 2 173 | 2 138 | 35 | 1,6 | | |

^{*)} Die Tatverdächtigensbelastungszahl wird nur für deutsche Tatverdächtige berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, wie vor allem Illegale, Touristen/Durchreisende, Besucher, Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte, nicht enthält, die aber in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden (vgl. Jahrbuch 2007, Kap. 2.3.3).

Kurzinformation „Polizeiliche Kriminalstatistik 2007“

Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in Kürze

T1 *)

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten insgesamt | | | | | | |
| erfasste Fälle | 6 284 661 | 6 304 223 | -19 562 | -0,3 | | |
| aufgeklärte Fälle | 3 456 485 | 3 492 933 | -36 448 | -1,0 | 55,0 | 55,4 |
| <i>*Fortsetzung der insgesamt positiven Entwicklung der vergangenen Jahre, wenn auch leicht abgeschwächt.</i> | | | | | | |
| <i>*Nach Höchststand der Gesamtaufklärungsquote 2006 wird ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte verzeichnet.</i> | | | | | | |
| Gewaltkriminalität insgesamt | 217 923 | 215 471 | 2 452 | 1,1 | 75,1 | 75,4 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Mord und Totschlag | 2 347 | 2 468 | -121 | -4,9 | 96,8 | 95,5 |
| ☐ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 7 511 | 8 118 | -607 | -7,5 | 82,9 | 82,9 |
| ☐ Raubdelikte | 52 949 | 53 696 | -747 | -1,4 | 51,5 | 51,5 |
| ☐ gefährliche und schwere Körperverletzung | 154 849 | 150 874 | 3 975 | 2,6 | 82,5 | 83,2 |
| Vorsätzliche leichte Körperverletzung | 368 434 | 359 901 | 8 533 | 2,4 | 90,1 | 90,3 |
| Straßenkriminalität | 1 568 124 | 1 557 626 | 10 498 | 0,7 | 18,1 | 17,3 |
| Diebstahlskriminalität insgesamt | 2 561 691 | 2 601 902 | -40 211 | -1,5 | 29,6 | 29,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ von Kraftwagen | 39 438 | 42 320 | -2 882 | -6,8 | 30,3 | 29,2 |
| ☐ von Fahrrädern | 372 045 | 368 308 | 3 737 | 1,0 | 10,5 | 10,2 |
| ☐ von unbaren Zahlungsmitteln | 107 847 | 111 987 | -4 140 | -3,7 | 9,9 | 10,2 |
| ☐ in/aus Kraftfahrzeugen | 350 034 | 361 759 | -11 725 | -3,2 | 11,0 | 9,7 |
| ☐ Ladendiebstahl | 408 377 | 437 896 | -29 519 | -6,7 | 93,1 | 92,6 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Überwachungsmaßnahmen des Einzelhandels bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 118 206 | 117 000 | 1 206 | 1,0 | 21,2 | 21,0 |
| ☐ Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB | 109 128 | 106 107 | 3 021 | 2,8 | 20,0 | 19,3 |
| ☐ Taschendiebstahl | 92 146 | 100 984 | -8 838 | -8,8 | 5,7 | 6,2 |
| Betrug insgesamt | 912 899 | 954 277 | -41 378 | -4,3 | 83,3 | 83,8 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| ☐ Waren- und Warenkreditbetrug | 292 809 | 327 052 | -34 243 | -10,5 | 80,6 | 81,6 |
| <i>*Der Rückgang ist u.a. auf ein komplexes Ermittlungsverfahren mit zahlreichen Einzelfällen (ca. 11.000 Fälle mit Tatmittel Internet) im Berichtsjahr 2006 zurückzuführen. Aber auch sonst wurden in den Ländern überwiegend rückläufige Fallzahlen registriert.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) | 28 936 | 41 561 | -12 625 | -30,4 | 46,1 | 53,1 |
| <i>*Für den erneuten Rückgang dürften die vermehrte Kontrolltätigkeit des Handels (Verlangen des Ausweises) sowie Erfolge des Systems KUNO (Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen) ursächlich sein.</i> | | | | | | |
| ☐ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten | 9 271 | 8 932 | 339 | 3,8 | 40,4 | 48,4 |
| ☐ Erschleichen von Leistungen | 207 194 | 194 174 | 13 020 | 6,7 | 98,6 | 98,7 |
| <i>*Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch Kontrollen der Verkehrsbetriebe bestimmt.</i> | | | | | | |
| ☐ Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug | 18 116 | 13 297 | 4 819 | 36,2 | 72,5 | 74,8 |
| Sachbeschädigung | 795 799 | 761 117 | 34 682 | 4,6 | 25,6 | 26,4 |
| Beleidigung | 193 092 | 187 527 | 5 565 | 3,0 | 90,1 | 90,5 |
| Wirtschaftskriminalität | 87 934 | 95 887 | -7 953 | -8,3 | 95,1 | 96,4 |
| Computerkriminalität | 62 944 | 59 149 | 3 795 | 6,4 | 42,3 | 47,1 |
| Veruntreuungen | 37 075 | 40 095 | -3 020 | -7,5 | 98,8 | 98,8 |
| Insolvenzstraftaten nach StGB | 5 484 | 6 032 | -548 | -9,1 | 99,5 | 99,6 |
| Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen | 32 374 | 20 943 | 11 431 | 54,6 | 95,1 | 89,9 |

*) Die jeweils in der linken oberen Ecke der Tabellen/Grafiken angeführten Bezeichnungen (z. B. T1) beziehen sich auf die identischen Tabellen/Grafiken des Jahrbuchs der PKS.

T1- Fortsetzung

| Inhalt | Anzahl | | Veränderung gg. Vorjahr | | Aufklärungsquote in % | |
|---|-----------|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|---------|
| | 2007 | 2006 | absolut | in % | 2007 | 2006 |
| Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz | 2 397 | 2 316 | 81 | 3,5 | 84,3 | 86,2 |
| Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte | 6 629 | 6 027 | 602 | 10,0 | 80,0 | 81,8 |
| Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU | 88 621 | 101 149 | -12 528 | -12,4 | 97,7 | 98,7 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG | 35 134 | 40 680 | -5 546 | -13,6 | 98,7 | 99,4 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 38 510 | 37 841 | 669 | 1,8 | 94,1 | 94,3 |
| Rauschgiftdelikte insgesamt | 248 355 | 255 019 | -6 664 | -2,6 | 94,7 | 94,7 |
| nach Drogenarten (Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG, Illegaler Handel und Illegale Einfuhr): | | | | | | |
| □ Heroin | 29 738 | 30 349 | -611 | -2,0 | 94,8 | 94,1 |
| □ Kokain | 18 754 | 20 217 | -1 463 | -7,2 | 93,3 | 93,0 |
| □ Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (einschl. Ecstasy) | 33 482 | 31 503 | 1 979 | 6,3 | 95,1 | 94,5 |
| □ Cannabis | 141 391 | 148 667 | -7 276 | -4,9 | 95,3 | 95,4 |
| Umweltkriminalität insgesamt (StGB) | 16 528 | 17 305 | -777 | -4,5 | 58,4 | 57,9 |
| <i>darunter:</i> | | | | | | |
| □ unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 StGB ohne Abs. 2 | 10 255 | 10 689 | -434 | -4,1 | 58,1 | 57,3 |
| <i>*Die registrierte Entwicklung ist stark durch die Kontrollintensität seitens der Umweltbehörden pp. beeinflusst.</i> | | | | | | |
| | | | | | Verteilung in % | |
| Tatverdächtige (TV) | | | | | 2007 | 2006 |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | 100,0 | 100,0 |
| <i>männlich</i> | 1 740 146 | 1 733 078 | 7 068 | 0,4 | 75,8 | 75,9 |
| <i>weiblich</i> | 554 738 | 550 049 | 4 689 | 0,9 | 24,2 | 24,1 |
| □ deutsche TV -insgesamt- | 1 804 605 | 1 780 090 | 24 515 | 1,4 | 78,6 | 78,0 |
| □ nichtdeutsche TV -insgesamt- | 490 278 | 503 037 | -12 759 | -2,5 | 21,4 | 22,0 |
| <i>davon:</i> | | | | | (100,0) | (100,0) |
| <i>illegal</i> | 58 899 | 64 605 | -5 706 | -8,8 | 12,0 | 12,8 |
| <i>legal</i> | 431 379 | 438 432 | -7 053 | -1,6 | 88,0 | 87,2 |
| Tatverdächtige insgesamt nach Alter | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt | 2 294 883 | 2 283 127 | 11 756 | 0,5 | | |
| □ Kinder | 102 012 | 100 487 | 1 525 | 1,5 | | |
| <i>*Die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre setzte sich nicht fort.</i> | | | | | | |
| □ Jugendliche | 277 447 | 278 447 | -1 000 | -0,4 | | |
| <i>*Einen erneuten starken Rückgang gab es bei Rauschgiftdelikten um 4 684 (-20,4%) auf 18 299 tatverdächtige Jugendliche. Bei Diebstahl insgesamt wurden mit 114 534 jugendlichen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr 3,1% (-3 666) weniger erfasst.</i> | | | | | | |
| <i>*Ein erneuter Anstieg wurde bei Körperverletzung -insgesamt- um 2 840 (+4,2%) auf 69 820 tatverdächtige Jugendliche registriert. Einen Anstieg gab es auch bei der Sachbeschädigung um 1 936 (+4,0%) auf 50 156 jugendliche Tatverdächtige. Bei Raubdelikten wurden 10 816 tatverdächtige Jugendliche und damit 226 (+2,1%) mehr registriert als 2006.</i> | | | | | | |
| □ Heranwachsende | 242 878 | 241 824 | 1 054 | 0,4 | | |
| □ Erwachsene | 1 672 546 | 1 662 369 | 10 177 | 0,6 | | |
| Tatverdächtigensbelastungszahl der Deutschen (TV pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe) | | | | | | |
| Tatverdächtige insgesamt (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 2 586 | 2 551 | 35 | 1,4 | | |
| □ Kinder (ohne Kinder unter 8 Jahren) | 1 861 | 1 819 | 42 | 2,3 | | |
| □ Jugendliche | 7 029 | 6 799 | 230 | 3,4 | | |
| □ Heranwachsende | 7 519 | 7 618 | -99 | -1,3 | | |
| □ Erwachsene | 2 173 | 2 138 | 35 | 1,6 | | |

^{*)} Die Tatverdächtigensbelastungszahl wird nur für deutsche Tatverdächtige berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, wie vor allem Illegale, Touristen/Durchreisende, Besucher, Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte, nicht enthält, die aber in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden (vgl. Jahrbuch 2007, Kap. 2.3.3).

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums des Innern kostenlos herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgeber:

Bundesministerium des Innern
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin

Redaktion:

Bundesministerium des Innern
Redaktion Referat ÖS I 1

Gesamtgestaltung und Produktion:

MEDIA CONSULTA Deutschland GmbH

Bildnachweis:

Bundesministerium des Innern,
Picture Alliance

Druck:

Bonifatius GmbH, Paderborn

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden bei

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

Telefon: (0 18 05) 77 80 90 (Festpreis 14 Cent/Min.,
abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich;
Stand Sept. 2007)

Fax: (0 18 05) 77 80 94 (Festpreis 14 Cent/Min.,
abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich;
Stand Sept. 2007)

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Internet: www.bmi.bund.de

Artikelnummer: BMI08309

www.bmi.bund.de und www.bka.de